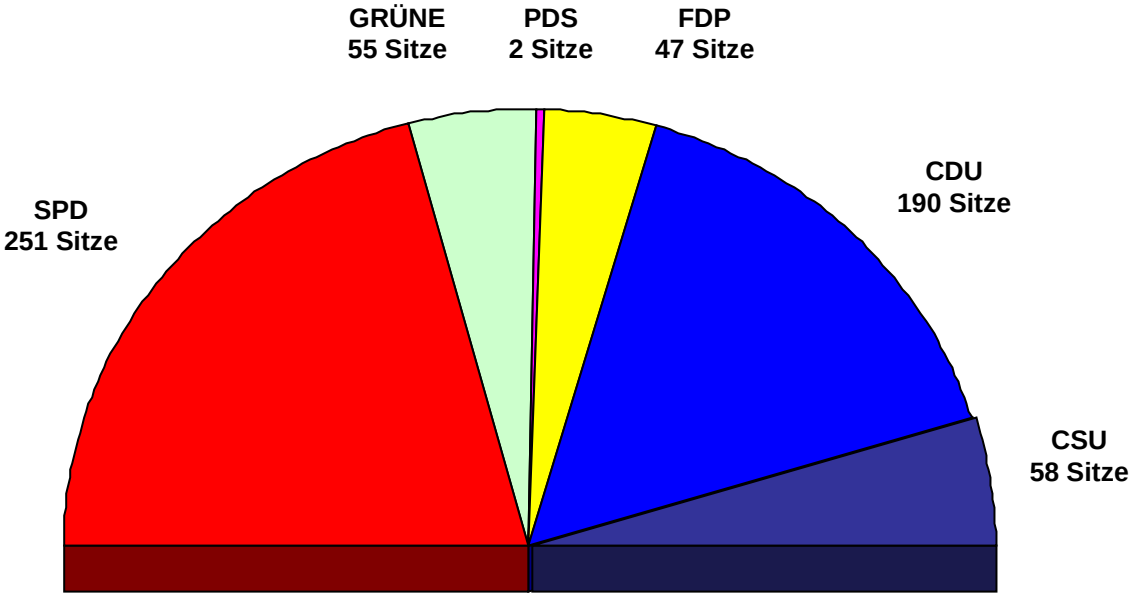
Aus Datenschutzgründen wurden Seiten mit personenbezogenen Daten entfernt.

Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen

Sitzverteilung
im 15. Deutschen Bundestag
(gesamt 603 Sitze)



Wahlbericht

Bundestagswahl am 22. September 2002

in Leipzig

ENDGÜLTIGE ERGEBNISSE

LEIPZIGER STATISTIK UND STADTFORSCHUNG

Bundestagswahl am 22. September 2002 in Leipzig - endgültige Ergebnisse [10/02]

Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister
Amt für Statistik und Wahlen

Verantwortlich:	Dr. Josef Fischer
Technische Bearbeitung:	Kathrin Siegert
unter Mitarbeit von:	Peter Dütthorn, Johannes Heinemann, Frank Stinner, Jens Vöckler u. a.
Verlag:	Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Druckerei:	Stadt Leipzig, Hauptamt
Redaktionsschluss:	10. Oktober 2002

Alle Rechte vorbehalten. Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtes für Statistik und Wahlen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Teilen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Angabe der Quelle gestattet.

Postbezug:	Stadt Leipzig Amt für Statistik und Wahlen 04092 Leipzig
Direktbezug:	Stadt Leipzig Amt für Statistik und Wahlen Burgplatz 1, Stadthaus, Zimmer 228
Statistischer Auskunftsdienst:	Telefon: (0341) 123 2847 Fax: (0341) 123 2845 Internet: http://www.leipzig.de/statistik http://www.leipzig.de/wahlen e-mail: statistik-wahlen@leipzig.de
Gebühr:	5,- EUR (zuzüglich Versandkosten)

Hinweise zur Benutzung:

x = Angabe kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden

In der Regel wird für die Parteien anstelle des kompletten Namens die Kurzbezeichnung verwendet.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Einleitung 3
Politbarometer vor der Wahl 4
Wahlergebnisse für die Bundesrepublik in Karten 5
Mandatsverteilung nach Bundesländern 12
Unterschiede im Wahlverhalten zwischen Ost und West 13
Wahlergebnisse im Vergleich der Großstädte 14
Amtliche Endergebnisse für Leipzig - Sachsen - Deutschland 15
Direkt- und Listenbewerber in Leipzig und in Sachsen 16
Bundestagsabgeordnete Leipzigs und Sachsens 17
Wahlbeteiligung in den sächsischen Wahlkreisen 18
Leipzig wählt anders 19
Amtliche Leipziger Endergebnisse 20
Leipziger Wahlergebnisse in Karten 22
Amtliche Leipziger Endergebnisse nach Ortsteilen 26
Hochburgen und Kellerbezirke (nach Zweitstimmen) 30
Zweitstimmenanteile bei Wahllokal- und Briefwahl 33
Wahlverhalten bei Erst- und Zweitstimmen zur Bundestagswahl 2002 in Leipzig 34
Repräsentative Wahlstatistik für Leipzig 36
Wählerwanderung – Vergleich mit der Bundestagswahl 1998 39
Korrelation von ortsteilbezogenen Wahlergebnissen 41
Dauer der Stimmenauszählung 43
Wahlobjekte zur Bundestagswahl 2002 44
Wahlbezirksergebnisse 46

Aus dem Inhalt

- Das Ergebnis der Wahl zum 15. Deutschen Bundestag war überaus knapp. Die meisten Stimmen erzielte wiederum die SPD, die gleichermaßen in Ost und West Zuspruch fand. Die Union hatte den stärksten Zuspruch im Süden, insbesondere in Bayern.
- Die Unterschiede im Wahlverhalten zwischen Ost- und Westdeutschland sowie zwischen Leipzig und dem Bund bzw. dem Freistaat Sachsen fielen schwächer aus als bei früheren Wahlen, was im Wesentlichen am schwachen Abschneiden der PDS lag. Da einerseits die PDS mit Ausnahme von zwei Direktmandaten nicht im neuen Bundestag vertreten ist und sich andererseits die Zahl ostdeutscher Wählerinnen und Wähler weiter verringert hat, ist der Anteil ostdeutscher Abgeordneter deutlich niedriger als ehedem.
- In Leipzig lag die SPD, die hier auch beide Direktmandate gewann, mit über 40 Prozent der Zweitstimmen klar vor der CDU (knapp 24 Prozent) und der PDS (unter 18 Prozent). Diese drei Parteien, die auch Ambitionen auf die Direktmandate hatten, erzielten jeweils höhere Erst- als Zweitstimmenanteile. Das gilt deutlich für die PDS und nur schwach für die SPD.
- Leipzig erlebte wie viele andere Städte einen Briefwahlrekord. Dennoch war in Leipzig und im Bundesgebiet die Wahlbeteiligung niedriger als 1998. Da die Wahlbeteiligung in Sachsen aber überdurchschnittlich zurückging, hatte Leipzig erstmals eine über dem Durchschnitt des Freistaates liegende Wahlbeteiligung.
- Das Wahlverhalten war auch in Leipzig sehr unterschiedlich. Es gab teilweise deutliche Abweichungen im Hinblick auf die 63 Ortsteile. Man konnte ebenso Unterschiede zwischen Wählern im Wahllokal bzw. Briefwählern erkennen. Auch die Unterschiede zwischen den beiden Wahlkreisen waren nicht zu übersehen.

Einleitung

Die Wahl zum 15. Deutschen Bundestag ist Geschichte. Am 22. September 2002 haben die Wahlberechtigten entschieden - auch die Nichtwähler. Am 9. Oktober 2002 schließlich hat der Bundeswahlausschuss das amtliche Endergebnis festgestellt. Danach ging mit einem Minimalvorsprung von rund 6 000 Zweitstimmen die SPD vor der Union als Sieger hervor. Dank der vier Überhangmandate der SPD gegenüber nur einem der CDU gab es aber einen Vorsprung von drei Mandaten für die SPD, die 251 Sitze errang, während die CDU 190 und die CSU 58 erhielten. Den Vorsprung von Rot-Grün vor Schwarz-Gelb vergrößerten die Bündnisgrünen, die 55 Sitze erhielten, während die FDP nur 47 errang. Da die PDS wie auch weitere Parteien die 5-%-Hürde nicht übersprang, zog sie nur mit zwei Berliner Direktkandidaten in den Bundestag.

Vor der Bundestagswahl gab es mehrere Änderungen des Wahlrechts, von denen mehrere von besonderer Bedeutung waren:

Die Wahlkreise wurden von 328 auf 299 reduziert und damit völlig neu geschnitten. Zumindest für Leipzig wirkte sich das positiv aus, da die Stadt in genau zwei Wahlkreise untergliedert wurde, also keine benachbarten Gemeinden zu Leipziger Wahlkreisen gehörten oder aber Teile von Leipzig zu Nachbarwahlkreisen. Der organisatorische Aufwand reduzierte sich dadurch erheblich. Insgesamt wird natürlich auch bei weniger Wahlkreisen die Abgeordnetenzahl reduziert, was schließlich auch Steuergelder spart.

Im Wahllokal wurde auf Umschläge für die Stimmzettel verzichtet, was allgemein sehr positiv aufgenommen wurde. Das gilt für die Wählerinnen und Wähler, die weniger in der Wahlkabine zu hantieren hatten, und erst recht für die Wahlorganisatoren. Letztere sparten z. B. bei einem Wahlbezirk von 1 000 Personen auch 1 000 Umschläge oder 3 kg Papier. Bei reichlich 390 000 Wahlberechtigten in Leipzig sind das rund 1 200 kg, die auch hätten transportiert werden müssen. Die Einsparung ist also auch ein Erfolg für die Umwelt.

Eine weitere Änderung betraf die Briefwahl, die neuerdings auch per E-Mail beantragt werden kann. Das führte unter den Wahlorganisatoren zu heißen Diskussionen. Von der Möglichkeit wurde aber reichlich Gebrauch gemacht, ohne dass Unregelmäßigkeiten bekannt wurden. Sicher war die E-Mail-Beantragung ein Grund unter mehreren, dass die Briefwahlanträge auf ein Rekord anstiegen, allerdings ohne die Wahlbeteiligung insgesamt zu erhöhen. Dennoch erweist sich das Internet immer mehr als wichtiges Hilfsmittel bei der Organisation und Durchführung von Wahlen. So hatte das Internetangebot der Stadt Leipzig zu Wahlen in der Woche vor der Bundestagswahl rund 12 000 Zugriffe.

Weitere Neuerungen des Wahlrechts wie die Wiedereinführung der repräsentativen Wahlstatistik mit der erstmaligen Einbeziehung von Briefwählern sowie die Neuregelung der Wahlkostenerstattung durch den Bund sollen hier nicht weiter kommentiert werden.

Trotz moderner Technik und Internet bleibt bis auf Weiteres der Mensch nicht nur als Wähler für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl ein entscheidendes Element. Die Wahlhelfer, welche in den Wahlvorständen und Briefwahlvorständen zum Einsatz kommen, sind unerlässlich für die Wahlorganisation und die Auszählung der Stimmen am Wahlabend. Obgleich andere Kommunen über Schwierigkeiten bei der Gewinnung der ehrenamtlichen Wahlhelfer klagen, konnte Leipzig bereits im Juni 3 000 Bereitschaftserklärungen registrieren. Das ist ein gutes Zeichen für das demokratische Bewusstsein der Leipzigerinnen und Leipziger. All denen, die ihre Bereitschaft erklärten, insbesondere aber den reichlich 2 500 zum Einsatz gekommenen Frauen und Männern, sei herzlich gedankt.

Der Dank gilt ebenso den ehrenamtlichen Mitgliedern des Kreiswahlausschusses, der samt dem Kreiswahlleiter für die beiden Leipziger Wahlkreise 153 und 154 zuständig war. Die sechs Beisitzer und deren Stellvertreter waren auf Vorschlag von den Leipziger Einheiten der im Bundestag vertretenen Parteien berufen worden und hatten als Hauptaufgaben über die Zulassung der Wahlkreisbewerber zu entscheiden und das amtliche Endergebnis im Wahlkreis festzustellen.

Ein weiteres Dankeschön ist an die Menschen zu richten, die beruflich zur Durchführung der Wahl beitrugen: den Mitarbeitern der Post, den Sicherheitskräften, den Fahrern der Transportunternehmen, den Angestellten der Stadtverwaltung (hier insbesondere den Mitarbeitern des Amtes für Statistik und Wahlen, die zusätzlich Aufgaben des Büros des Kreiswahlleiters wahrzunehmen hatten) und Anderen, die beispielsweise Anerkennungen für die Wahlhelfer bereitgestellt haben.

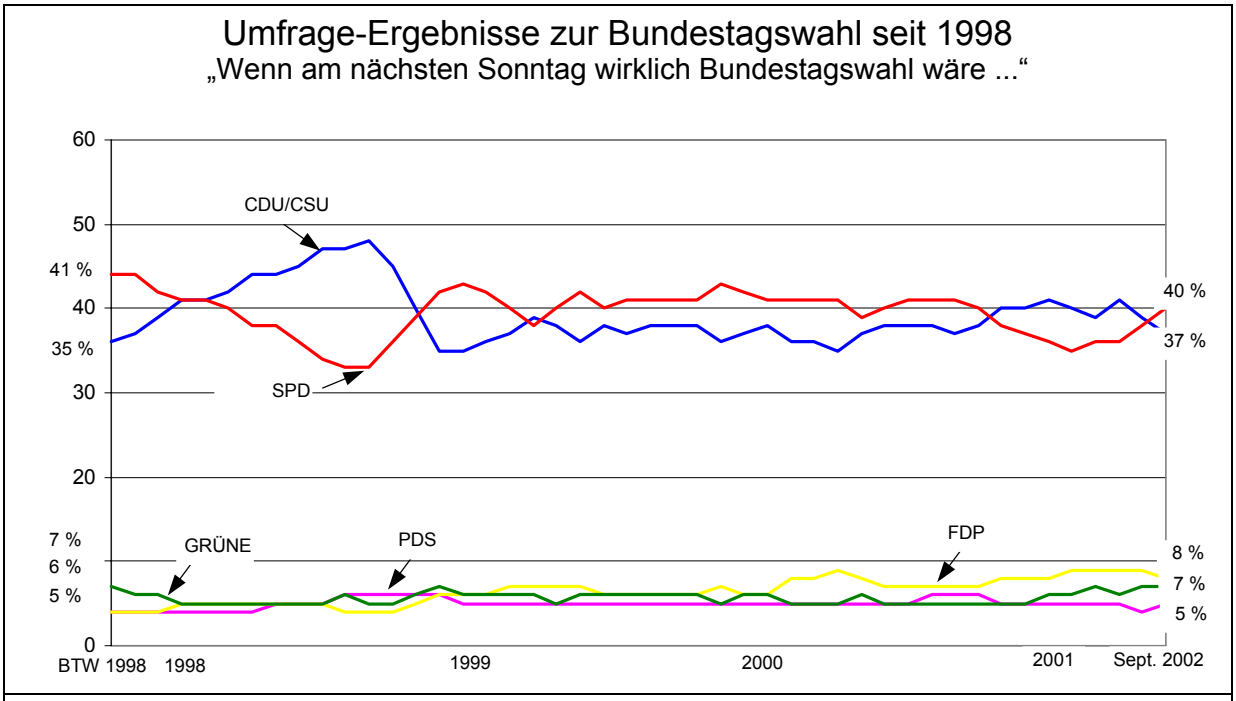
Nach wie vor ist die Vorbereitung und Durchführung einer Wahl eine der großen logistischen Herausforderungen für die Kommunen, zumal hier nirgends Fristverlängerungen möglich sind und alles pünktlich und formgerecht funktionieren muss. So mussten beispielsweise in Leipzig die über 2 500 Wahlhelfer gewonnen und eingewiesen, 300 möglichst wohnortnahe und ebenerdige Wahlräume ausgewählt und ausgestattet, über 390 000 Wahlbenachrichtigungen versandt, fast 50 000 Briefwahlanträge bearbeitet, Stimmzettel in zwei Grundformen und je Wahlkreis aufgrund der repräsentativen Wahlstatistik in 10 Varianten in passender Stückzahl hergestellt und ordnungsgemäß ausgegeben werden. Die Reihe ließe sich fortsetzen.

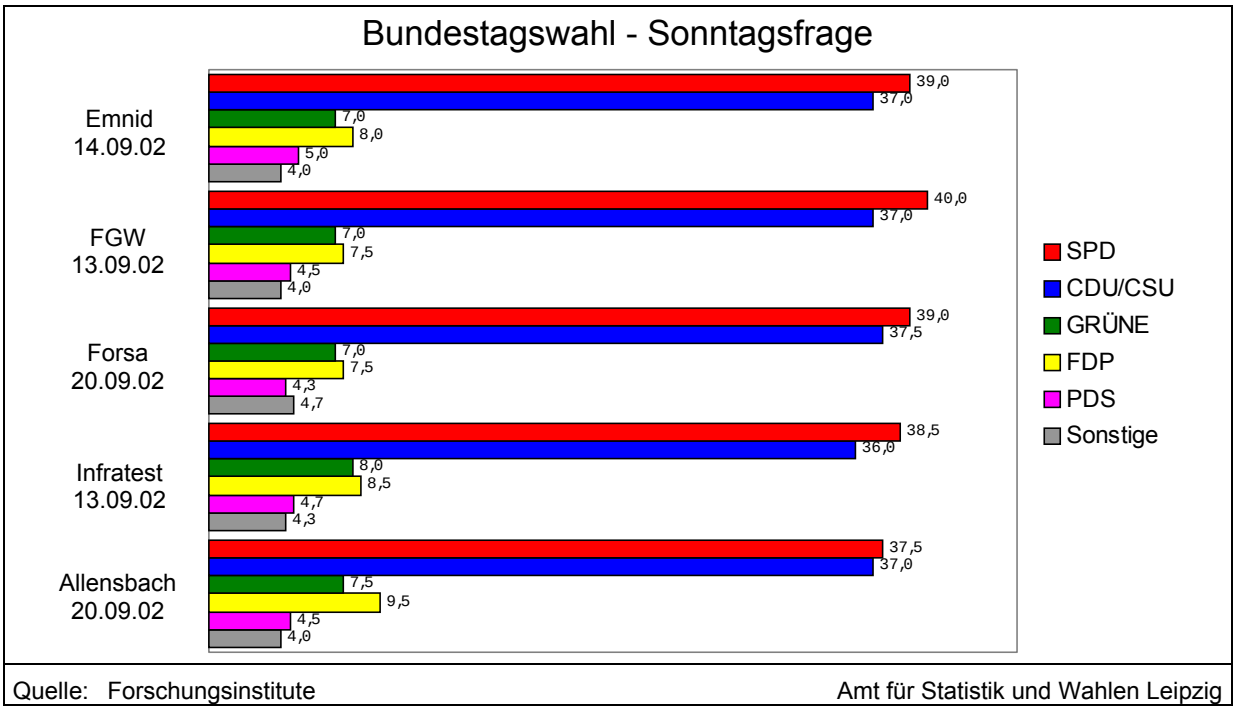
Dass diese Aufgaben ohne größere Probleme und mit deutlich weniger Personal als ehedem bewältigt wurden, ist auch ein Beleg für das Leistungsvermögen der Leipziger Stadtverwaltung.

Nachdem die Wahl vorbei ist, wird dieser abschließende Leipziger Wahlbericht vorgelegt. Er regt in vielerlei Hinsicht zum Analysieren, zum Nachdenken und zum Denken an. Möge er zur Weiterentwicklung der Demokratie in unserem Land und unserer Stadt beitragen. Möge es auch den Mitgliedern des 15. Deutschen Bundestages gelingen, insbesondere den beiden Leipziger Abgeordneten Fornahl und Weißgerber, erfolgreich Politik für die Menschen in diesem Land und darüber hinaus aber auch für unsere Stadt zu machen. Dazu viel Erfolg und ein herzliches Glück auf!

Dr. Josef Fischer
Kreiswalleiter für die Wahlkreise 153 und 154

Politbarometer vor der Wahl

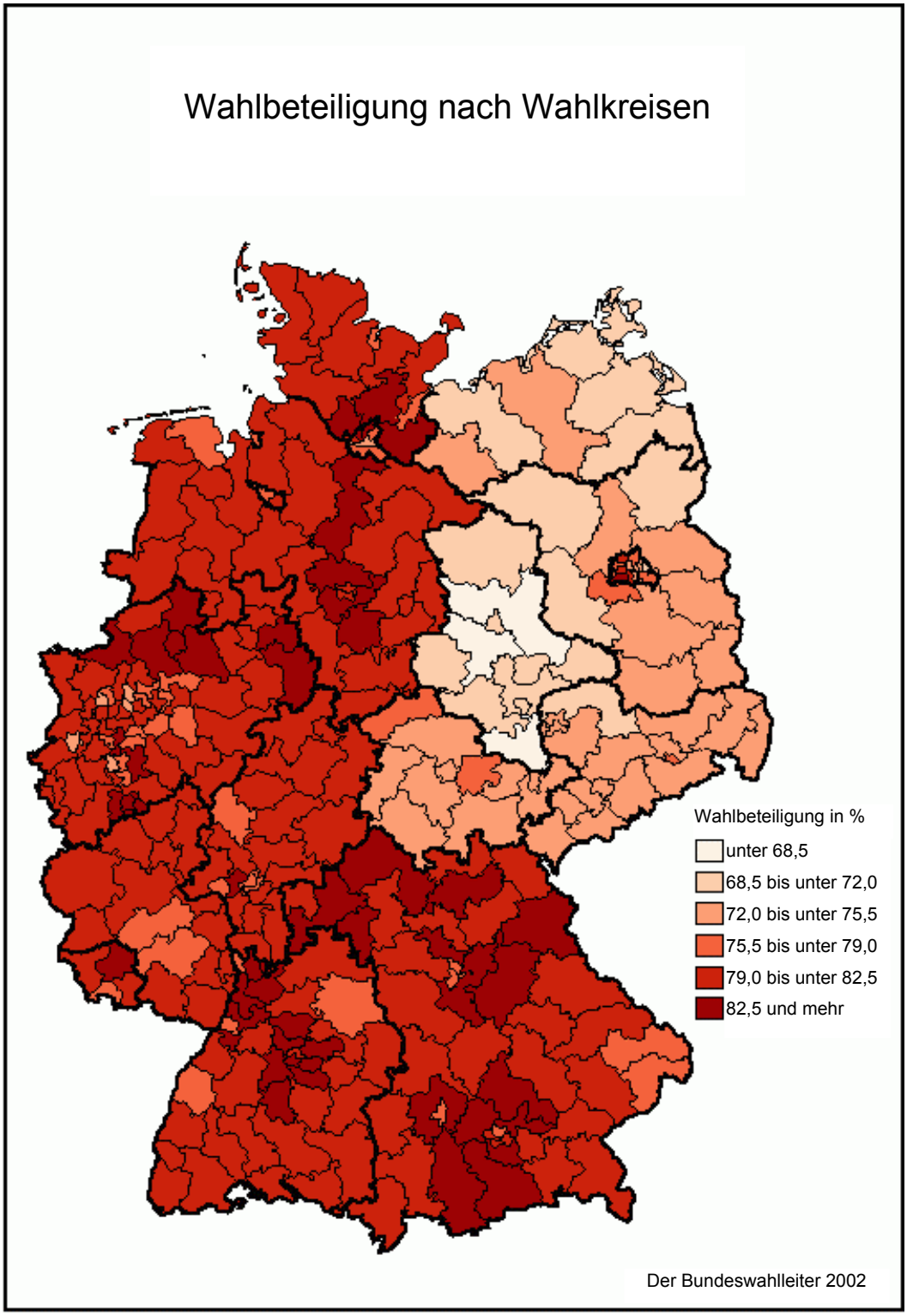




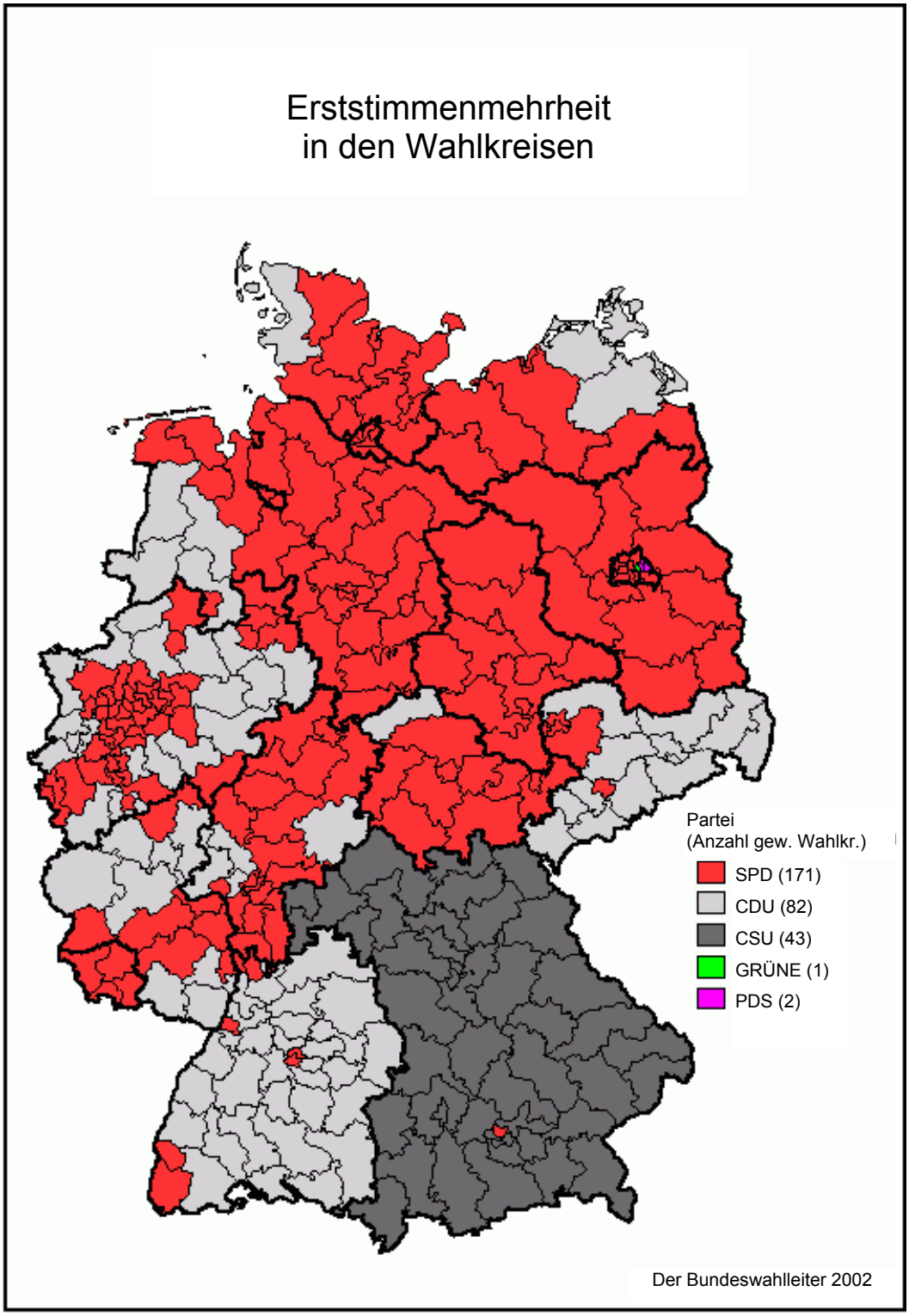
Seit der letzten Bundestagswahl 1998 gab es mehrere Führungswechsel zwischen CDU und SPD, wobei Letztere ihren Sieg zur Wahl 2002 im Endspurt noch knapp ins Ziel retten konnte.

Umfrageergebnisse sind nicht Wahlergebnisse. Die Wahlforschungsinstitute konnten die Diskussionen um die Äußerungen einer prominenten SPD-Politikerin und eines prominenten FDP-Politikers nicht mehr verarbeiten. Sie führten tendenziell zur Schwächung der SPD und zur Stärkung der GRÜNEn bzw. zur Schwächung der FDP und zur Stärkung der CDU.

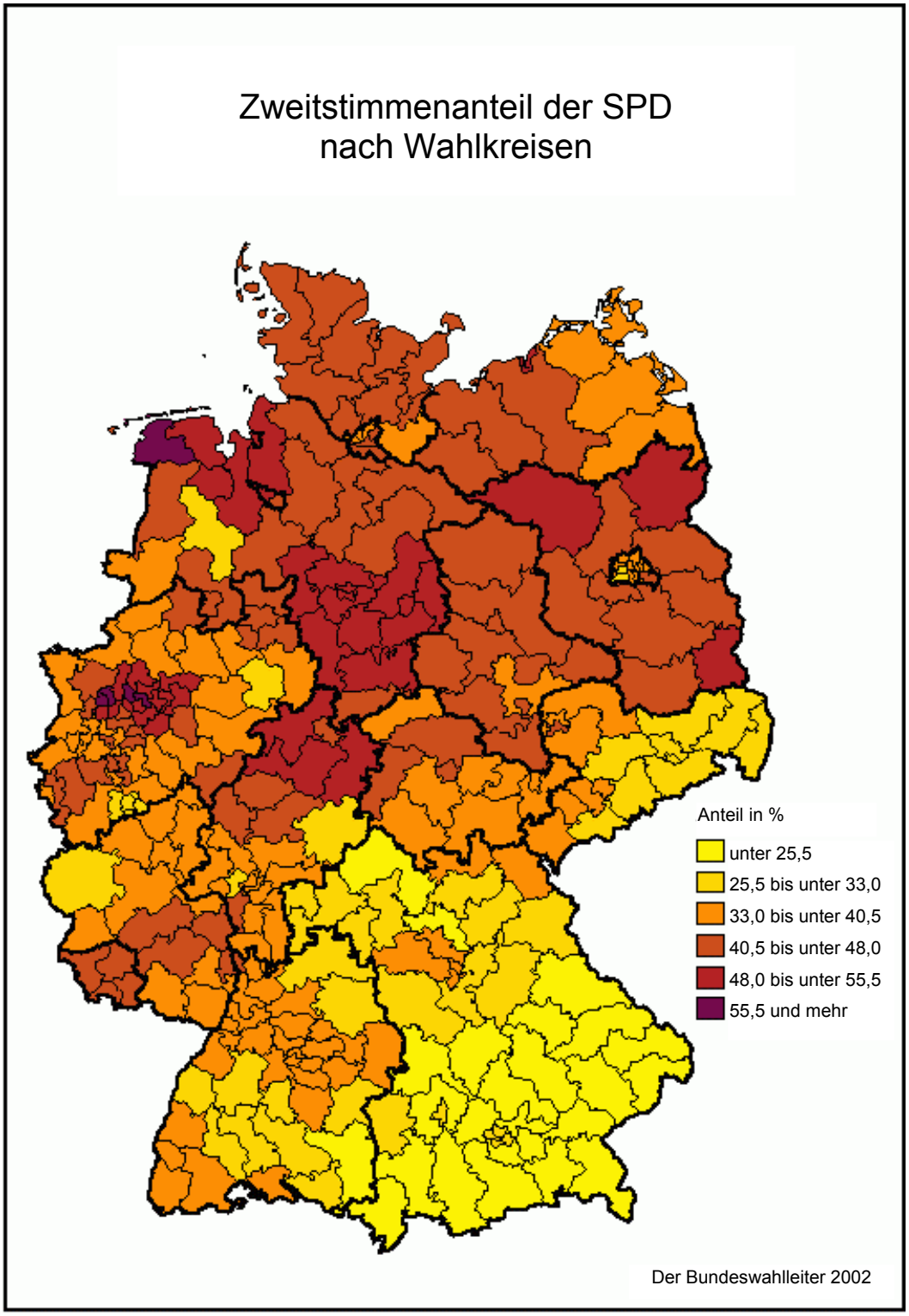
Wahlergebnisse für die Bundesrepublik in Karten



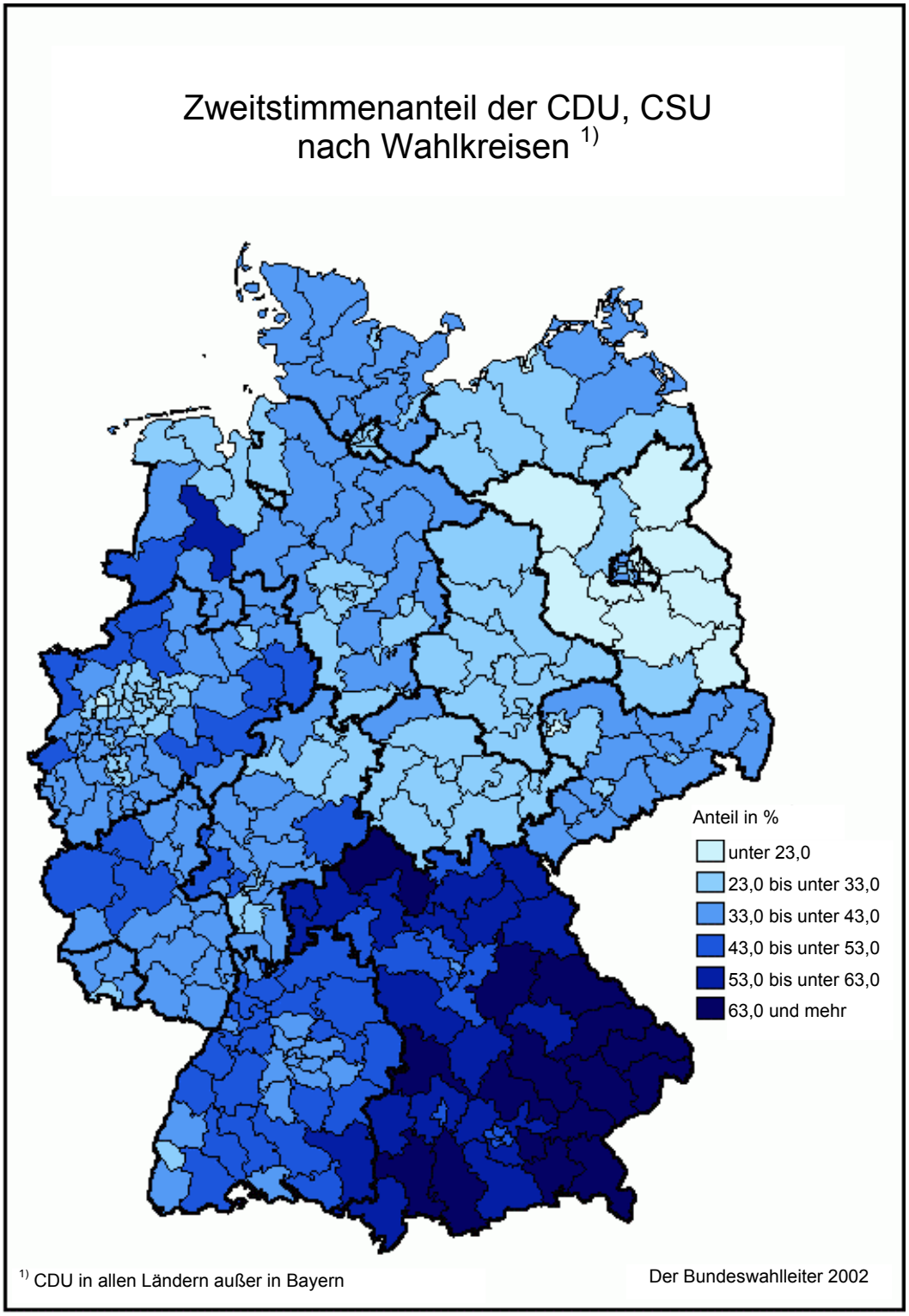
Die Karte offenbart, es gibt noch deutliche Unterschiede zwischen dem Wahlverhalten in Ost und West. In den ostdeutschen Flächenländern lag die Wahlbeteiligung klar unter der in der früheren Bundesrepublik. In Sachsen-Anhalt, wo die Arbeitslosenquoten am höchsten sind, war die Wahlbeteiligung am niedrigsten. Das stützt die These, dass die Wahlbeteiligung an Orten mit sozialen Problemen am niedrigsten ist.



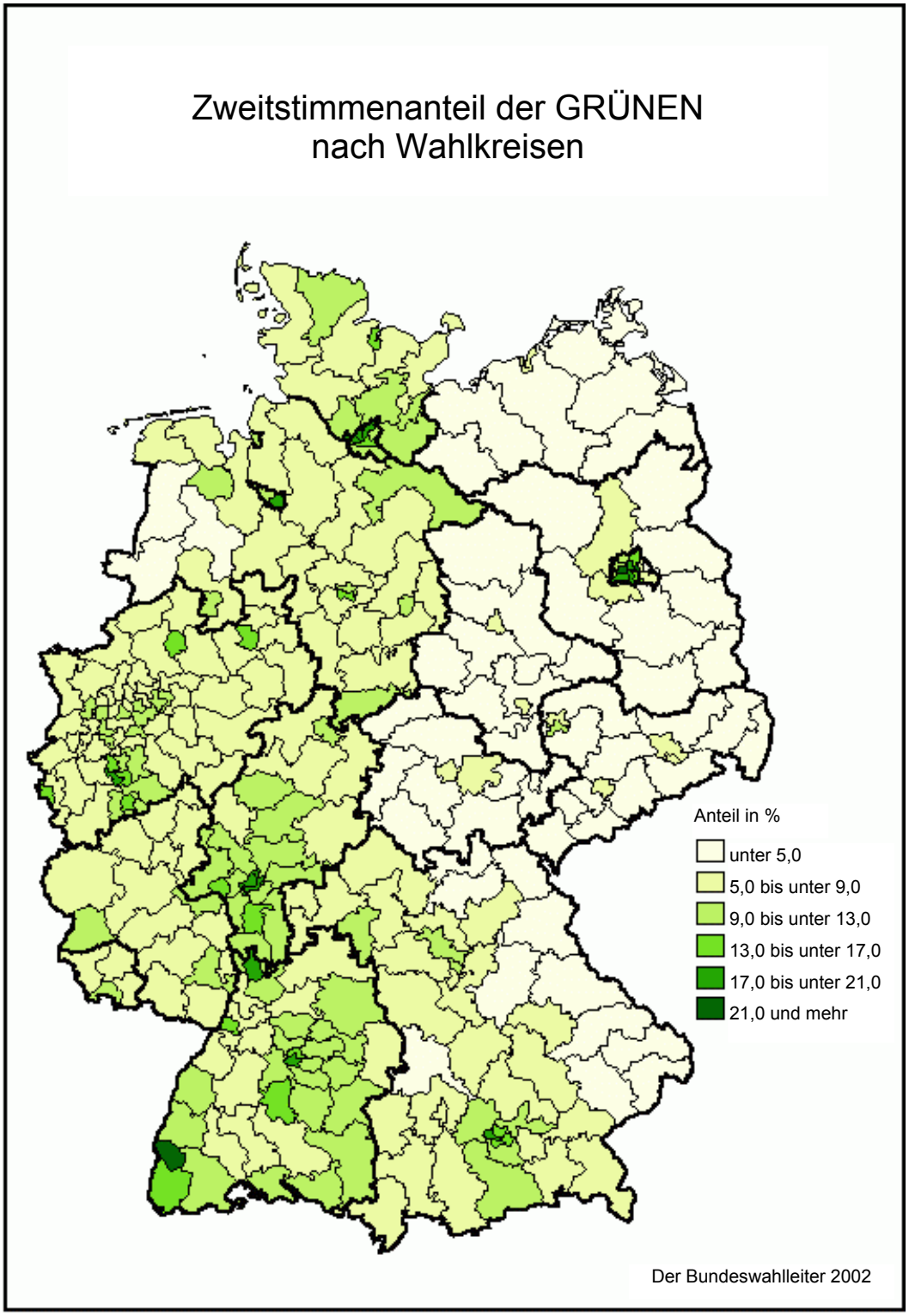
Die Karte zeigt deutlich, dass die SPD ihre knappe Mehrheit im Norden bzw. Nordosten (Ausnahme Sachsen) erzielte. Hier errang die SPD auch ihre vier Überhangmandate (je eins in Hamburg und Thüringen, zwei in Sachsen-Anhalt).
Berlin nimmt eine Sonderstellung ein, nur hier gingen auch Direktmandate an die PDS (2) und an GRÜNE (1).
In Baden-Württemberg sowie in Bayern, dem Land des Unions-Kanzlerkandidaten, dominierte klar die Union. Das einzige Überhangmandat der Union errang allerdings die CDU in Sachsen.



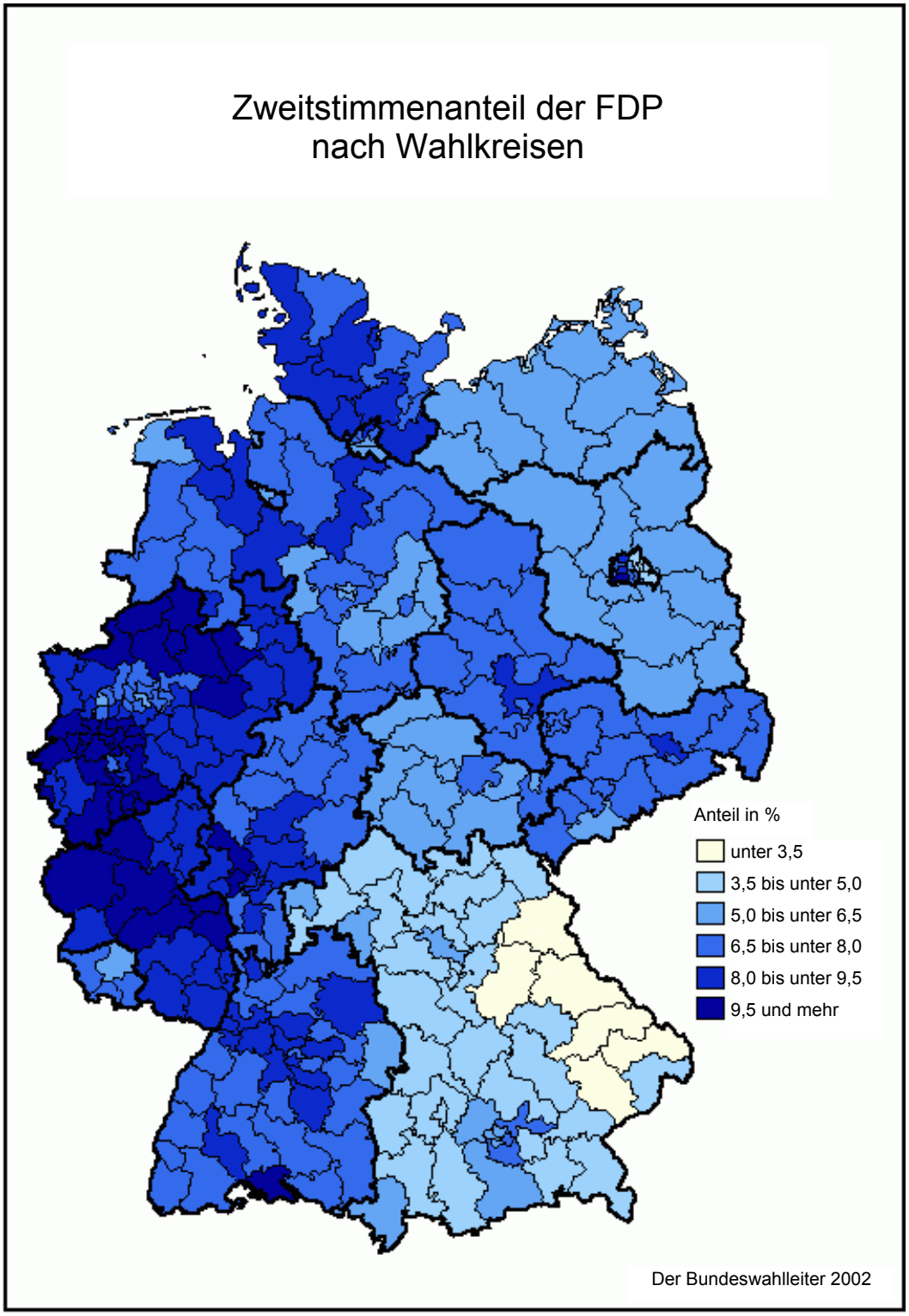
Die SPD dominiert im Norden und ist schwach im Süden einschließlich einiger Teile des Freistaates Sachsen. Die SPD ist die einzige Partei (für CDU/CSU gilt das nur abgeschwächt), die nicht zwischen Ost und West, sondern zwischen Nord und Süd die wesentlichen Unterschiede in der Wählergunst hat.



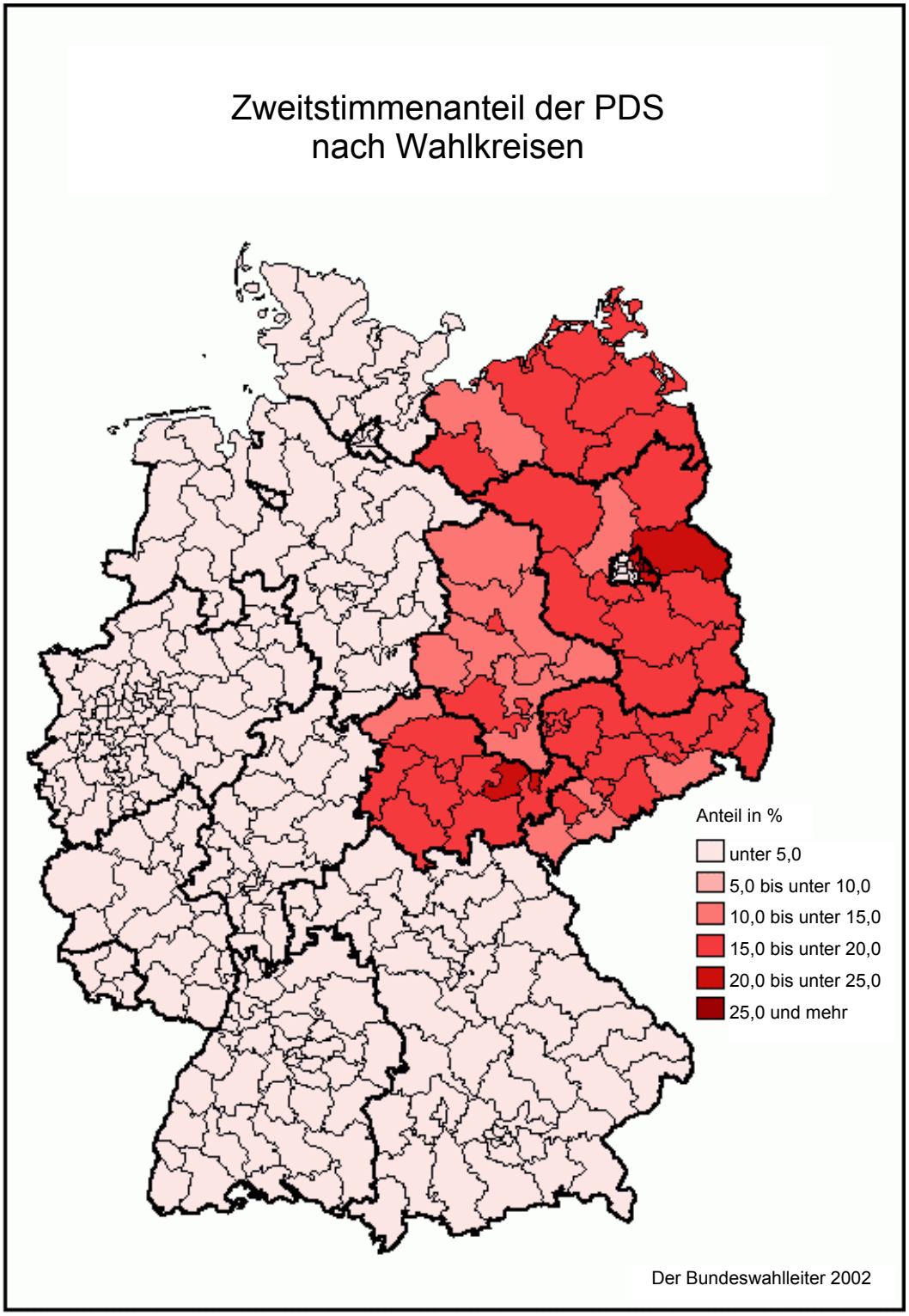
Die Union konnte mit ihrem CSU-Kanzlerkandidaten mit Abstand am stärksten in Bayern punkten. Neben dem Süd-Nord-Gefälle ist hier aber auch ein West-Ost-Gefälle unübersehbar. Den geringsten Zuspruch hatte die CDU in Brandenburg.



Bei den Bündnisgrünen gibt es neben dem West-Ost-Gefälle ein weiteres Gefälle von Stadt zu Land. Die Partei hat ihre Hochburgen in den Großstädten, während sie in ländlichen Gegenden vergleichsweise schwach ist.



Die Zweitstimmenanteile der FDP offenbaren einen massiven Unterschied zwischen den Hochburgen im Westen (insbesondere an der Rheinschiene) und in den Kellerbezirken im Osten. Den geringsten Zuspruch hat die FDP jedoch nicht in den neuen Ländern, sondern in Ostbayern.



Noch vor der Wahlbeteiligung offenbaren die Zweitstimmenanteile der PDS die immer noch bestehenden Unterschiede zwischen der früheren und der jetzigen Bundesrepublik. Im Westen ist die PDS Splitterpartei, im Osten (mit Ausnahme von Berlin-West) ist sie drittstärkste Kraft.

Mandatsverteilung nach Bundesländern

Gegenüber 1998 wurden die Wahlkreise von 328 auf 299 reduziert. Gab es 1998 in den sechs ostdeutschen Ländern einschließlich Berlin noch 80 Wahlkreise (24,4 % von 328), waren es wegen der ungünstigen Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2002 nur 66 Wahlkreise (22,1% von 299).
1998 zogen aus den fünf Ost-Flächenländern 126 Abgeordnete in den Bundestag, davon aber 12 durch SPD-Überhangmandate. Das waren von den insgesamt 669 Abgeordneten (davon 13 Überhangmandate) immerhin 18,8 %. 2002 ziehen in den Bundestag aus den Ost-Flächenländern 90 Abgeordnete ein, davon drei mittels SPD-Überhangmandat und ein weiterer durch ein CDU-Überhangmandat. Das ist bei 603 Abgeordneten (davon 5 Überhangmandate) nur noch ein Anteil von 14,9 %.
Die Ursachen für die schwächere Vertretung von Ostdeutschen im neuen Bundestag sind folgende. Die Zahl der Wahlberechtigten ist im Osten schwächer gestiegen als im Westen. Zudem war die Wahlbeteiligung im Osten deutlich niedriger als im Westen. Im Hinblick auf die Sitzverteilung zählen aber nur die abgegebenen gültigen Stimmen. Statt der zwölf Überhangmandate von 1998 im Osten gibt es jetzt nur noch vier. Ganz besonders spielt jedoch eine Rolle, dass die PDS mit Ausnahme der beiden Berliner Direktmandate nicht mehr im Bundestag vertreten ist. Die PDS zählt insofern im Gegensatz zu 1998 zur "Partei der Erfolglosen", deren Stimmen hinsichtlich Sitzverteilung nicht zählen. Das betrifft auch die sonstigen Parteien, die im Osten anteilig mehr Zweitstimmen erhielten als im Westen.

Mandate im 14. und 15. Deutschen Bundestag nach Ländern

Bundesland	Jahr	Insgesamt	Direktmandate				davon Überhangmandate	über Landeslisten				
			SPD	CDU/CSU	GRÜNE	PDS		SPD	CDU/CSU	GRÜNE	FDP	PDS
Schleswig-Holstein	1998	24	11	-	-	-	-	-	9	2	2	-
	2002	22	10	1	-	-	-	-	7	2	2	-
Hamburg	1998	13	7	-	-	-	1 SPD	-	4	1	1	-
	2002	13	6	-	-	-	1 SPD	-	4	2	1	-
Niedersachsen	1998	68	27	4	-	-	-	8	20	4	4	1
	2002	63	25	4	-	-	-	6	18	5	5	-
Bremen	1998	5	3	-	-	-	-	-	1	1	-	-
	2002	4	2	-	-	-	-	-	1	1	-	-
Nordrhein-Westfalen	1998	148	53	18	-	-	-	19	34	11	11	2
	2002	134	45	19	-	-	-	15	30	12	13	-
Hessen	1998	47	18	4	-	-	-	3	13	4	4	1
	2002	44	17	4	-	-	-	1	13	5	4	-
Rheinland-Pfalz	1998	34	10	6	-	-	-	5	8	2	3	-
	2002	30	7	8	-	-	-	5	5	2	3	-
Baden-Württemberg	1998	78	11	26	-	-	-	19	6	8	7	1
	2002	76	7	30	-	-	-	20	4	9	6	-
Bayern	1998	93	7	38	-	-	-	27	9	6	5	1
	2002	95	1	43	-	-	-	25	15	7	4	-
Saarland	1998	8	5	-	-	-	-	-	3	-	-	-
	2002	9	4	-	-	-	-	-	3	1	1	-
Berlin	1998	25	9	-	-	4	-	1	7	3	1	-
	2002	23	9	-	1	2	-	-	6	3	2	-
Mecklenburg-Vorpommern	1998	15	7	2	-	-	2 SPD	-	2	-	-	4
	2002	10	5	2	-	-	-	-	2	-	1	-
Brandenburg	1998	23	12	-	-	-	3 SPD	-	5	1	1	4
	2002	16	10	-	-	-	-	-	4	1	1	-
Sachsen-Anhalt	1998	26	13	-	-	-	4 SPD	-	6	1	1	5
	2002	18	10	-	-	-	2 SPD	-	6	1	1	-
Thüringen	1998	25	11	1	-	-	3 SPD	-	6	1	1	5
	2002	17	9	1	-	-	1 SPD	-	5	1	1	-
Sachsen	1998	37	8	13	-	-	-	4	-	2	2	8
	2002	29	4	13	-	-	1 CDU	8	-	2	2	-
Bundesgebiet gesamt	1998	669	212	112	-	4	13	86	133	47	43	32
	2002	603	171	125	1	2	5	80	123	54	47	-

Unterschiede im Wahlverhalten zwischen Ost und West

Die Zahl der Wahlberechtigten ist 2002 vor allem wegen der Einbürgerungen gegenüber 1998 gestiegen. Deutlich gilt das für Westdeutschland. Im Osten ist trotz der Abwanderungen in den Westen ebenfalls ein leichtes Plus zu verzeichnen. Der Anteil der ostdeutschen Wahlberechtigten und erst recht der Wähler ist also weiter gesunken.

Die ungültigen Stimmen haben sich erstaunlicherweise nur im Osten verringert. Der Wegfall der Wahlumschläge in den Wahllokalen ließ hier andere Vermutungen zu.

Die SPD verlor im Westen klar, legte aber im Osten ebenso klar zu. Die Union verbesserte sich insbesondere wegen des guten Abschneidens der CSU in Bayern deutlich, aber nur bei den Zeitstimmen. Sie legte bei den Stimmenanteilen auch im Osten zu.

Die Bündnisgrünen konnten ihre Zweitstimmenanteile im Westen klar und im Osten etwas verbessern. Bei deutlichem Zuwachs im Osten und schwachen Gewinnen im Westen blieb die FDP unter ihren Erwartungen. Die PDS verlor in Westdeutschland wenig und in Ostdeutschland viele Stimmenanteile, wodurch sie nicht wieder als Fraktion in den Bundestag kam. Die sonstigen Parteien (auch die drei Rechtsparteien REP, NPD und Schill) kamen im Westen weniger stark zum Zuge als im Osten.

Ergebnis der Bundestagswahl in den westdeutschen Bundesländern und Berlin-West

	Erststimmen			Zweitstimmen		
	1998	2002	Differenz	1998	2002	Differenz
Wahlberechtigte in 1 000	48 632	49 249	617	48 632	49 249	617
Wähler in 1 000	40 247	39 729	-518	40 247	39 729	-518
ungültige Stimmen	1,4 %	1,5 %	0,1 %	1,1 %	1,1 %	0,0 %
gültige Stimmen	98,6 %	98,5 %	-0,1 %	98,9 %	98,9 %	0,0 %
davon: SPD	45,2 %	42,6 %	-2,6 %	42,3 %	38,3 %	-4,0 %
CDU	32,9 %	32,5 %	-0,4 %	28,7 %	29,8 %	1,1 %
CSU	9,1 %	11,0 %	1,9 %	8,4 %	11,0 %	2,6 %
GRÜNE	5,4 %	6,1 %	0,7 %	7,3 %	9,4 %	2,1 %
FDP	3,1 %	5,7 %	2,6 %	7,0 %	7,6 %	0,6 %
PDS	0,7 %	1,0 %	0,3 %	1,2 %	1,1 %	-0,1 %
REP	2,3 %	0,1 %	-2,2 %	1,9 %	0,6 %	-1,3 %
NPD	0,1 %	0,1 %	0,0 %	0,1 %	0,3 %	0,2 %
Schill	-	0,3 %	0,3 %	-	0,7 %	0,7 %
GRAUE	0,3 %	0,1 %	-0,2 %	0,3 %	0,2 %	-0,1 %
Sonstige	1,0 %	0,7 %	-0,3 %	3,0 %	0,9 %	-2,1 %

Ergebnis der Bundestagswahl in den ostdeutschen Ländern und Berlin-Ost

	Erststimmen			Zweitstimmen		
	1998	2002	Differenz	1998	2002	Differenz
Wahlberechtigte in 1 000	12 131	12 142	11	12 131	12 142	11
Wähler in 1 000	9 700	8 846	-854	9 700	8 846	-854
ungültige Stimmen	2,2 %	1,8 %	-0,4 %	1,9 %	1,6 %	-0,3 %
gültige Stimmen	97,8 %	98,2 %	0,4 %	98,1 %	98,4 %	0,3 %
davon: SPD	37,9 %	39,1 %	1,2 %	35,1 %	39,7 %	4,6 %
CDU	29,7 %	30,3 %	0,6 %	27,3 %	28,3 %	1,0 %
GRÜNE	3,3 %	3,6 %	0,3 %	4,1 %	4,7 %	0,6 %
FDP	2,8 %	6,0 %	3,2 %	3,3 %	6,4 %	3,1 %
PDS	22,4 %	19,2 %	-3,2 %	21,6 %	16,9 %	-4,7 %
REP	2,2 %	0,1 %	-2,1 %	1,5 %	0,5 %	-1,0 %
NPD	0,2 %	0,7 %	0,5 %	0,7 %	1,2 %	0,5 %
Schill	-	0,2 %	0,2 %	-	1,2 %	1,2 %
GRAUE	0,3 %	0,3 %	0,0 %	0,5 %	0,5 %	0,0 %
Sonstige	1,1 %	0,5 %	-0,6 %	5,5 %	0,1 %	-5,4 %

Wahlergebnisse im Vergleich der Großstädte

In der Tabelle sind die Städte kursiv dargestellt, die einen Wahlkreis hatten, der die Stadtgrenzen durchschnitt. Beispielsweise bildete Bremen mit Bremerhaven zusammen zwei Wahlkreise und Teile des Umlandes von Freiburg gehörten mit zum Wahlkreis der Großstadt im Breisgau. Die Zahl der Wahlberechtigten (nicht der Einwohner) sowie die Wahlkreiszuschnitte lohnten eine separate Betrachtung, die hier jedoch nicht leistbar ist.

Die ostdeutschen Städte mit Ausnahme von Berlin haben allesamt eine niedrige Wahlbeteiligung von 75 % und weniger. Die westdeutschen Städte liegen bis auf Mönchengladbach und Gelsenkirchen über dieser Marke.

Markant ist, dass bis auf die drei bayerischen Städte München, Nürnberg und Augsburg sowie Bonn und Mönchengladbach die SPD in den Großstädten jeweils vor der Union rangiert. Auffallend ist auch der Unterschied bezüglich der PDS. In den Oststädten kommt sie jeweils trotz deutlicher Verluste auf ein zweistelliges Ergebnis. In den anderen Städten bleibt sie jeweils unter 3 %.

Zweitstimmenergebnisse ausgewählter deutscher Städte
(*Kursiv*: Teile des Umlandes gehören zu einem Stadt-Wahlkreis)

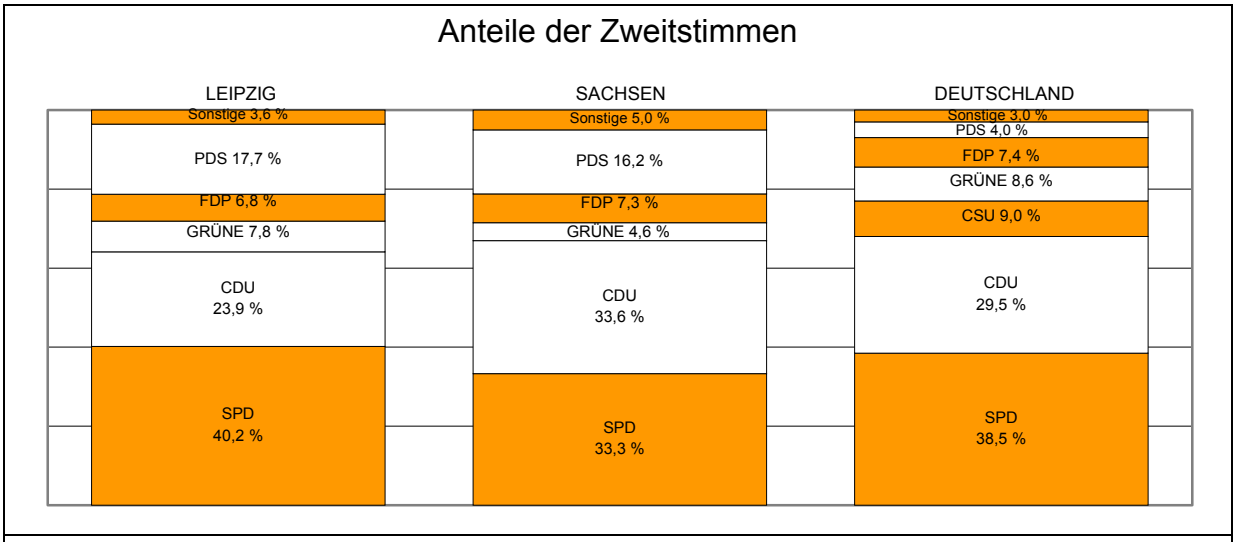
Nr.	Stadt	EW in 1000	Wahlbeteiligung		**Zweitstimmenergebnisse** in Prozent											
					SPD		CDU/CSU		GRÜNE		FDP		PDS		Sonstige	
			1998	2002	1998	2002	1998	2002	1998	2002	1998	2002	1998	2002	1998	2002
1	Berlin	3 382	81,1	77,6	37,8	36,6	23,7	25,9	11,3	14,6	4,9	6,6	13,4	11,4	8,9	4,0
2	Hamburg	1 715	81,1	79,6	45,7	42,0	30,0	28,1	10,8	16,2	6,5	6,8	2,3	2,1	4,8	4,8
3	München	1 261	77,8	80,1	36,1	29,6	38,9	44,5	11,2	16,2	7,2	6,2	1,3	1,3	5,3	2,2
4	*Köln*	963	81,5	76,8	44,5	41,7	29,4	29,0	12,5	16,5	7,9	8,9	1,6	1,9	4,1	2,0
5	Frankfurt a. M.	651	80,7	77,0	35,5	34,4	32,8	33,1	14,2	18,5	8,8	8,4	2,5	2,5	6,3	3,1
6	*Essen*	595	82,0	77,5	54,2	49,3	26,7	28,0	7,4	10,2	5,9	8,2	1,6	1,5	4,2	2,8
7	Dortmund	589	83,1	79,0	56,7	53,1	24,2	25,0	7,7	10,3	5,2	7,4	1,6	1,7	4,6	2,5
8	Stuttgart	584	82,9	81,0	36,6	37,5	32,2	35,1	13,1	16,2	10,6	8,5	1,2	1,4	6,3	1,3
9	Düsseldorf	569	81,5	79,6	43,4	39,1	33,0	34,0	8,5	12,1	9,2	10,8	1,7	1,6	4,2	2,4
10	*Bremen*	539	82,8	79,6	49,3	47,8	25,2	24,2	12,3	16,0	6,1	6,8	2,6	2,4	4,5	2,8
11	Duisburg	515	81,2	76,5	60,0	56,1	22,6	24,0	6,1	8,0	4,3	6,6	1,7	1,8	5,3	3,5
12	Hannover	515	83,3	80,1	49,8	50,4	28,2	27,1	10,6	12,5	6,6	6,2	1,5	1,7	3,3	2,1
13	**Leipzig**	**493**	**77,0**	**73,9**	**36,8**	**40,2**	**23,9**	**23,9**	**6,6**	**7,8**	**3,3**	**6,8**	**22,5**	**17,7**	**7,0**	**3,7**
14	*Nürnberg*	488	78,7	77,9	43,3	37,7	38,6	44,8	7,0	9,2	4,4	4,5	1,2	1,2	5,4	2,6
15	*Dresden*	478	82,3	75,0	22,1	31,9	33,4	30,8	7,7	8,8	3,8	7,4	24,6	17,0	8,4	4,1
16	*Bochum*	391	84,6	80,6	58,3	53,5	23,6	24,8	8,0	10,3	4,7	7,0	1,5	1,8	3,9	2,7
17	*Wuppertal*	366	82,3	77,4	47,4	42,4	29,0	30,6	8,4	11,3	8,5	10,7	1,7	1,9	5,0	3,1
18	*Bielefeld*	322	85,3	82,1	44,9	41,5	31,4	32,0	10,6	14,0	7,2	7,9	1,8	1,8	4,1	2,8
19	Mannheim	307	80,0	76,0	44,0	41,3	33,0	34,4	8,4	12,0	6,1	7,1	1,5	1,6	7,0	3,6
20	Bonn	302	85,4	83,1	35,4	32,6	36,5	36,6	11,8	15,6	11,6	11,6	1,5	1,6	3,3	2,0
21	Gelsenkirchen	279	80,3	75,0	62,3	56,5	21,9	24,0	5,1	7,1	3,6	6,9	1,5	1,4	5,6	4,2
22	Karlsruhe	279	80,6	78,8	38,9	37,2	33,3	35,4	10,9	14,4	10,3	8,4	1,6	1,5	5,0	3,1
23	Wiesbaden	270	81,6	77,0	38,0	36,8	35,4	36,1	9,9	13,9	8,7	8,7	1,6	1,4	6,4	2,1
24	Mönchengladb.	263	78,5	74,4	42,5	38,0	37,4	40,8	6,5	7,7	8,4	9,9	1,1	1,2	4,1	1,8
25	Münster	266	86,8	84,5	36,4	36,2	35,2	34,2	13,6	15,6	11,2	11,3	0,0	1,4	3,7	1,3
26	Halle/Saale	248	76,6	70,2	36,5	42,0	23,2	24,5	5,3	6,0	5,1	8,0	23,8	17,2	6,1	2,4
27	*Augsburg*	255	76,2	77,1	37,1	31,3	43,1	52,3	7,3	9,1	4,6	4,1	0,9	0,9	6,9	2,3
28	Chemnitz	259	82,1	74,5	30,2	35,5	27,3	26,5	5,0	5,1	3,6	7,0	24,7	19,7	9,2	6,2
29	Braunschweig	246	82,9	79,7	50,1	49,7	30,4	29,8	8,2	10,0	6,7	6,9	1,3	1,6	3,3	1,9
30	Aachen	244	84,1	80,5	39,2	36,0	35,0	34,0	12,5	16,6	8,5	9,7	1,7	1,6	3,0	1,9
31	*Krefeld*	240	80,7	76,9	45,5	41,5	35,6	34,7	6,4	9,6	7,6	10,4	1,1	1,3	3,7	2,5
32	Magdeburg	233	76,6	69,0	40,1	46,3	22,1	23,8	4,5	5,1	3,1	7,1	24,0	15,4	6,2	2,2
33	*Kiel*	233	79,7	77,9	49,1	45,1	28,0	26,9	10,2	15,3	6,8	8,0	2,4	2,3	3,3	2,4
34	*Oberhausen*	222	81,7	78,5	62,1	57,0	23,0	24,0	5,8	7,8	3,7	7,0	1,3	1,4	4,2	2,8
35	*Lübeck*	213	78,5	76,4	48,1	48,2	32,6	31,3	7,5	9,9	6,3	6,5	1,8	1,6	3,7	2,4
36	Rostock	201	79,1	71,4	39,6	48,5	21,1	21,5	4,0	5,0	2,0	4,6	28,6	18,2	4,5	2,0
37	*Hagen*	203	82,6	76,4	52,0	49,6	29,3	30,9	5,7	7,1	6,5	8,2	1,2	1,2	5,3	3,0
38	Erfurt	201	80,3	74,9	34,1	41,0	24,3	24,4	5,7	6,8	3,0	5,4	25,8	19,0	7,2	3,4
39	*Freiburg i. Br.*	205	82,6	80,9	33,8	33,4	27,9	27,2	24,1	28,7	7,5	6,4	1,8	2,1	4,9	2,2
Bund insgesamt		**82 260**	**82,2**	**79,1**	**40,9**	**38,5**	**35,1**	**38,5**	**6,7**	**8,6**	**6,2**	**7,4**	**5,1**	**4,0**	**6,0**	**3,0**

Amtliche Endergebnisse für Leipzig - Sachsen - Deutschland

Die Leipziger Werte für 1998 entsprechen den Umrechnungen des Statistischen Bundesamtes auf die beiden neuen Wahlkreise 153 Leipzig I und 154 Leipzig II nach der Wahlkreisneugliederung.

Zweitstimmenergebnisse für Leipzig - Sachsen - Deutschland

	LEIPZIG				SACHSEN				DEUTSCHLAND			
	1998		2002		1998		2002		1998		2002	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Wahlberechtigte	390969	x	390484	x	3602458	x	3571995	x	60762751	x	61432868	
Wähler	303740	77,7	288366	73,8	2941359	81,6	2632297	73,7	49947087	82,3	48582761	79,1
ungültige Stimmen	3361	1,1	3259	1,1	46994	1,6	45 197	1,7	638575	1,3	586281	1,2
gültige Stimmen	300379	98,9	285107	98,9	2894365	98,4	2587100	98,3	49308512	98,7	47996480	98,8
davon												
SPD	109174	36,3	114641	40,2	842329	29,1	861 685	33,3	20181269	40,9	18488668	38,5
CDU	73992	24,6	68214	23,9	945199	32,7	868 167	33,6	14004908	28,4	14167561	29,5
CSU	x	x	x	x	x	x		x	3324480	6,7	4315080	9,0
GRÜNE	19046	6,3	22306	7,8	126964	4,4	119 530	4,6	3301624	6,7	4110355	8,6
FDP	10204	3,4	19250	6,8	105524	3,6	187 759	7,3	3080955	6,2	3538815	7,4
PDS	66666	22,2	50451	17,7	577764	20,0	418 329	16,2	2515454	5,1	1916702	4,0
Sonstige	21297	7,1	10245	3,6	296585	10,2	131 630	5,0	2899822	5,9	1459299	3,0



Die Wahlbeteiligung in Leipzig und Sachsen lag über 5 % unter der im Bundesgebiet, wo sie weniger rückläufig war als in Sachsen bzw. in Leipzig.

Die SPD erreichte in Leipzig höhere Stimmenanteile als im Bund und war in Sachsen trotz deutlicher Gewinne weniger erfolgreich. Sie blieb hier knapp hinter der CDU, die absolut weniger Stimmen erhielt als vier Jahre zuvor, den Stimmenanteil jedoch leicht erhöhen konnte.

Die PDS büßte sowohl in Leipzig als auch in Sachsen stark ein. Das trug dazu bei, dass die 5-%-Hürde auf Bundesebene nicht geschafft wurde.

Die Bündnisgrünen erreichten im Bund einen besseren Wert als in Leipzig. Dieser Wert lag aber klar über dem von Sachsen, wo die Partei unter 5 % blieb.

Die FDP verdoppelte reichlich ihren Stimmenanteil in Leipzig und auch in Sachsen, blieb dennoch insbesondere in Leipzig unter dem Bundesergebnis.

Die sonstigen Parteien erhielten zusammen in Sachsen deutlich mehr Stimmen als in Leipzig bzw. im Bundesgebiet.

Wahlbeteiligung in den sächsischen Wahlkreisen

Mit Ausnahme von Leipzig hatten zur Bundestagswahl 1998 alle sächsischen Wahlkreise eine Wahlbeteiligung von 80 % und mehr. Die Spanne reichte von 84,1 % bis 77,6 %, was einen maximalen Unterschied von 6,5 % bedeutete. 2002 blieben alle Wahlkreise unter 76,0 % bei einer Spanne von 75,9 % bis 71,3 %, was einem wesentlich kleineren Unterschied von 4,6 % entspricht. Das bedeutet, in den Wahlbeteiligungshochburgen waren die Rückgänge stärker als anderswo. Insbesondere in Leipzig waren die Rückgänge aus sächsischer Perspektive unterdurchschnittlich.

Die Frage, wie sich die Flutkatastrophe auf die Wahl und speziell die Wahlbeteiligung auswirkte, wurde nicht selten gestellt. Teilt man die Wahlkreise in solche ein, die stark von der Jahrhundertflut betroffen waren (in unten stehender Tabelle kursiv dargestellt), und solche, wo dies weniger der Fall war, ist in den Flutwahlkreisen ein durchschnittlicher Rückgang der Wahlbeteiligung um 8,8 % zu registrieren und in den anderen Wahlkreisen um 6,1 %. Man kann also davon ausgehen, dass manch Flutopfer tatsächlich glaubte, Wichtigeres tun zu müssen als wählen zu gehen.

Alleinursache für den starken Rückgang der Wahlbeteiligung kann die Flutkatastrophe jedoch nicht gewesen sein. Möglicherweise spielt hier eine Rolle, dass sich die sozialen Standards in Sachsen und im gesamten Osten nicht so entwickelten wie erhofft und dass die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes im Osten seit einigen Jahren der von Westdeutschland hinterherhinkt.

Unter diesem Aspekt ist es nicht verwunderlich, wenn die Leipziger Wahlbeteiligung weniger stark sank als im restlichen Sachsen.

Wahlbeteiligung zur Bundestagswahl
(1998 umgerechnet auf die Wahlkreiseinteilung von 2002)

Wahlkreis		1998	2002	Differenz
152	*Delitzsch - Torgau-Oschatz - Riesa*	*80,4*	*71,3*	*-9,1*
153	Leipzig I	77,6	73,0	-4,6
154	Leipzig II	77,7	74,7	-3,0
155	*Leipziger Land - Muldentalkreis*	*81,4*	*73,7*	*-7,7*
156	Kamenz - Hoyerswerda - Großenhain	81,7	72,8	-8,9
157	Löbau-Zittau - Görlitz - Niesky	80,6	72,2	-8,4
158	Bautzen - Weißwasser	82,2	73,4	-8,8
159	*Sächsische Schweiz - Weißeritzkreis*	*83,1*	*73,5*	*-9,6*
160	*Dresden I*	*83,4*	*75,9*	*-7,5*
161	*Dresden II - Meißen I*	*81,7*	*74,6*	*-7,1*
162	*Freiberg - Mittlerer Erzgebirgskreis*	*84,0*	*74,4*	*-9,6*
163	*Döbeln - Mittweida - Meißen II*	*81,9*	*72,9*	*-9,0*
164	Chemnitz	82,3	74,5	-7,8
165	Chemnitzer Land - Stollberg	83,2	74,4	-8,8
166	*Annaberg - Aue-Schwarzenberg*	*84,1*	*74,0*	*-10,1*
167	*Zwickauer Land - Zwickau*	*81,9*	*72,7*	*-9,2*
168	Vogtland - Plauen	80,7	73,5	-7,2
Sachsen		81,6	73,6	-8,0
Deutschland		82,2	79,1	-3,1

Leipzig wählt anders

Diese Aussage ist begründet. Wie wird durch das Abstandsmaß ermittelt, indem man von den (Zweit-) Stimmenanteilen der großen Parteien sowie der Sonstigen die Differenz bildet und die Absolutwerte (alles mit positivem Vorzeichen) der Differenzen addiert.
Die Europawahl ist in Sachsen mit Kommunalwahlen gekoppelt, was das Wahlverhalten beeinflusst. Im Hinblick auf die Wahlbeteiligung hat sich der Abstand zwischen Bundesgebiet und Leipzig seit 1994 eher verringert. Der Abstand hinsichtlich der Parteienpräferenzen war bei der Bundestagswahl 2002 zwischen Bund und Stadt auf einem historischen Tiefstand. Dies gilt bis auf die Bundestagswahl 1990 auch für den Abstand zwischen Ost- und Westdeutschland.
Leipzigs Wahlbeteiligung liegt erstmals nicht unter dem sächsischen Niveau, sondern leicht darüber. Bezüglich der Parteienpräferenz ist der Abstand zwischen Sachsen und Leipzig ebenfalls so niedrig wie nie. Er ist zudem bei allen Wahlen deutlich geringer als zwischen der Bundesrepublik und Leipzig. Das belegt, dass Leipzig "stärker sächsisch wählt als bundesrepublikanisch". Insgesamt ist festzustellen, Leipzig hat zur Bundestagswahl 2002 in viel geringerem Umfang anders gewählt als früher.

Unterschiede im Wahlverhalten in Deutschland und Leipzig

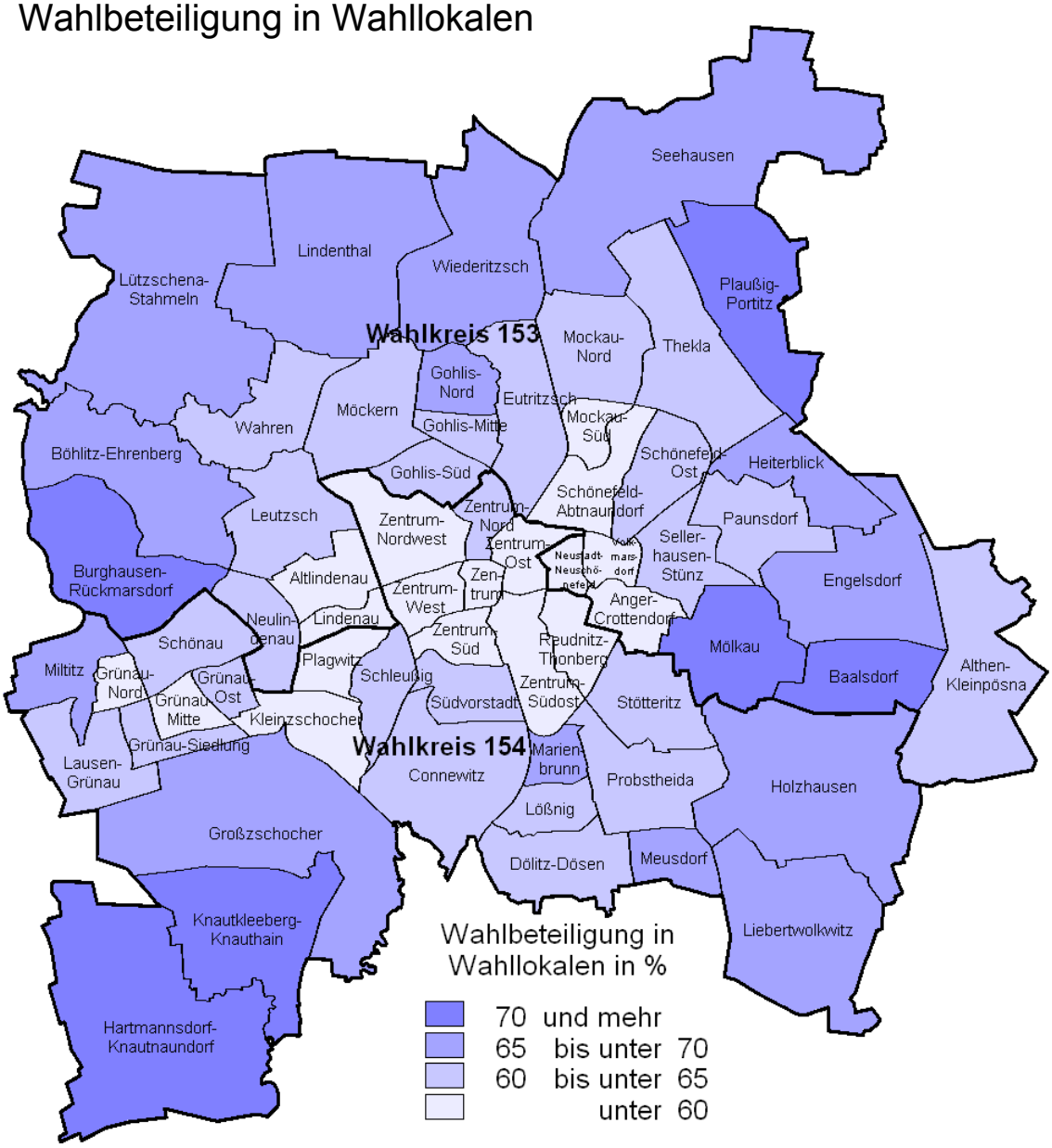
Wahl	Gebiet/ Differenz	Wahlbe-teiligung	SPD	CDU/ CSU	GRÜNE	FDP	PDS	Sonstige	Abstand
1990	Bund	77,8	33,5	43,8	5,0	11,0	2,4	4,3	
Bundestags-	Leipzig	71,4	23,6	37,1	9,1	14,9	11,9	3,4	
wahl	Differenz	6,4	9,9	6,7	-4,1	-3,9	-9,5	0,9	35,0
1994	*Bund*	*60,0*	*32,2*	*38,8*	*10,1*	*4,1*	*4,7*	*10,1*	
Europa-	*Leipzig*	*58,0*	*25,7*	*26,3*	*10,2*	*2,9*	*21,5*	*13,4*	
wahl	*Differenz*	*2,0*	*6,5*	*12,5*	*0,1*	*1,2*	*-16,8*	*-3,3*	*40,4*
1994	Bund	79,0	36,4	41,5	7,3	6,9	4,4	3,5	
Bundestags-	Leipzig	67,6	31,0	35,2	6,7	3,7	21,4	2,0	
wahl	Differenz	11,4	5,4	6,3	0,6	3,2	-17,0	1,5	34,0
1998	Bund	82,2	40,9	35,1	6,7	6,2	5,1	6,0	
Bundestags-	Leipzig	77,0	36,8	23,9	6,9	3,3	22,5	6,6	
wahl	Differenz	5,2	4,1	11,2	-0,2	2,9	-17,4	-0,6	36,6
1999	*Bund*	*45,2*	*30,7*	*48,7*	*6,4*	*3,0*	*5,8*	*5,4*	
Europa-	*Leipzig*	*41,9*	*26,8*	*34,1*	*5,0*	*1,8*	*25,7*	*6,6*	
wahl	*Differenz*	*3,3*	*3,9*	*14,6*	*1,4*	*1,2*	*-19,9*	*-1,2*	*42,2*
2002	Bund	79,1	38,5	38,5	8,6	7,4	4,0	3,0	
Bundestags-	Leipzig	73,9	40,2	23,9	7,8	6,8	17,7	3,6	
wahl	Differenz	5,2	-1,7	14,6	0,8	0,6	-13,7	-0,6	32,0

Unterschiede im Wahlverhalten in Sachsen und Leipzig

Wahl	Gebiet/ Differenz	Wahlbe-teiligung	SPD	CDU/ CSU	GRÜNE	FDP	PDS	Sonstige	Ab-stand
1990	Sachsen	76,2	18,2	49,5	5,9	12,4	9,0	5,0	
Bundestags-	Leipzig	71,4	23,6	37,1	9,1	14,9	11,9	3,4	
wahl	Differenz	4,8	-5,4	12,4	-3,2	-2,5	-2,9	1,6	28,0
1994	*Sachsen*	*70,2*	*21,0*	*39,2*	*5,6*	*3,8*	*16,6*	*13,8*	
Europa-	*Leipzig*	*58,0*	*25,7*	*26,3*	*10,2*	*2,9*	*21,5*	*13,4*	
wahl	*Differenz*	*12,2*	*-4,7*	*12,9*	*-4,6*	*0,9*	*-4,9*	*0,4*	*28,4*
1994	Sachsen	72,0	24,3	48,0	4,8	3,8	16,7	2,4	
Bundestags-	Leipzig	67,6	31,0	35,2	6,7	3,7	21,4	2,0	
wahl	Differenz	4,4	-6,7	12,8	-1,9	0,1	-4,7	0,4	26,6
1998	Sachsen	81,6	29,1	32,7	4,4	3,6	20,0	10,2	
Bundestags-	Leipzig	77,0	36,8	23,9	6,9	3,3	22,5	6,6	
wahl	Differenz	4,6	-7,7	8,8	-2,5	0,3	-2,5	3,6	25,4
1999	*Sachsen*	*53,6*	*16,6*	*45,9*	*2,7*	*2,3*	*21,0*	*11,5*	
Europa-	*Leipzig*	*41,9*	*26,8*	*34,1*	*5,0*	*1,8*	*25,7*	*6,6*	
wahl	*Differenz*	*11,7*	*-10,2*	*11,8*	*-2,3*	*0,5*	*-4,7*	*4,9*	*34,4*
2002	Sachsen	73,6	33,3	33,6	4,6	7,3	16,2	5,0	
Bundestags-	Leipzig	73,9	40,2	23,9	7,8	6,8	17,7	3,6	
wahl	Differenz	-0,3	-6,9	9,7	-3,2	0,5	-1,5	1,4	23,2

Leipziger Wahlergebnisse in Karten

Wahlbeteiligung in Wahllokalen

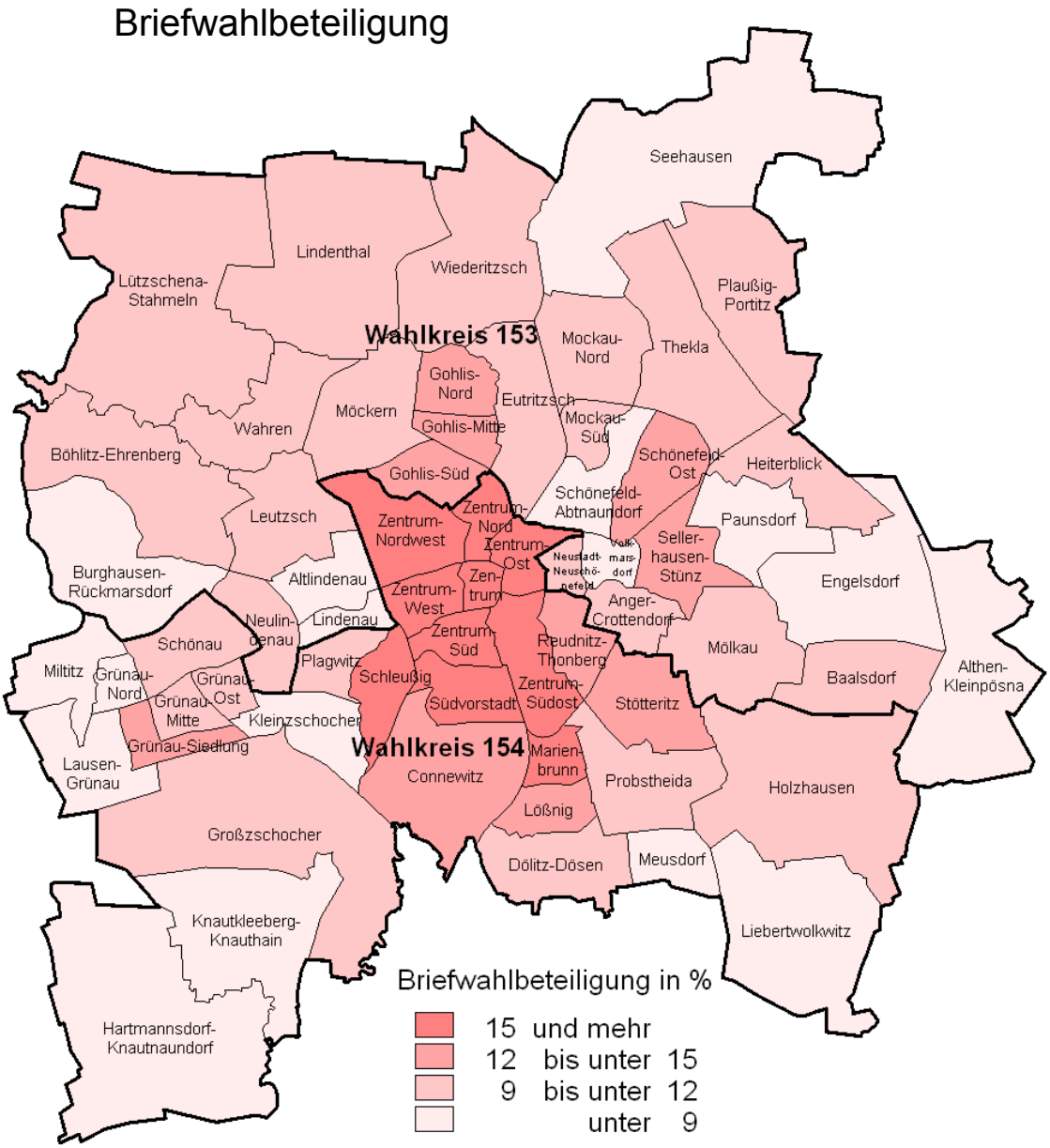


Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Im Gegensatz zu anderen Karten bezüglich der Wahlbeteiligung, welche Briefwähler und Wahllokalwähler zusammen berücksichtigen, werden hier ausschließlich die Wahllokalwähler dargestellt.

Am Wahltag selbst sind demnach im Stadtbezirk Mitte sowie den östlich und westlich angrenzenden Ortsteilen aber ebenso in Grünau-Mitte und Grünau-Nord die Wahlberechtigten deutlich unterdurchschnittlich zur Stimmabgabe gegangen. In den peripheren Ortsteilen hingegen suchten weit überdurchschnittlich die Wahlberechtigten die Wahllokale auf. Das gilt insbesondere für die Ortsteile Plaußig-Portitz, Mölkau, Baalsdorf, Knautkleeberg-Knauthain, Hartmannsdorf-Knautnaundorf sowie Burghausen-Rückmarsdorf.

Da es deutlich mehr Wahllokal-Wähler als Briefwähler gibt, stellt die Karte von der Grundtendenz her auch die Wahlbeteiligung insgesamt dar. Interessant ist auch ein Vergleich mit den Hochburgen der CDU.



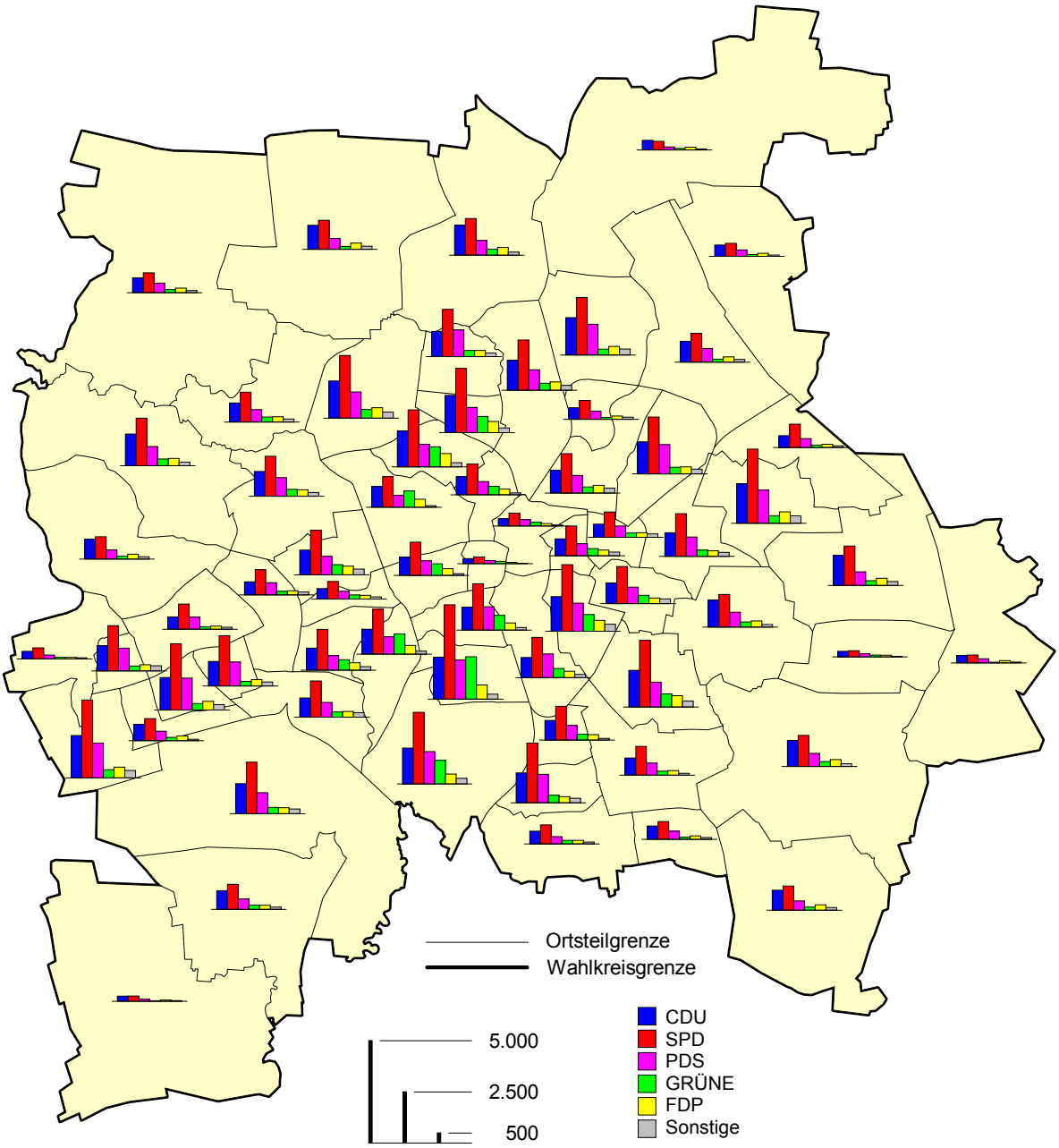
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Im Stadtbezirk Mitte und drei südlich benachbarten Ortsteilen war die Briefwahlbeteiligung relativ hoch und in den peripheren Ortsteilen relativ niedrig. Dieses hat zweifellos etwas mit der Lage der Briefwahlstelle im Neuen Rathaus (also am Südwest-Rand des Zentrums) zu tun. Offensichtlich legen Wahlberechtigte, welche in der Nähe der Briefwahlstelle wohnen und sicher auch manchmal in deren Nähe vorbeigehen, die Berechtigung zur Briefwahl wesentlich großzügiger aus als andere. Obgleich die Briefwahl eine Sonderform für diejenigen sein soll, welche am Wahltag den Wahlraum nicht aufsuchen können, wird diese Form der Wahl immer häufiger genutzt.

Die Lage der Briefwahlstelle bzw. die Zugehörigkeit des Stadtbezirks Mitte zum Wahlkreis 154 dürfte eine wesentliche Erklärung für die Unterschiede der Wahlergebnisse zum Wahlkreis 153 sein.

Da die Bündnisgrünen deutlich mehr durch Briefwähler gewählt werden, lohnt hier ein Vergleich mit deren Hochburgen.

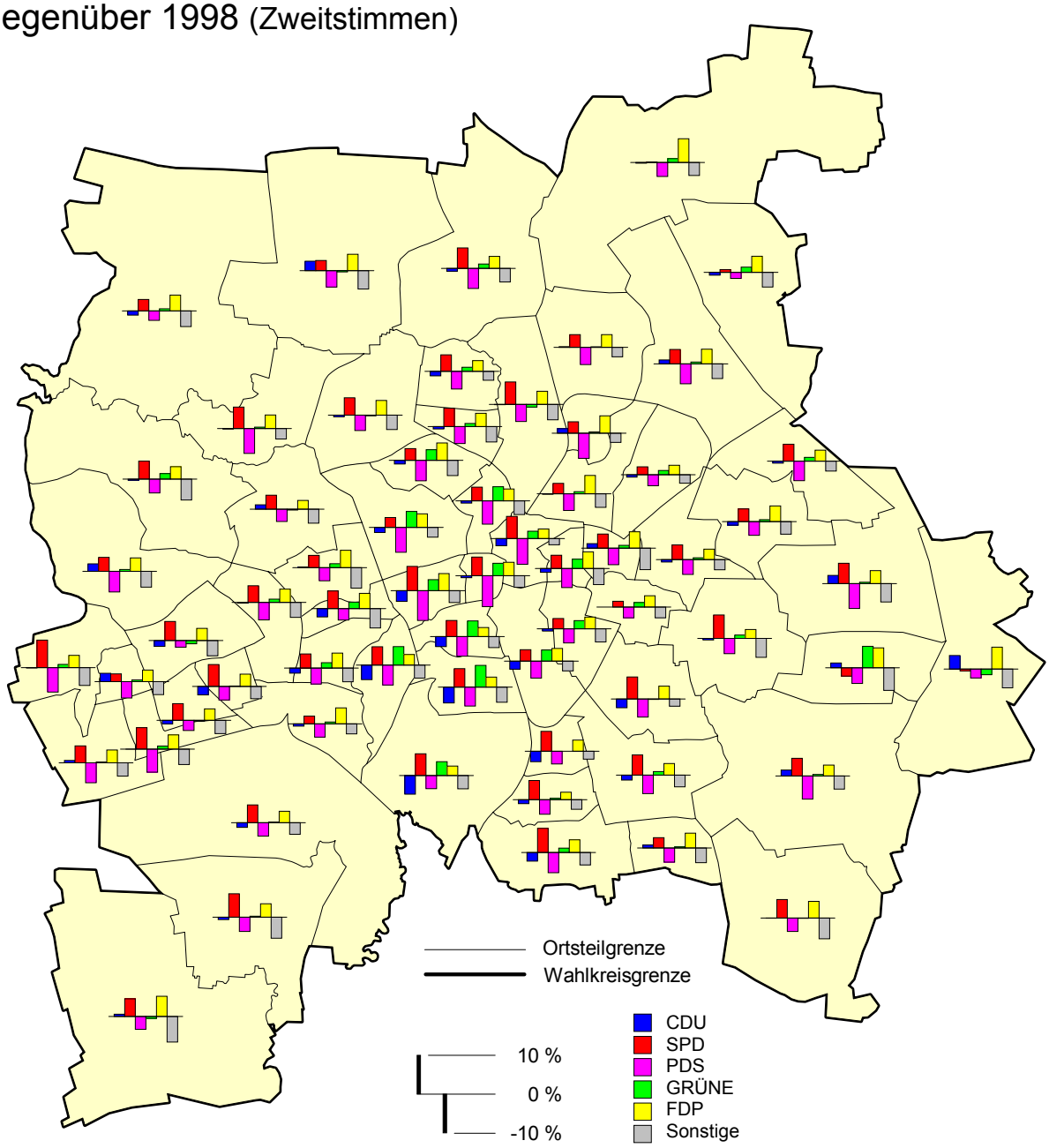
Wähler je Partei zur Bundestagswahl 2002
(Zweitstimmen)



Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die SPD dominierte bis auf Seehausen im Nordosten in allen Ortsteilen, meist sehr deutlich. Die CDU war in den meisten Ortsteilen die zweitstärkste Kraft, musste aber z.B. im Zentrum-Südost der PDS und in der einwohnerstarken Südvorstadt den GRÜNEn den Vortritt lassen. Die PDS kam meist als Nummer 3 ein. Bis auf einige Ortsteile, wo die Bündnisgrünen sehr stark waren, rangierte die FDP in der Regel vor den GRÜNEn und den Sonstigen.

Gewinne/Verluste zur Bundestagswahl 2002 gegenüber 1998 (Zweitstimmen)



Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bis auf wenige Ausnahmen wie Althen-Kleinpösna, wo die CDU hinzu gewann und die SPD verlor, war der Trend in den Ortsteilen für die SPD positiv und für die CDU meist negativ. Großer Verlierer war die PDS, die auch in ihren Hochburgen Verluste hatte. Dort wo die Bündnisgrünen gewannen, legten sie recht deutlich zu. Die FDP verzeichnete Gewinne im gesamten Stadtgebiet. Die sonstigen Parteien waren insgesamt in allen Ortsteilen schwächer vertreten als vier Jahre zuvor.

Amtliche Leipziger Endergebnisse nach Ortsteilen

Erststimmenergebnisse der Bundestagswahl 2002 nach Leipziger Ortsteilen - Absolutwerte

Ortsteil		Wahlkreis	Wahlberechtigte		Wähler	Erststimmen nach Wahlvorschlagsträgern							
			insgesamt	dar.: mit Wahlschein		ungültig	gültig	CDU	SPD	PDS	GRÜNE	FDP	DSU
00	Zentrum	154	1 385	294	938	15	923	260	356	185	60	59	3
01	Zentrum-Ost	154	2 240	471	1 670	16	1 654	401	649	381	112	102	9
02	Zentrum-Südost	154	6 756	1 316	5 072	60	5 012	1 048	1 990	1 420	249	275	30
03	Zentrum Süd	154	7 294	1 600	5 768	85	5 683	1 137	2 313	1 456	403	346	28
04	Zentrum-West	154	5 363	1 155	4 227	57	4 170	911	1 690	922	346	291	10
05	Zentrum-Nordwest	154	5 435	1 197	4 384	40	4 344	1 073	1 744	718	446	346	17
06	Zentrum-Nord	154	4 826	861	3 815	50	3 765	906	1 540	801	248	255	15
10	Schönefeld-Abtnaundorf	153	7 214	673	4 868	90	4 778	1 247	1 971	978	217	324	41
11	Schönefeld-Ost	153	8 647	1 238	6 729	92	6 637	1 664	2 851	1 622	164	289	47
12	Mockau-Süd	153	3 338	340	2 277	35	2 242	584	917	469	83	167	22
13	Mockau-Nord	153	9 775	1 081	7 222	95	7 127	1 998	2 809	1 682	204	388	46
14	Thekla	153	4 990	569	3 685	58	3 627	1 155	1 392	755	117	191	17
15	Plaußig-Portitz	153	2 212	249	1 811	22	1 789	619	616	351	69	126	8
20	Neustadt-Neuschönefeld	153	5 874	622	3 716	63	3 653	936	1 591	663	193	237	33
21	Volksmarsdorf	153	5 277	437	3 071	54	3 017	723	1 289	595	139	236	35
22	Anger-Crottendorf	153	6 710	798	4 601	75	4 526	1 147	1 922	912	247	258	40
23	Sellerhausen-Stünz	153	6 507	808	4 992	62	4 930	1 267	2 119	1 048	208	255	33
24	Paunsdorf	153	12 148	996	8 567	130	8 437	2 168	3 580	1 865	283	481	60
25	Heiterblick	153	3 175	373	2 554	32	2 522	645	1 138	531	77	121	10
26	Mölkau	153	5 232	649	4 335	38	4 297	1 458	1 588	797	178	251	25
27	Engelsdorf	153	6 437	569	4 890	80	4 810	1 585	1 884	819	156	330	36
28	Baalsdorf	153	1 162	121	942	10	932	307	342	173	48	62	0
29	Althen-Kleinpösna	153	1 610	139	1 156	5	1 151	404	374	242	22	95	14
30	Reudnitz-Thonberg	154	11 869	1 517	8 067	134	7 933	1 836	3 288	1 730	495	529	55
31	Stötteritz	154	10 328	1 427	7 823	89	7 734	1 873	3 242	1 580	433	548	58
32	Probstheida	154	4 389	534	3 372	33	3 339	858	1 319	797	120	222	23
33	Meusdorf	154	3 086	245	2 280	29	2 251	691	787	521	81	155	16
34	Liebertwolkwitz	154	4 325	397	3 203	53	3 150	1 014	1 143	624	85	264	20
35	Holzhausen	154	5 185	585	4 160	57	4 103	1 319	1 399	851	181	318	35
40	Südvorstadt	154	14 692	2 545	11 669	146	11 523	2 153	4 908	2 477	1 311	630	44
41	Connewitz	154	11 796	1 876	8 828	202	8 626	1 799	3 504	2 004	797	486	36
42	Marienbrunn	154	4 727	831	4 012	60	3 952	1 005	1 507	957	226	235	22
43	Lößnig	154	8 926	1 261	6 716	82	6 634	1 472	2 700	1 857	220	339	46
44	Dölitz-Dösen	154	3 308	369	2 380	37	2 343	653	895	525	95	153	22
50	Schleußig	154	7 320	1 216	5 883	81	5 802	1 276	2 360	1 086	633	427	20
51	Plagwitz	154	7 148	792	4 898	79	4 819	1 143	1 982	987	345	345	17
52	Kleinzschocher	154	6 298	566	4 254	75	4 179	992	1 700	977	177	295	38
53	Großzschocher	154	7 567	899	5 913	79	5 834	1 517	2 423	1 324	198	330	42
54	Knautkleeberg-Knauthain	154	4 041	360	3 208	43	3 165	933	1 124	709	154	223	22
55	Hartmannsd.-Knautnaundorf	154	995	62	758	15	743	257	237	160	15	68	6
60	Schönau	154	3 876	407	2 831	49	2 782	631	1 128	769	72	165	17
61	Grünau-Ost	154	7 645	926	5 639	87	5 552	1 278	2 208	1 566	166	297	37
62	Grünau-Mitte	154	10 952	1 169	7 485	130	7 355	1 675	2 972	2 070	219	370	49
63	Grünau-Siedlung	154	3 585	529	2 801	32	2 769	824	961	652	101	213	18
64	Lausen-Grünau	154	12 652	1 132	8 965	155	8 810	2 158	3 469	2 310	270	533	70
65	Grünau-Nord	154	8 179	730	5 395	97	5 298	1 326	2 087	1 427	142	272	44
66	Miltitz	154	1 683	146	1 307	20	1 287	392	488	263	51	84	9
70	Lindenau	153	3 777	392	2 290	43	2 247	581	913	438	152	151	12
71	Altlindenau	153	8 700	760	5 540	85	5 455	1 378	2 289	1 021	329	404	34
72	Neulindenau	153	4 362	418	3 016	61	2 955	693	1 270	681	111	177	23
73	Leutzsch	153	6 815	748	4 943	61	4 882	1 324	2 029	996	225	271	37
74	Böhlitz-Ehrenberg	153	7 676	758	5 727	66	5 661	1 696	2 379	1 006	218	328	34
75	Burghausen-Rückmarsdorf	153	3 861	343	3 045	40	3 005	1 051	1 095	501	120	215	23
80	Möckern	153	10 466	1 174	7 488	99	7 389	1 957	2 931	1 399	626	423	53
81	Wahren	153	5 020	507	3 680	44	3 636	1 006	1 441	696	229	231	33
82	Lützschena-Stahmeln	153	3 374	348	2 693	35	2 658	831	1 013	508	120	169	17
83	Lindenthal	153	4 918	477	3 745	40	3 705	1 266	1 397	645	104	275	18
90	Gohlis-Süd	153	9 966	1 527	7 515	69	7 446	1 961	3 074	1 284	599	496	32
91	Gohlis-Mitte	153	10 121	1 419	7 813	77	7 736	1 982	3 322	1 406	510	475	41
92	Gohlis-Nord	153	7 069	1 063	5 665	66	5 599	1 323	2 262	1 512	224	242	36
93	Eutritzsch	153	8 344	957	5 938	80	5 858	1 595	2 477	1 134	276	348	28
94	Seehausen	153	1 754	133	1 315	22	1 293	528	409	186	64	97	9
95	Wiederitzsch	153	6 082	676	4 816	40	4 776	1 610	1 791	820	215	304	36
Stadt Leipzig			390 484	48 777	288 366	4 056	284 310	73 500	114 588	61 841	14 978	17 592	1 811

Erststimmenergebnisse der Bundestagswahl 2002 nach Leipziger Ortsteilen - Relativwerte

Ortsteil		Wahlkreis	Wahlberechtigte		Wähler	Erststimmen nach Wahlvorschlagsträgern							
			insgesamt	dar.: mit Wahlschein		ungültig	gültig	CDU	SPD	PDS	GRÜNE	FDP	DSU
00	Zentrum	154	1 385	21,2	67,7	1,6	98,4	28,2	38,6	20,0	6,5	6,4	0,3
01	Zentrum-Ost	154	2 240	21,0	74,6	1,0	99,0	24,2	39,2	23,0	6,8	6,2	0,5
02	Zentrum-Südost	154	6 756	19,5	75,1	1,2	98,8	20,9	39,7	28,3	5,0	5,5	0,6
03	Zentrum Süd	154	7 294	21,9	79,1	1,5	98,5	20,0	40,7	25,6	7,1	6,1	0,5
04	Zentrum-West	154	5 363	21,5	78,8	1,3	98,7	21,8	40,5	22,1	8,3	7,0	0,2
05	Zentrum-Nordwest	154	5 435	22,0	80,7	0,9	99,1	24,7	40,1	16,5	10,3	8,0	0,4
06	Zentrum-Nord	154	4 826	17,8	79,1	1,3	98,7	24,1	40,9	21,3	6,6	6,8	0,4
10	Schönefeld-Abtnaundorf	153	7 214	9,3	67,5	1,8	98,2	26,1	41,3	20,5	4,5	6,8	0,9
11	Schönefeld-Ost	153	8 647	14,3	77,8	1,4	98,6	25,1	43,0	24,4	2,5	4,4	0,7
12	Mockau-Süd	153	3 338	10,2	68,2	1,5	98,5	26,0	40,9	20,9	3,7	7,4	1,0
13	Mockau-Nord	153	9 775	11,1	73,9	1,3	98,7	28,0	39,4	23,6	2,9	5,4	0,6
14	Thekla	153	4 990	11,4	73,8	1,6	98,4	31,8	38,4	20,8	3,2	5,3	0,5
15	Plaußig-Portitz	153	2 212	11,3	81,9	1,2	98,8	34,6	34,4	19,6	3,9	7,0	0,4
20	Neustadt-Neuschönefeld	153	5 874	10,6	63,3	1,7	98,3	25,6	43,6	18,1	5,3	6,5	0,9
21	Volksmarsdorf	153	5 277	8,3	58,2	1,8	98,2	24,0	42,7	19,7	4,6	7,8	1,2
22	Anger-Crottendorf	153	6 710	11,9	68,6	1,6	98,4	25,3	42,5	20,2	5,5	5,7	0,9
23	Sellerhausen-Stünz	153	6 507	12,4	76,7	1,2	98,8	25,7	43,0	21,3	4,2	5,2	0,7
24	Paunsdorf	153	12 148	8,2	70,5	1,5	98,5	25,7	42,4	22,1	3,4	5,7	0,7
25	Heiterblick	153	3 175	11,7	80,4	1,3	98,7	25,6	45,1	21,1	3,1	4,8	0,4
26	Mölkau	153	5 232	12,4	82,9	0,9	99,1	33,9	37,0	18,5	4,1	5,8	0,6
27	Engelsdorf	153	6 437	8,8	76,0	1,6	98,4	33,0	39,2	17,0	3,2	6,9	0,7
28	Baalsdorf	153	1 162	10,4	81,1	1,1	98,9	32,9	36,7	18,6	5,2	6,7	0,0
29	Althen-Kleinpösna	153	1 610	8,6	71,8	0,4	99,6	35,1	32,5	21,0	1,9	8,3	1,2
30	Reudnitz-Thonberg	154	11 869	12,8	68,0	1,7	98,3	23,1	41,4	21,8	6,2	6,7	0,7
31	Stötteritz	154	10 328	13,8	75,7	1,1	98,9	24,2	41,9	20,4	5,6	7,1	0,7
32	Probstheida	154	4 389	12,2	76,8	1,0	99,0	25,7	39,5	23,9	3,6	6,6	0,7
33	Meusdorf	154	3 086	7,9	73,9	1,3	98,7	30,7	35,0	23,1	3,6	6,9	0,7
34	Liebertwolkwitz	154	4 325	9,2	74,1	1,7	98,3	32,2	36,3	19,8	2,7	8,4	0,6
35	Holzhausen	154	5 185	11,3	80,2	1,4	98,6	32,1	34,1	20,7	4,4	7,8	0,9
40	Südvorstadt	154	14 692	17,3	79,4	1,3	98,7	18,7	42,6	21,5	11,4	5,5	0,4
41	Connewitz	154	11 796	15,9	74,8	2,3	97,7	20,9	40,6	23,2	9,2	5,6	0,4
42	Marienbrunn	154	4 727	17,6	84,9	1,5	98,5	25,4	38,1	24,2	5,7	5,9	0,6
43	Lößnig	154	8 926	14,1	75,2	1,2	98,8	22,2	40,7	28,0	3,3	5,1	0,7
44	Dölitz-Dösen	154	3 308	11,2	71,9	1,6	98,4	27,9	38,2	22,4	4,1	6,5	0,9
50	Schleußig	154	7 320	16,6	80,4	1,4	98,6	22,0	40,7	18,7	10,9	7,4	0,3
51	Plagwitz	154	7 148	11,1	68,5	1,6	98,4	23,7	41,1	20,5	7,2	7,2	0,4
52	Kleinzschocher	154	6 298	9,0	67,5	1,8	98,2	23,7	40,7	23,4	4,2	7,1	0,9
53	Großzschocher	154	7 567	11,9	78,1	1,3	98,7	26,0	41,5	22,7	3,4	5,7	0,7
54	Knautkleeberg-Knauthain	154	4 041	8,9	79,4	1,3	98,7	29,5	35,5	22,4	4,9	7,0	0,7
55	Hartmannsd.-Knautnaundorf	154	995	6,2	76,2	2,0	98,0	34,6	31,9	21,5	2,0	9,2	0,8
60	Schönau	154	3 876	10,5	73,0	1,7	98,3	22,7	40,5	27,6	2,6	5,9	0,6
61	Grünau-Ost	154	7 645	12,1	73,8	1,5	98,5	23,0	39,8	28,2	3,0	5,3	0,7
62	Grünau-Mitte	154	10 952	10,7	68,3	1,7	98,3	22,8	40,4	28,1	3,0	5,0	0,7
63	Grünau-Siedlung	154	3 585	14,8	78,1	1,1	98,9	29,8	34,7	23,5	3,6	7,7	0,7
64	Lausen-Grünau	154	12 652	8,9	70,9	1,7	98,3	24,5	39,4	26,2	3,1	6,0	0,8
65	Grünau-Nord	154	8 179	8,9	66,0	1,8	98,2	25,0	39,4	26,9	2,7	5,1	0,8
66	Miltitz	154	1 683	8,7	77,7	1,5	98,5	30,5	37,9	20,4	4,0	6,5	0,7
70	Lindenau	153	3 777	10,4	60,6	1,9	98,1	25,9	40,6	19,5	6,8	6,7	0,5
71	Altlindenau	153	8 700	8,7	63,7	1,5	98,5	25,3	42,0	18,7	6,0	7,4	0,6
72	Neulindenau	153	4 362	9,6	69,1	2,0	98,0	23,5	43,0	23,0	3,8	6,0	0,8
73	Leutzsch	153	6 815	11,0	72,5	1,2	98,8	27,1	41,6	20,4	4,6	5,6	0,8
74	Böhlitz-Ehrenberg	153	7 676	9,9	74,6	1,2	98,8	30,0	42,0	17,8	3,9	5,8	0,6
75	Burghausen-Rückmarsdorf	153	3 861	8,9	78,9	1,3	98,7	35,0	36,4	16,7	4,0	7,2	0,8
80	Möckern	153	10 466	11,2	71,5	1,3	98,7	26,5	39,7	18,9	8,5	5,7	0,7
81	Wahren	153	5 020	10,1	73,3	1,2	98,8	27,7	39,6	19,1	6,3	6,4	0,9
82	Lützschena-Stahmeln	153	3 374	10,3	79,8	1,3	98,7	31,3	38,1	19,1	4,5	6,4	0,6
83	Lindenthal	153	4 918	9,7	76,1	1,1	98,9	34,2	37,7	17,4	2,8	7,4	0,5
90	Gohlis-Süd	153	9 966	15,3	75,4	0,9	99,1	26,3	41,3	17,2	8,0	6,7	0,4
91	Gohlis-Mitte	153	10 121	14,0	77,2	1,0	99,0	25,6	42,9	18,2	6,6	6,1	0,5
92	Gohlis-Nord	153	7 069	15,0	80,1	1,2	98,8	23,6	40,4	27,0	4,0	4,3	0,6
93	Eutritzsch	153	8 344	11,5	71,2	1,3	98,7	27,2	42,3	19,4	4,7	5,9	0,5
94	Seehausen	153	1 754	7,6	75,0	1,7	98,3	40,8	31,6	14,4	4,9	7,5	0,7
95	Wiederitzsch	153	6 082	11,1	79,2	0,8	99,2	33,7	37,5	17,2	4,5	6,4	0,8
Stadt Leipzig			390 484	12,5	73,8	1,4	98,6	25,9	40,3	21,8	5,3	6,2	0,6

Zweitstimmenergebnisse der Bundestagswahl 2002 nach Leipziger Ortsteilen - Absolutwerte

Ortsteil		Wahlkreis	Wahlberechtigte		Wähler	Zweitstimmen nach Wahlvorschlagsträgern								
			insgesamt	dar.: mit Wahlschein		ungültig	gültig	CDU	SPD	PDS	GRÜNE	FDP	REP, NPD, Schill	Sonstige
00	Zentrum	154	1 385	294	938	15	923	242	325	153	114	66	14	9
01	Zentrum-Ost	154	2 240	471	1 670	10	1 660	355	630	317	186	124	22	26
02	Zentrum-Südost	154	6 756	1 316	5 072	52	5 020	983	1 959	1 156	448	314	110	50
03	Zentrum Süd	154	7 294	1 600	5 768	57	5 711	1 112	2 263	1 142	721	348	82	43
04	Zentrum-West	154	5 363	1 155	4 227	39	4 188	880	1 619	712	564	329	58	26
05	Zentrum-Nordwest	154	5 435	1 197	4 384	29	4 355	1 006	1 499	579	795	396	51	29
06	Zentrum-Nord	154	4 826	861	3 815	32	3 783	873	1 493	642	409	279	52	35
10	Schönefeld-Abtnaundorf	153	7 214	673	4 868	84	4 784	1 096	1 919	858	298	374	163	76
11	Schönefeld-Ost	153	8 647	1 238	6 729	71	6 658	1 559	2 773	1 431	320	344	161	70
12	Mockau-Süd	153	3 338	340	2 277	31	2 246	569	921	393	95	161	72	35
13	Mockau-Nord	153	9 775	1 081	7 222	81	7 141	1 823	2 805	1 503	290	425	213	82
14	Thekla	153	4 990	569	3 685	60	3 625	1 017	1 402	671	143	257	91	44
15	Plaußig-Portitz	153	2 212	249	1 811	16	1 795	552	634	312	82	149	40	26
20	Neustadt-Neuschönefeld	153	5 874	622	3 716	55	3 661	823	1 447	584	349	279	140	39
21	Volksmarsdorf	153	5 277	437	3 071	40	3 031	645	1 234	554	209	220	130	39
22	Anger-Crottendorf	153	6 710	798	4 601	55	4 546	1 009	1 814	808	405	275	187	48
23	Sellerhausen-Stünz	153	6 507	808	4 992	56	4 936	1 147	2 080	945	306	267	134	57
24	Paunsdorf	153	12 148	996	8 567	119	8 448	1 927	3 616	1 617	370	556	262	100
25	Heiterblick	153	3 175	373	2 554	19	2 535	581	1 140	439	124	164	67	20
26	Mölkau	153	5 232	649	4 335	34	4 301	1 313	1 594	723	252	297	87	35
27	Engelsdorf	153	6 437	569	4 890	48	4 842	1 470	1 920	667	237	355	135	58
28	Baalsdorf	153	1 162	121	942	7	935	276	302	151	94	85	18	9
29	Althen-Kleinpösna	153	1 610	139	1 156	9	1 147	364	389	205	35	110	30	14
30	Reudnitz-Thonberg	154	11 869	1 517	8 067	102	7 965	1 684	3 245	1 366	810	525	225	110
31	Stötteritz	154	10 328	1 427	7 823	74	7 749	1 788	3 252	1 218	645	554	202	90
32	Probstheida	154	4 389	534	3 372	20	3 352	839	1 405	599	194	223	66	26
33	Meusdorf	154	3 086	245	2 280	25	2 255	649	860	393	97	166	75	15
34	Liebertwolkwitz	154	4 325	397	3 203	32	3 171	978	1 180	456	155	269	109	24
35	Holzhausen	154	5 185	585	4 160	44	4 116	1 266	1 513	634	234	336	100	33
40	Südvorstadt	154	14 692	2 545	11 669	131	11 538	2 042	4 593	1 908	2 064	689	156	86
41	Connewitz	154	11 796	1 876	8 828	126	8 702	1 745	3 487	1 576	1 147	479	165	103
42	Marienbrunn	154	4 727	831	4 012	43	3 969	955	1 646	724	287	269	50	38
43	Lößnig	154	8 926	1 261	6 716	68	6 648	1 460	2 906	1 386	373	300	155	68
44	Dölitz-Dösen	154	3 308	369	2 380	27	2 353	624	927	358	174	175	64	31
50	Schleußig	154	7 320	1 216	5 883	68	5 815	1 213	2 189	846	992	426	97	52
51	Plagwitz	154	7 148	792	4 898	60	4 838	1 077	1 991	715	513	365	131	46
52	Kleinzschocher	154	6 298	566	4 254	62	4 192	940	1 765	723	260	286	148	70
53	Großzschocher	154	7 567	899	5 913	66	5 847	1 466	2 512	1 029	313	296	174	57
54	Knautkleeberg-Knauth.	154	4 041	360	3 208	32	3 176	911	1 223	515	211	204	84	28
55	Hartmannsd.-Knautnaun.	154	995	62	758	18	740	249	258	106	29	63	28	7
60	Schönau	154	3 876	407	2 831	29	2 802	594	1 230	598	118	161	73	28
61	Grünau-Ost	154	7 645	926	5 639	76	5 563	1 196	2 451	1 176	224	319	139	58
62	Grünau-Mitte	154	10 952	1 169	7 485	109	7 376	1 583	3 233	1 556	316	422	192	74
63	Grünau-Siedlung	154	3 585	529	2 801	24	2 777	788	1 071	456	164	229	51	18
64	Lausen-Grünau	154	12 652	1 132	8 965	133	8 832	2 065	3 793	1 691	396	525	262	100
65	Grünau-Nord	154	8 179	730	5 395	75	5 320	1 233	2 206	1 107	231	297	176	70
66	Miltitz	154	1 683	146	1 307	13	1 294	370	531	187	83	74	32	17
70	Lindenau	153	3 777	392	2 290	38	2 252	509	862	388	205	180	83	25
71	Altlindenau	153	8 700	760	5 540	70	5 470	1 204	2 171	904	494	423	193	81
72	Neulindenau	153	4 362	418	3 016	62	2 954	629	1 228	591	171	199	105	31
73	Leutzsch	153	6 815	748	4 943	50	4 893	1 205	1 953	907	332	314	140	42
74	Böhlitz-Ehrenberg	153	7 676	758	5 727	63	5 664	1 544	2 322	937	331	353	129	48
75	Burgh.-Rückmarsdorf	153	3 861	343	3 045	29	3 016	973	1 089	449	145	244	98	18
80	Möckern	153	10 466	1 174	7 488	90	7 398	1 815	3 057	1 283	430	512	204	97
81	Wahren	153	5 020	507	3 680	36	3 644	925	1 453	609	247	261	113	36
82	Lützschena-Stahmeln	153	3 374	348	2 693	33	2 660	728	972	470	160	226	70	34
83	Lindenthal	153	4 918	477	3 745	33	3 712	1 169	1 414	530	139	306	122	32
90	Gohlis-Süd	153	9 966	1 527	7 515	56	7 459	1 752	2 778	1 099	979	647	146	58
91	Gohlis-Mitte	153	10 121	1 419	7 813	57	7 756	1 816	3 138	1 230	788	548	169	67
92	Gohlis-Nord	153	7 069	1 063	5 665	45	5 620	1 226	2 306	1 304	303	302	124	55
93	Eutritzsch	153	8 344	957	5 938	60	5 878	1 458	2 448	995	340	403	154	80
94	Seehausen	153	1 754	133	1 315	23	1 292	467	420	149	76	132	33	15
95	Wiederitzsch	153	6 082	676	4 816	38	4 778	1 457	1 785	721	290	374	115	36
Stadt Leipzig			390 484	48 777	288 366	3 259	285 107	68 214	114 641	50 451	22 306	19 250	7 271	2 974

Zweitstimmenergebnisse der Bundestagswahl 2002 nach Leipziger Ortsteilen - Relativwerte

Ortsteil		Wahlkreis	Wahlberechtigte		Wahlbeteiligung	Zweitstimmen nach Wahlvorschlagsträgern								
			insgesamt	dar.: mit Wahlschein		ungültig	gültig	CDU	SPD	PDS	GRÜNE	FDP	REP, NPD, Schill	Sonstige
00	Zentrum	154	1 385	21,2	67,7	1,6	98,4	26,2	35,2	16,6	12,4	7,2	1,5	1,0
01	Zentrum-Ost	154	2 240	21,0	74,6	0,6	99,4	21,4	38,0	19,1	11,2	7,5	1,3	1,6
02	Zentrum-Südost	154	6 756	19,5	75,1	1,0	99,0	19,6	39,0	23,0	8,9	6,3	2,2	1,0
03	Zentrum Süd	154	7 294	21,9	79,1	1,0	99,0	19,5	39,6	20,0	12,6	6,1	1,4	0,8
04	Zentrum-West	154	5 363	21,5	78,8	0,9	99,1	21,0	38,7	17,0	13,5	7,9	1,4	0,6
05	Zentrum-Nordwest	154	5 435	22,0	80,7	0,7	99,3	23,1	34,4	13,3	18,3	9,1	1,2	0,7
06	Zentrum-Nord	154	4 826	17,8	79,1	0,8	99,2	23,1	39,5	17,0	10,8	7,4	1,4	0,9
10	Schönefeld-Abtnaundorf	153	7 214	9,3	67,5	1,7	98,3	22,9	40,1	17,9	6,2	7,8	3,4	1,6
11	Schönefeld-Ost	153	8 647	14,3	77,8	1,1	98,9	23,4	41,6	21,5	4,8	5,2	2,4	1,1
12	Mockau-Süd	153	3 338	10,2	68,2	1,4	98,6	25,3	41,0	17,5	4,2	7,2	3,2	1,6
13	Mockau-Nord	153	9 775	11,1	73,9	1,1	98,9	25,5	39,3	21,0	4,1	6,0	3,0	1,1
14	Thekla	153	4 990	11,4	73,8	1,6	98,4	28,1	38,7	18,5	3,9	7,1	2,5	1,2
15	Plaußig-Portitz	153	2 212	11,3	81,9	0,9	99,1	30,8	35,3	17,4	4,6	8,3	2,2	1,4
20	Neustadt-Neuschönefeld	153	5 874	10,6	63,3	1,5	98,5	22,5	39,5	16,0	9,5	7,6	3,8	1,1
21	Volksmarsdorf	153	5 277	8,3	58,2	1,3	98,7	21,3	40,7	18,3	6,9	7,3	4,3	1,3
22	Anger-Crottendorf	153	6 710	11,9	68,6	1,2	98,8	22,2	39,9	17,8	8,9	6,0	4,1	1,1
23	Sellerhausen-Stünz	153	6 507	12,4	76,7	1,1	98,9	23,2	42,1	19,1	6,2	5,4	2,7	1,2
24	Paunsdorf	153	12 148	8,2	70,5	1,4	98,6	22,8	42,8	19,1	4,4	6,6	3,1	1,2
25	Heiterblick	153	3 175	11,7	80,4	0,7	99,3	22,9	45,0	17,3	4,9	6,5	2,6	0,8
26	Mölkau	153	5 232	12,4	82,9	0,8	99,2	30,5	37,1	16,8	5,9	6,9	2,0	0,8
27	Engelsdorf	153	6 437	8,8	76,0	1,0	99,0	30,4	39,7	13,8	4,9	7,3	2,8	1,2
28	Baalsdorf	153	1 162	10,4	81,1	0,7	99,3	29,5	32,3	16,1	10,1	9,1	1,9	1,0
29	Althen-Kleinpösna	153	1 610	8,6	71,8	0,8	99,2	31,7	33,9	17,9	3,1	9,6	2,6	1,2
30	Reudnitz-Thonberg	154	11 869	12,8	68,0	1,3	98,7	21,1	40,7	17,2	10,2	6,6	2,8	1,4
31	Stötteritz	154	10 328	13,8	75,7	0,9	99,1	23,1	42,0	15,7	8,3	7,1	2,6	1,2
32	Probstheida	154	4 389	12,2	76,8	0,6	99,4	25,0	41,9	17,9	5,8	6,7	2,0	0,8
33	Meusdorf	154	3 086	7,9	73,9	1,1	98,9	28,8	38,1	17,4	4,3	7,4	3,3	0,7
34	Liebertwolkwitz	154	4 325	9,2	74,1	1,0	99,0	30,8	37,2	14,4	4,9	8,5	3,4	0,8
35	Holzhausen	154	5 185	11,3	80,2	1,1	98,9	30,8	36,8	15,4	5,7	8,2	2,4	0,8
40	Südvorstadt	154	14 692	17,3	79,4	1,1	98,9	17,7	39,8	16,5	17,9	6,0	1,4	0,7
41	Connewitz	154	11 796	15,9	74,8	1,4	98,6	20,1	40,1	18,1	13,2	5,5	1,9	1,2
42	Marienbrunn	154	4 727	17,6	84,9	1,1	98,9	24,1	41,5	18,2	7,2	6,8	1,3	1,0
43	Lößnig	154	8 926	14,1	75,2	1,0	99,0	22,0	43,7	20,8	5,6	4,5	2,3	1,0
44	Dölitz-Dösen	154	3 308	11,2	71,9	1,1	98,9	26,5	39,4	15,2	7,4	7,4	2,7	1,3
50	Schleußig	154	7 320	16,6	80,4	1,2	98,8	20,9	37,6	14,5	17,1	7,3	1,7	0,9
51	Plagwitz	154	7 148	11,1	68,5	1,2	98,8	22,3	41,2	14,8	10,6	7,5	2,7	1,0
52	Kleinzschocher	154	6 298	9,0	67,5	1,5	98,5	22,4	42,1	17,2	6,2	6,8	3,5	1,7
53	Großzschocher	154	7 567	11,9	78,1	1,1	98,9	25,1	43,0	17,6	5,4	5,1	3,0	1,0
54	Knautkleeberg-Knauth.	154	4 041	8,9	79,4	1,0	99,0	28,7	38,5	16,2	6,6	6,4	2,6	0,9
55	Hartmannsd.-Knautnaun.	154	995	6,2	76,2	2,4	97,6	33,6	34,9	14,3	3,9	8,5	3,8	0,9
60	Schönau	154	3 876	10,5	73,0	1,0	99,0	21,2	43,9	21,3	4,2	5,7	2,6	1,0
61	Grünau-Ost	154	7 645	12,1	73,8	1,3	98,7	21,5	44,1	21,1	4,0	5,7	2,5	1,0
62	Grünau-Mitte	154	10 952	10,7	68,3	1,5	98,5	21,5	43,8	21,1	4,3	5,7	2,6	1,0
63	Grünau-Siedlung	154	3 585	14,8	78,1	0,9	99,1	28,4	38,6	16,4	5,9	8,2	1,8	0,6
64	Lausen-Grünau	154	12 652	8,9	70,9	1,5	98,5	23,4	42,9	19,1	4,5	5,9	3,0	1,1
65	Grünau-Nord	154	8 179	8,9	66,0	1,4	98,6	23,2	41,5	20,8	4,3	5,6	3,3	1,3
66	Miltitz	154	1 683	8,7	77,7	1,0	99,0	28,6	41,0	14,5	6,4	5,7	2,5	1,3
70	Lindenau	153	3 777	10,4	60,6	1,7	98,3	22,6	38,3	17,2	9,1	8,0	3,7	1,1
71	Altlindenau	153	8 700	8,7	63,7	1,3	98,7	22,0	39,7	16,5	9,0	7,7	3,5	1,5
72	Neulindenau	153	4 362	9,6	69,1	2,1	97,9	21,3	41,6	20,0	5,8	6,7	3,6	1,0
73	Leutzsch	153	6 815	11,0	72,5	1,0	99,0	24,6	39,9	18,5	6,8	6,4	2,9	0,9
74	Böhlitz-Ehrenberg	153	7 676	9,9	74,6	1,1	98,9	27,3	41,0	16,5	5,8	6,2	2,3	0,8
75	Burgh.-Rückmarsdorf	153	3 861	8,9	78,9	1,0	99,0	32,3	36,1	14,9	4,8	8,1	3,2	0,6
80	Möckern	153	10 466	11,2	71,5	1,2	98,8	24,5	41,3	17,3	5,8	6,9	2,8	1,3
81	Wahren	153	5 020	10,1	73,3	1,0	99,0	25,4	39,9	16,7	6,8	7,2	3,1	1,0
82	Lützschena-Stahmeln	153	3 374	10,3	79,8	1,2	98,8	27,4	36,5	17,7	6,0	8,5	2,6	1,3
83	Lindenthal	153	4 918	9,7	76,1	0,9	99,1	31,5	38,1	14,3	3,7	8,2	3,3	0,9
90	Gohlis-Süd	153	9 966	15,3	75,4	0,7	99,3	23,5	37,2	14,7	13,1	8,7	2,0	0,8
91	Gohlis-Mitte	153	10 121	14,0	77,2	0,7	99,3	23,4	40,5	15,9	10,2	7,1	2,2	0,9
92	Gohlis-Nord	153	7 069	15,0	80,1	0,8	99,2	21,8	41,0	23,2	5,4	5,4	2,2	1,0
93	Eutritzsch	153	8 344	11,5	71,2	1,0	99,0	24,8	41,6	16,9	5,8	6,9	2,6	1,4
94	Seehausen	153	1 754	7,6	75,0	1,7	98,3	36,1	32,5	11,5	5,9	10,2	2,6	1,2
95	Wiederitzsch	153	6 082	11,1	79,2	0,8	99,2	30,5	37,4	15,1	6,1	7,8	2,4	0,8
Stadt Leipzig			390 484	12,5	73,8	1,1	98,9	23,9	40,2	17,7	7,8	6,8	2,6	1,0

Hochburgen und Kellerbezirke (nach Zweitstimmen)

Die Unterschiede im Wahlverhalten in den einzelnen Ortsteilen sind enorm. So differiert die Wahlbeteiligung, die durchaus nicht in allen Ortsteilen gesunken ist, um fast 27 % zwischen Marienbrunn und Volkmarsdorf. Bedenklich stimmt der überdurchschnittliche Rückgang der Wahlbeteiligung gerade in den Kellerbezirken, während in den meisten Hochburgen ein Anstieg zu verzeichnen war. Das ist ein Indiz für eine fortschreitende Segregation in der Stadt.

Wahlbeteiligung			**Veränderung Wahlbeteiligung zu 1998**		
Ortsteil	**2002**	Diff. zu 98	Ortsteil	**2002**	Diff. zu 98
Marienbrunn	84,9	-1,4	Holzhausen	80,2	7,8
Mölkau	82,9	7,7	Mölkau	82,9	7,7
Plaußig-Portitz	81,9	5,1	Baalsdorf	81,1	6,8
Baalsdorf	81,1	6,8	Wiederitzsch	79,2	6,3
Zentrum-Nordwest	80,7	3,9	Liebertwolkwitz	74,1	6,0
Grünau-Nord	66,0	-8,8	Neustadt-Neuschönefeld	63,3	-6,8
Altlindenau	63,7	-5,1	Mockau-Süd	68,2	-7,0
Neustadt-Neuschönefeld	63,3	-6,8	Zentrum	67,7	-7,3
Lindenau	60,6	-6,5	Volkmarsdorf	58,2	-8,2
Volkmarsdorf	58,2	-8,2	Grünau-Nord	66,0	-8,8

CDU-Stimmenanteile			**Veränderung CDU-Stimmenanteile zu 1998**		
Ortsteil	**2002**	Diff. zu 98	Ortsteil	**2002**	Diff. zu 98
Seehausen	36,1	-0,2	Althen-Kleinpösna	31,7	3,4
Hartmannsd.-Knautnaundorf	33,6	1,8	Lindenthal	31,5	2,4
Burghausen-Rückmarsdorf	32,3	2,0	Grünau-Nord	23,2	2,1
Althen-Kleinpösna	31,7	3,4	Engelsdorf	30,4	2,1
Lindenthal	31,5	2,4	Burghausen-Rückmarsdorf	32,3	2,0
Schleußig	20,9	-3,8	Marienbrunn	24,1	-2,7
Connewitz	20,1	-4,8	Zentrum-West	21,0	-2,7
Zentrum-Südost	19,6	-2,1	Schleußig	20,9	-3,8
Zentrum-Süd	19,5	-2,6	Südvorstadt	17,7	-4,1
Südvorstadt	17,7	-4,1	Connewitz	20,1	-4,8

SPD-Stimmenanteile			**Veränderung SPD-Stimmenanteile zu 1998**		
Ortsteil	**2002**	Diff. zu 98	Ortsteil	**2002**	Diff. zu 98
Heiterblick	45,0	4,3	Miltitz	41,0	7,1
Grünau-Ost	44,1	5,6	Zentrum-West	38,7	6,3
Schönau	43,9	4,9	Dölitz-Dösen	39,4	6,2
Grünau-Mitte	43,8	4,3	Mölkau	37,1	6,1
Lößnig	43,7	4,9	Knautkleeberg-Knauthain	38,5	6,0
Hartmannsd.-Knautnaundorf	34,9	4,5	Anger-Crottendorf	39,9	1,5
Zentrum-Nordwest	34,4	2,5	Plaußig-Portitz	35,3	0,7
Althen-Kleinpösna	33,9	-0,5	Seehausen	32,5	0,1
Seehausen	32,5	0,1	Althen-Kleinpösna	33,9	-0,5
Baalsdorf	32,3	-2,1	Baalsdorf	32,3	-2,1

PDS-Stimmenanteile			**Veränderung PDS-Stimmenanteile zu 1998**		
Ortsteil	**2002**	Diff. zu 98	Ortsteil	**2002**	Diff. zu 98
Gohlis-Nord	23,2	-4,5	Plaußig-Portitz	17,4	-1,6
Zentrum-Südost	23,0	-4,4	Schönau	21,3	-1,7
Schönefeld-Ost	21,5	-2,8	Althen-Kleinpösna	17,9	-2,3
Schönau	21,3	-1,7	Lützschena-Stahmeln	17,7	-2,4
Grünau-Ost	21,1	-3,5	Grünau-Mitte	21,1	-2,6
Hartmannsd.-Knautnaundorf	14,3	-5,2	Engelsdorf	13,8	-6,4
Lindenthal	14,3	-4,2	Mockau-Süd	17,5	-6,5
Engelsdorf	13,8	-6,4	Zentrum-Ost	19,1	-6,6
Zentrum-Nordwest	13,3	-6,4	Zentrum-West	17,0	-7,7
Seehausen	11,5	-3,6	Zentrum	16,6	-7,9

GRÜNE-Stimmenanteile			Veränderung GRÜNE-Stimmenanteile zu 1998		
Ortsteil	**2002**	Diff. zu 98	Ortsteil	**2002**	Diff. zu 98
Zentrum-Nordwest	18,3	4,1	Südvorstadt	17,9	5,6
Südvorstadt	17,9	5,6	Baalsdorf	10,1	5,5
Schleußig	17,1	4,7	Schleußig	17,1	4,7
Zentrum-West	13,5	2,8	Zentrum-Nordwest	18,3	4,1
Connewitz	13,2	3,6	Zentrum-Süd	12,6	4,0
Grünau-Ost	4,0	0,1	Grünau-Mitte	4,3	-0,3
Thekla	3,9	0,5	Lindenthal	3,7	-0,3
Hartmannsd.-Knautnaundorf	3,9	0,3	Eutritzsch	5,8	-0,7
Lindenthal	3,7	-0,3	Schönau	4,2	-0,8
Althen-Kleinpösna	3,0	-1,5	Althen-Kleinpösna	3,0	-1,5

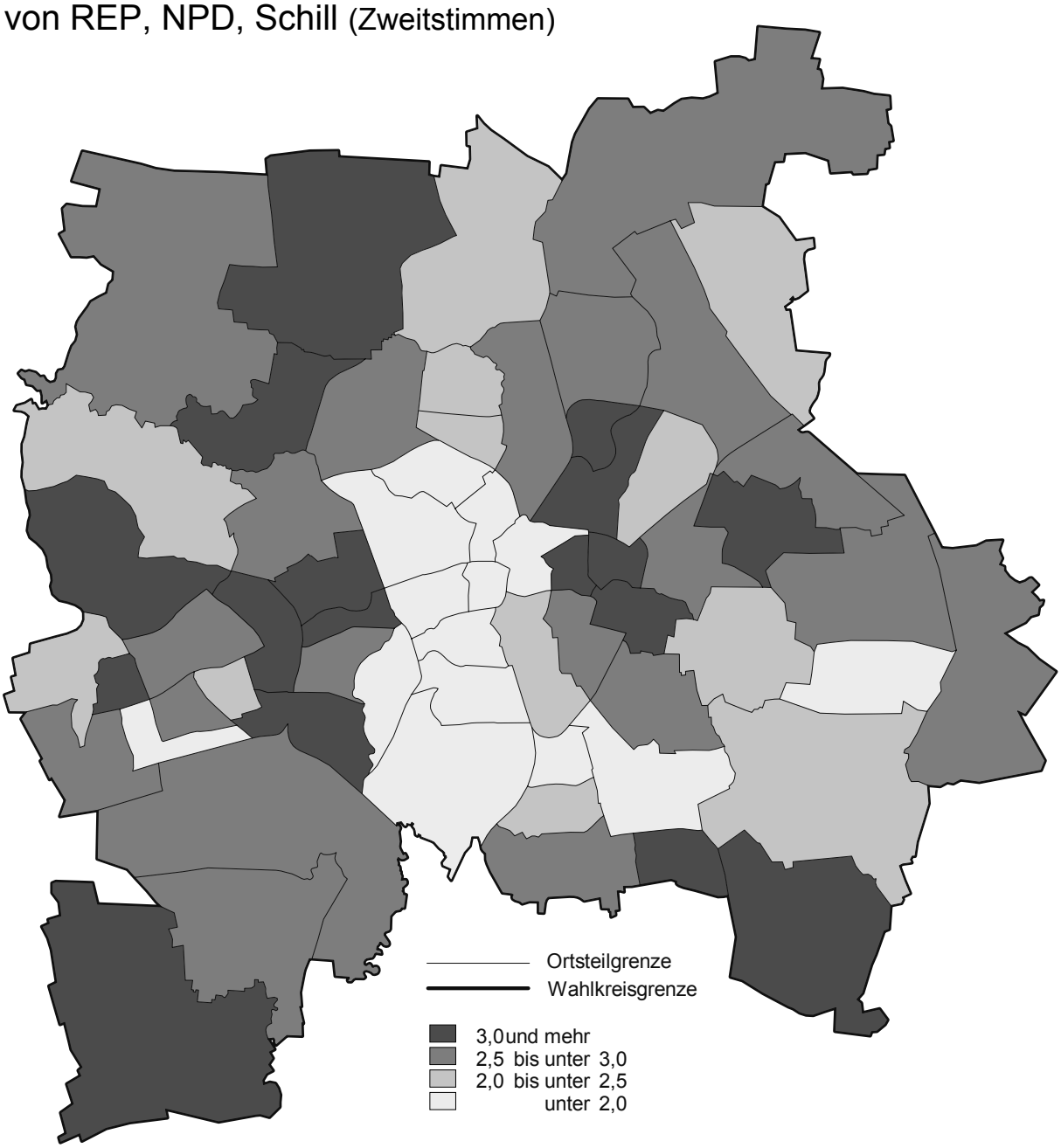
FDP-Stimmenanteile			Veränderung FDP-Stimmenanteile zu 1998		
Ortsteil	**2002**	Diff. zu 98	Ortsteil	**2002**	Diff. zu 98
Seehausen	10,2	6,1	Seehausen	10,2	6,1
Althen-Kleinpösna	9,6	5,6	Althen-Kleinpösna	9,6	5,6
Zentrum-Nordwest	9,1	3,5	Baalsdorf	9,1	5,1
Baalsdorf	9,1	5,1	Schönefeld-Abtnaundorf	7,8	4,7
Gohlis-Süd	8,7	4,4	Mockau-Süd	7,2	4,5
Sellerhausen-Stünz	5,4	2,7	Connewitz	5,5	2,4
Gohlis-Nord	5,4	2,7	Zentrum-Süd	6,1	2,3
Schönefeld-Ost	5,2	2,4	Mölkau	6,9	2,3
Großzschocher	5,1	2,9	Leutzsch	6,4	2,3
Lößnig	4,5	1,9	Lößnig	4,5	1,9

Stimmenanteile REP, NPD, Schill			Veränderung Stimmenanteile REP, NPD, Schill zu 1998		
Ortsteil	**2002**	Diff. zu 98	Ortsteil	**2002**	Diff. zu 98
Volkmarsdorf	4,3	0,9	Hartmannsd.-Knautnaundorf	3,8	3,1
Anger-Crottendorf	4,1	1,9	Anger-Crottendorf	4,1	1,9
Neustadt-Neuschönefeld	3,8	0,8	Neulindenau	3,5	1,4
Hartmannsd.-Knautnaundorf	3,8	3,1	Schönefeld-Abtnaundorf	3,4	1,3
Lindenau	3,7	0,9	Mockau-Nord	3,0	1,3
Zentrum-Nord	1,4	0,2	Zentrum-Nord	1,4	0,2
Südvorstadt	1,4	0,1	Dölitz-Dösen	2,7	0,2
Zentrum-Ost	1,3	0,5	Grünau-Siedlung	1,8	0,2
Marienbrunn	1,3	0,2	Südvorstadt	1,4	0,1
Zentrum-Nordwest	1,2	0,2	Zentrum	1,5	-0,2

Stimmenanteile Sonstige			Veränderung Stimmenanteile Sonstige zu 1998		
Ortsteil	**2002**	Diff. zu 98	Ortsteil	**2002**	Diff. zu 98
Kleinzschocher	1,7	-3,9	Zentrum-Ost	1,6	-2,1
Schönefeld-Abtnaundorf	1,6	-4,8	Marienbrunn	0,9	-2,3
Mockau-Süd	1,6	-3,4	Zentrum	1,0	-2,7
Zentrum-Ost	1,6	-2,1	Zentrum-Nordwest	0,7	-2,7
Altlindenau	1,5	-6,0	Stötteritz	1,2	-3,0
Zentrum-Nordwest	0,7	-2,7	Böhlitz-Ehrenberg	0,8	-7,6
Meusdorf	0,7	-4,4	Baalsdorf	1,0	-7,7
Grünau-Siedlung	0,7	-4,2	Lindenthal	0,9	-8,0
Zentrum-West	0,6	-3,4	Hartmannsd.-Knautnaundorf	1,0	-8,3
Burghausen-Rückmarsdorf	0,6	-7,3	Liebertwolkwitz	0,8	-8,8

Die CDU baut tendenziell die Hochburgen in der Peripherie aus, verliert aber in den bevölkerungsreichen Ortsteilen der Innenstadt. Die SPD hat neue Hochburgen, ist aber selbst in den Kellerbezirken so stark wie die CDU in den Hochburgen,. Die PDS verliert sowohl in den Hochburgen als auch den Kellerbezirken Zweitstimmenanteile, während die FDP überall zulegt. Die GRÜNEn werden in Leipzig äußerst unterschiedlich bewertet. Die rechten Parteien legen dank Schill in fast allen Ortsteilen leicht zu, während die restlichen Parteien überall verlieren.

Hochburgen zur Bundestagswahl 2002 von REP, NPD, Schill (Zweitstimmen)



Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die obige Karte ist eine Ergänzung zu den Hochburgen der großen Parteien im Wahlnachtbericht. Die extrem rechten Parteien, von denen die Schill-Partei in Leipzig noch am stärksten war, sind in Leipzig von vergleichsweise wenigen Personen gewählt worden. Die stärkste Resonanz fanden sie noch in den Ortsteilen im inneren Osten, im inneren Westen sowie diversen peripheren Ortsteilen.

Zweitstimmenanteile bei Wahllokal- und Briefwahl

Die diesbezüglichen Ergebnisse liefern neben Bekanntem auch neue Befunde. Es gibt auch Unterschiede im Hinblick auf die beiden Leipziger Wahlkreise, die am ehesten mit der Zugehörigkeit des Stadtbezirks Mitte (mit der Briefwahlstelle am südlichen Rande des Zentrums) zum Wahlkreis 154 zu erklären sind.

Dass die CDU bei Wahllokalwählern einen stärkeren Zuspruch hat als bei Briefwählern, bestätigte sich erneut. Von den großen Parteien hat die CDU den geringsten Briefwähleranteil.

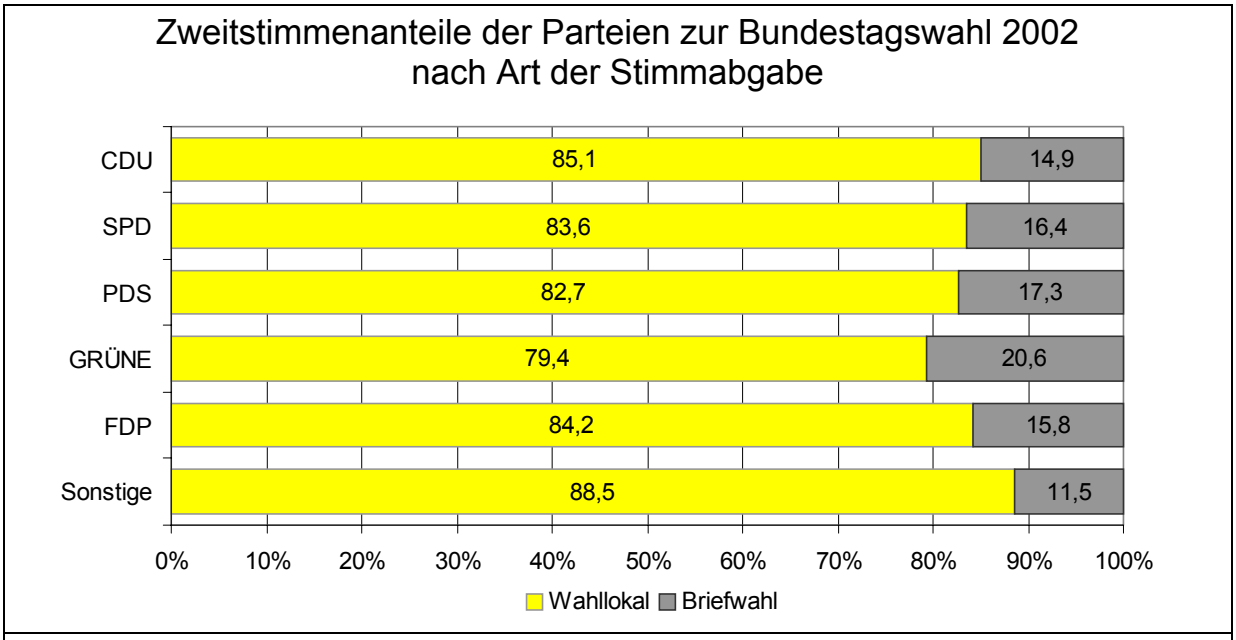
Bei der SPD waren die Anteile bei Wahllokal- und Briefwählern nahezu gleich. Die Briefwähler dominierten sogar leicht. Bislang überwogen auch bei der SPD die Anteile der Wahllokalwähler. Offenbar gab es deutliche Verschiebungen in der SPD-Wählerschaft.

Bei der PDS sind nach wie vor die Briefwähleranteile höher als die der Wahllokalwähler. Allerdings ist der Abstand deutlich geringer als früher.

Die Bündnisgrünen haben wie ehedem ein deutliches Übergewicht bei den Briefwählern. Verstärkt wurde das möglicherweise durch die Briefwahlstelle in Nähe der Hochburgen der GRÜNEn.

Ungewöhnlich ist auch das Bild bei der FDP, die etwas höhere Wahllokal- als Briefwähleranteile hat. Auch das ist ein Indiz für eine veränderte Wählerschaft der FDP.

Die Sonstigen (mit Ausnahme der GRAUEn) haben deutlich geringere Anteile an Brief- als an Wahllokalwählern, was speziell bei der Wählerschaft der weit rechts stehenden Parteien charakteristisch ist.



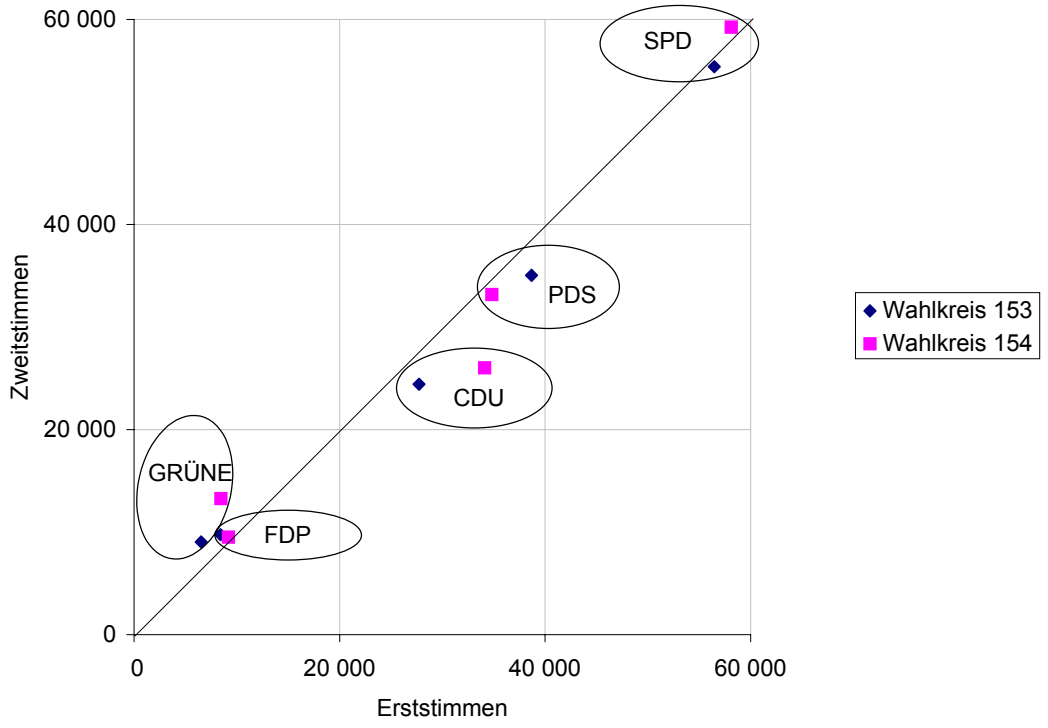
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

	Wahl im Wahllokal		Wahl per Briefwahl		Insgesamt
	absolut	in %	absolut	in %	
CDU	58 061	24,3	10 153	21,9	68 214
SPD	95 875	40,2	18 766	40,4	114 641
PDS	41 734	17,5	8 717	18,8	50 451
GRÜNE	17 702	7,4	4 604	9,9	22 306
FDP	16 205	6,8	3 045	6,6	19 250
Sonstige	9 065	3,9	1 180	2,6	10 245

Wahlverhalten bei Erst- und Zweitstimmen zur Bundestagswahl 2002 in Leipzig

Ein Vergleich der Ergebnisse bei den Erst- und Zweitstimmen für die Stadt Leipzig zeigt, dass PDS und CDU mehr Erst- als Zweitstimmen erhielten, also ein Überhang an Erststimmen vorliegt. Für die SPD stimmen beide Zahlen fast überein. GRÜNE und FDP erhielten dagegen mehr Zweit- als Erststimmen.
In der folgenden Grafik ist die Gegenüberstellung von Erst- und Zweitstimmen dargestellt - aufgeteilt auf die beiden Wahlkreise 153 und 154. Parteien, die links oberhalb der Diagonalen angesiedelt sind, erhielten mehr Zweit- als Erststimmen und demzufolge einen (positiven) Zweitstimmenüberhang. Die Parteien mit Erststimmenüberhang befinden sich rechts unterhalb der Diagonalen.

Verteilung von Erst- und Zweitstimmen in den Wahlkreisen 153 und 154



Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Differenzen zwischen Erst- und Zweitstimmen ausgewählter Parteien

	CDU	SPD	PDS	GRÜNE	FDP
Wahlkreis 153	+ 3 641	+ 1 089	+ 3 308	- 2 512	- 1 325
Wahlkreis 154	+ 1 645	- 1 142	+ 8 082	- 4 816	- 333
Stadt Leipzig	+ 5 286	- 53	+ 11 390	- 7 328	- 1 658

(Positives Vorzeichen ⇨ Erststimmenüberhang; negatives Vorzeichen ⇨ Zweitstimmenüberhang)

Normalerweise weisen Erststimmenüberhänge von SPD und CDU in Verbindung mit Zweitstimmenüberhängen von GRÜNEN und FDP auf ein „Lager"-Wahlverhalten taktisch agierender Wähler hin: Auf der einen Seite gab es SPD-Wähler, die mit ihrer Zweitstimme für die GRÜNEN den Fortbestand der rot-grünen Koalition garantieren wollten, bzw. GRÜNE-Wähler, die den SPD-Direktkandidaten unterstützten. Auf der anderen Seite fanden sich CDU-Wähler, die mit ihrer Zweitstimme für die FDP einen Regierungswechsel in Richtung Schwarz-Gelb wünschten, bzw. FDP-Wähler, die dem CDU-Kandidaten zu einem Direktmandat verhelfen wollten.
Der Wahlkreis 154 passt zunächst nicht in dieses Schema: Dort bekam die SPD weniger Erst- als Zweitstimmen. Dafür erreichte der PDS-Kandidat Schur über 8 000 Stimmen mehr als die PDS in der Landesliste im selben Wahlkreis.

Detailliertere Aussagen zum wahltaktischen Verhalten lassen sich nur treffen, wenn man die Kombinationen von Erst- und Zweitstimme quantitativ kennt. Dazu wurde in 20 repräsentativen Wahlbezirken der Stadt Leipzig (10 Wahlbezirke aus jedem Wahlkreis, darunter erstmals je ein Briefwahlbezirk) das Stimmensplitting ausgezählt. Das Ergebnis ist für die beiden Wahlkreise in den folgenden Tabellen zusammengefasst. Dazu ein Lesebeispiel: Rund 4,4 % der Wähler bzw. etwa 6 100 Personen gaben im Wahlkreis 153 ihre Erststimme der PDS-Kandidatin, die Zweitstimme der SPD.

Stimmensplitting im Wahlkreis 153 (Prozentangaben bezogen auf die Wähler)

Erststimme	Zweitstimme					
	CDU	SPD	PDS	GRÜNE	FDP	Schill
CDU	24,3%	0,9%	0,6%	0,2%	2,8%	0,5%
SPD	0,5%	30,1%	2,7%	4,1%	0,8%	0,2%
PDS	0,5%	4,4%	11,7%	0,3%	0,3%	0,2%
GRÜNE	0,2%	2,6%	0,2%	1,7%	0,1%	0,0%
FDP	1,2%	0,7%	0,2%	0,1%	3,5%	0,2%
DSU	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%

Stimmensplitting im Wahlkreis 154 (Prozentangaben bezogen auf die Wähler)

Erststimme	Zweitstimme					
	CDU	SPD	PDS	GRÜNE	FDP	Schill
CDU	20,1%	0,8%	0,3%	0,1%	2,1%	0,3%
SPD	0,5%	29,8%	2,8%	6,0%	0,8%	0,2%
PDS	0,6%	6,5%	14,3%	0,7%	0,3%	0,2%
GRÜNE	0,2%	2,2%	0,2%	2,7%	0,1%	0,0%
FDP	1,1%	0,8%	0,1%	0,1%	3,1%	0,3%
DSU	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%

Stimmensplitting im Wahlkreis 153 (Hochrechnung, in Tausend Stimmen)

Erststimme	Zweitstimme					
	CDU	SPD	PDS	GRÜNE	FDP	Schill
CDU	34,2	1,2	0,8	0,3	4,0	0,7
SPD	0,7	42,3	3,8	5,8	1,2	0,2
PDS	0,7	6,1	16,5	0,4	0,5	0,3
GRÜNE	0,3	3,6	0,3	2,4	0,2	0,0
FDP	1,6	1,0	0,3	0,2	5,0	0,3
DSU	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2

Stimmensplitting im Wahlkreis 154 (Hochrechnung, in Tausend Stimmen)

Erststimme	Zweitstimme					
	CDU	SPD	PDS	GRÜNE	FDP	Schill
CDU	29,7	1,2	0,4	0,2	3,1	0,4
SPD	0,7	44,1	4,1	8,8	1,1	0,4
PDS	0,9	9,6	21,2	1,0	0,5	0,3
GRÜNE	0,2	3,2	0,4	4,0	0,2	0,0
FDP	1,6	1,3	0,2	0,1	4,5	0,4
DSU	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3

Etwa 70 % der Leipziger Wähler machten vom Stimmensplitting keinen Gebrauch, sie gaben sowohl ihre Erst- als auch ihre Zweitstimme derselben Partei. Diese Stimmenidentität war am stärksten bei den CDU-Wählern ausgeprägt. Aber auch der überwiegende Teil der SPD- und PDS-Wähler machte beide Kreuze bei „ihrer“ Partei. Von den FDP-Wählern tat dies etwa noch die Hälfte.
Von den restlichen 30 % der Wähler, die Stimmensplitting bevorzugten, wurde am häufigsten (von ca. 15 700 Wählern, darunter 6 100 im Wahlkreis 153 und 9 600 im Wahlkreis 154) die Kombination PDS (Erststimme) mit SPD (Zweitstimme) bevorzugt. Es folgen die Anhänger der Varianten SPD-GRÜNE (14 600 Wähler), SPD-PDS (7 900 Wähler) und CDU-FDP (7 100 Wähler).

Repräsentative Wahlstatistik für Leipzig

Auf Grundlage des Wahlstatistikgesetzes wurde in 18 Wahlbezirken der Stadt Leipzig die Wahlbeteiligung nach fünf Altersgruppen und Geschlecht sowie in 20 Wahlbezirken, darunter erstmals auch in zwei Briefwahlbezirken, die Stimmenanteile nach fünf Altersgruppen und Geschlecht ermittelt. Diese Ergebnisse wurden anschließend für die Stadt Leipzig insgesamt hochgerechnet.

Die Wahlbeteiligung nimmt bei Männern mit steigendem Lebensalter ständig zu, bei den Frauen steigt die Wahlbeteiligung mit höherem Alter zunächst an, erreicht in der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen das Maximum und geht dann wieder zurück.

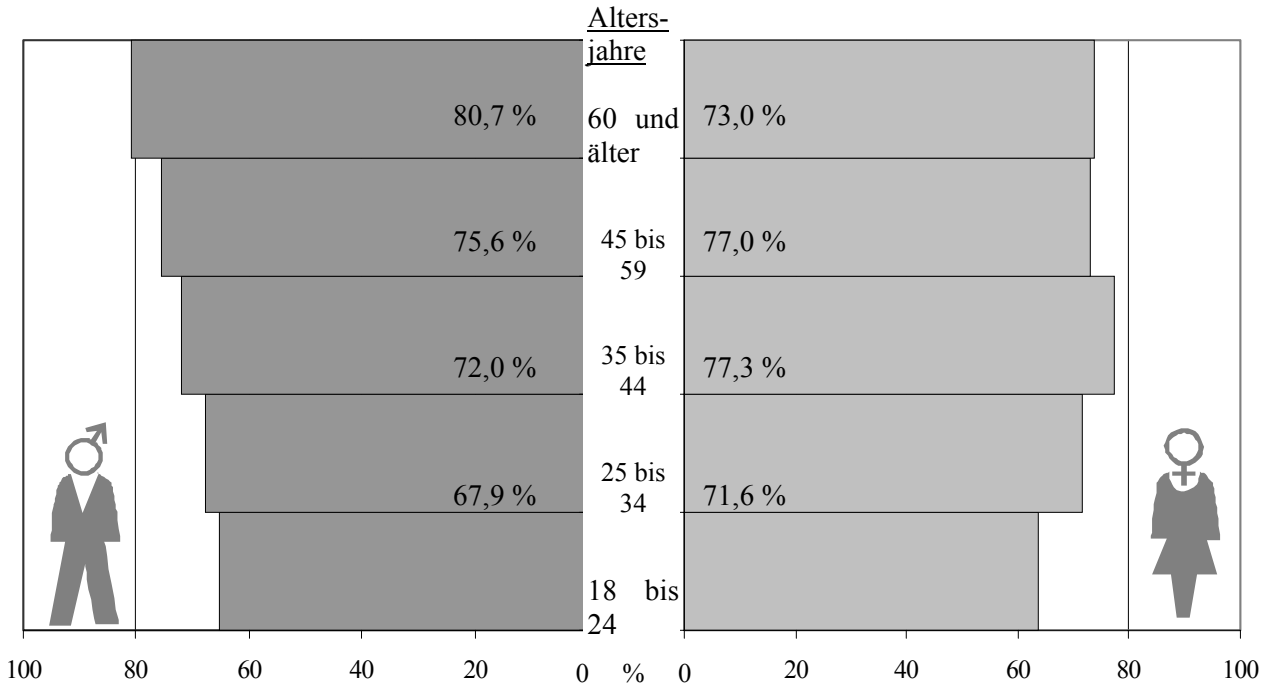
In Leipzig war die SPD insgesamt (nach Zweitstimmen) der große Gewinner, dabei sind aber große Unterschiede zwischen dem Wahlverhalten der Geschlechter zu verzeichnen. Während 43,1 % aller Frauen für die SPD stimmten, waren dies nur 37,0 % aller Männer, was trotzdem auch bei den Männern in Leipzig Platz 1 bedeutet. Bei den anderen der größeren Parteien sind die Unterschiede im Wahlverhalten zwischen Männern und Frauen geringer. Auffällig ist außerdem, dass wesentlich mehr Männer für die „Sonstigen“ votierten, hier insbesondere für REP, NPD bzw. Schill.
Betrachtet man die Wahlergebnisse nach den jeweiligen Altersgruppen, fallen einige interessante Details auf:

- die SPD war in allen Altersgruppen Wahlsieger in Leipzig
- in der Altersgruppe der unter 25-jährigen wurde vergleichsweise wenig CDU gewählt.
- mit zunehmenden Alter sank der Anteil der FDP-Wähler, dies gilt mit kleinen Abweichungen auch für die Wähler der GRÜNEn.
- mit steigendem Alter steigt der Anteil der PDS.

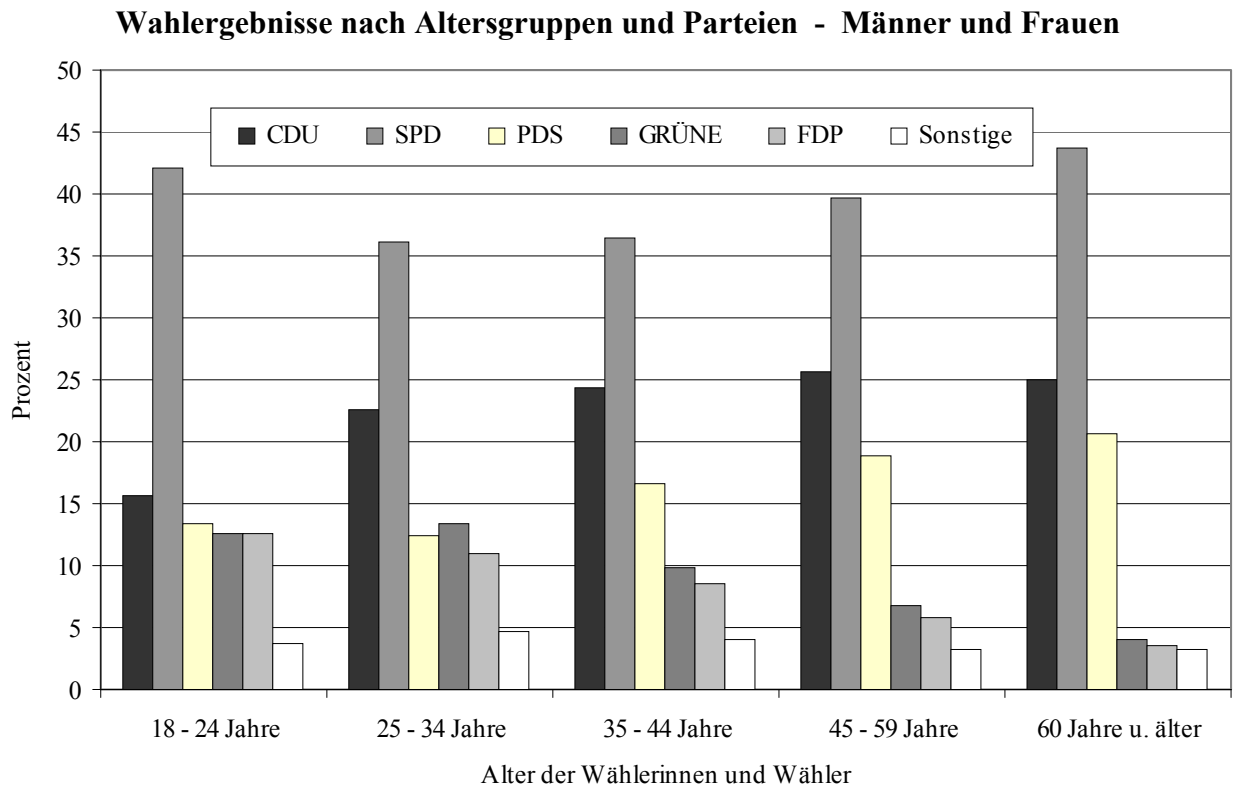
Geschlecht/ Altersgruppe	Wahlbeteiligung	Zweitstimmenanteil						
		CDU	SPD	PDS	GRÜNE	FDP	REP,NPD, Schill	PBC, GRAUE, BüSo
	in %							
Männer								
18-24 Jahre	65,2	15,6	39,3	14,1	12,4	13,8	4,2	0,6
25-34 Jahre	67,9	24,5	32,2	11,8	13,8	12,8	4,3	0,7
35-44 Jahre	72,0	26,5	32,8	16,7	9,8	9,2	4,0	1,2
45-59 Jahre	75,6	27,7	37,2	19,1	6,2	6,1	2,7	0,9
60 Jahre und älter	80,7	25,1	41,1	22,9	4,0	3,3	2,3	1,3
Männer insgesamt	74,1	25,1	37,0	18,3	7,9	7,5	3,2	1,0
Frauen								
18-24 Jahre	63,7	15,6	45,1	12,8	12,8	11,2	1,9	0,7
25-34 Jahre	71,6	20,7	40,1	12,9	12,8	9,1	2,5	1,7
35-44 Jahre	77,3	22,3	40,2	16,6	10,0	7,8	1,5	1,6
45-59 Jahre	77,0	23,7	42,0	18,5	7,3	5,5	1,4	1,5
60 Jahre und älter	73,0	24,9	45,6	18,9	4,1	3,7	0,9	1,9
Frauen insgesamt	73,6	22,9	43,1	17,1	7,7	6,2	1,4	1,6
Männer und Frauen								
18-24 Jahre	64,5	15,6	42,1	13,4	12,6	12,5	3,1	0,6
25-34 Jahre	69,7	22,6	36,1	12,4	13,3	11,0	3,4	1,2
35-44 Jahre	74,6	24,4	36,5	16,6	9,9	8,5	2,7	1,4
45-59 Jahre	76,3	25,7	39,7	18,8	6,8	5,8	2,0	1,2
60 Jahre und älter	76,1	25,0	43,7	20,7	4,0	3,5	1,5	1,7
Insgesamt	73,8	23,9	40,2	17,7	7,8	6,8	2,2	1,4

Die Wahlbeteiligung ist in der Stadt Leipzig im Vergleich zur Bundestagswahl 1998 von 76,9 % auf 73,8 % zurückgegangen. Lediglich bei den Männern in der Altersgruppe 25-34 Jahre ist die Wahlbeteiligung angestiegen, in allen anderen Altersgruppen der Männer sowie in sämtlichen Altersgruppen der Frauen ist die Wahlbeteiligung gesunken. Gegenüber früheren Wahlen gibt es einige deutliche Änderungen im Wahlverhalten innerhalb der Altersklassen.

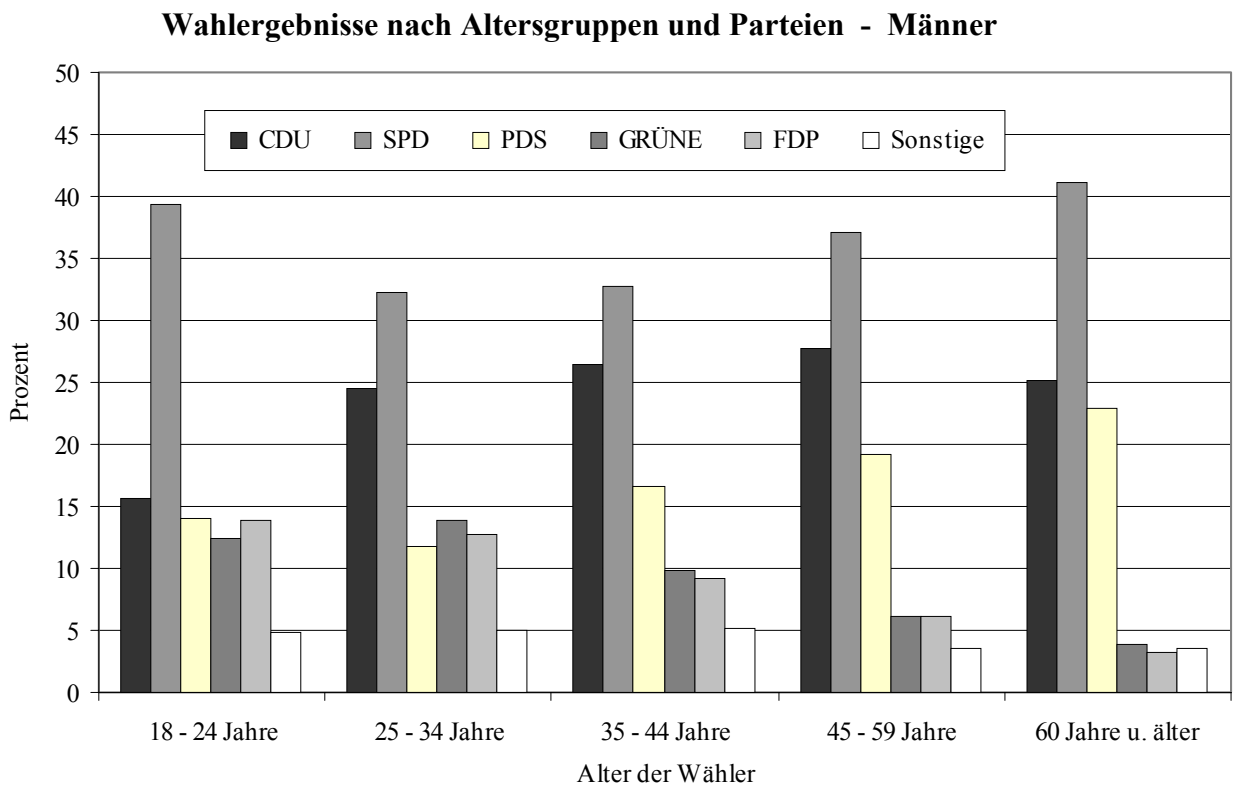
Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen



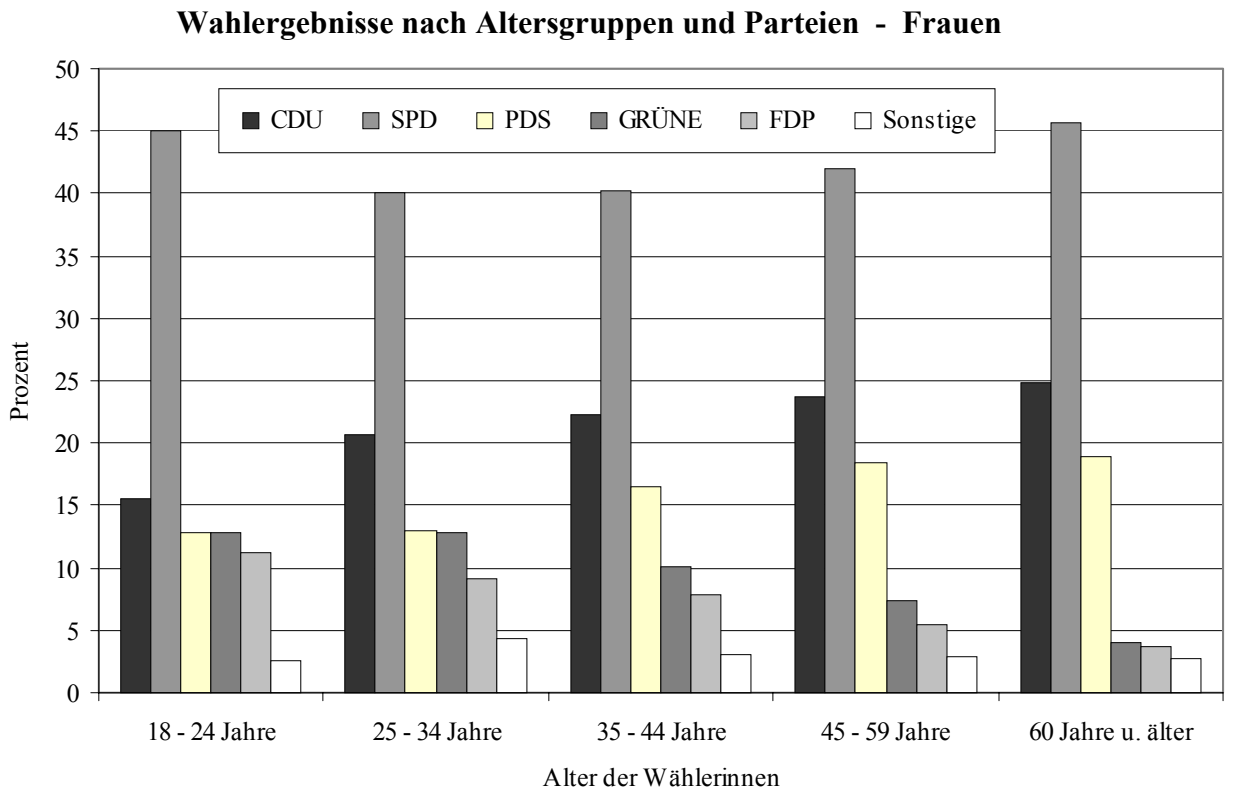
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig/Repräsentative Wahlstatistik



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig/Repräsentative Wahlstatistik



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig/Repräsentative Wahlstatistik



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig/Repräsentative Wahlstatistik

Wählerwanderungen - Vergleich mit der Bundestagswahl 1998

Ein korrekter Vergleich mit den Ergebnissen der Bundestagswahl 1998 für das Wahlgebiet Leipzig ist nur möglich, wenn man die zwischenzeitlich erfolgten Eingemeindungen berücksichtigt. Danach nahm die Zahl der Wahlberechtigten nur unwesentlich um knapp 500 ab, die Zahl der Wähler verringerte sich hingegen um ca. 15 500. Die Wahlbeteiligung sank somit um fast 4 %. Die im Vorfeld der Wahl in Folge der hohen Briefwahlbeteiligung gehegte Hoffnung auf eine hohe Gesamtwahlbeteiligung bestätigte sich also leider nicht. Den stärksten Zuwachs an Zweitstimmen errang in Leipzig die FDP mit einem Plus von ca. 9 000. Etwa 16 000 Stimmen Verlust musste die PDS hinnehmen, die damit auch in Leipzig zu den Verlierern der Wahl gehört.
Woher die Parteien ihre gewonnenen Stimmen bezogen bzw. wohin die Stimmen flossen, kann durch eine Analyse der Wählerwanderungen geklärt werden. Dazu wird hier das Logit-Modell verwendet, das als Input die offiziellen Wahlergebnisse auf Ebene der Ortsteile der Stadt Leipzig zum aktuellen Gebietsstand nutzt (die Ortsteile 27 bis 29 sowie 54 und 55 mussten jeweils zusammengefasst werden) und eine Matrix mit den Übergangswahrscheinlichkeiten liefert, die als Basis für die Schätzung der Absolutzahlen dient.
Weiterhin werden folgende Voraussetzungen getroffen:

1. Die Nichtwähler werden wie die Stimmen für eine Partei behandelt. Ihnen sind auch die ungültigen Zweitstimmen zugeordnet.
2. Nur die fünf großen Parteien CDU, SPD, PDS, GRÜNE und FDP werden separat ausgewiesen. Die Stimmen für alle anderen Parteien werden in der Kategorie „Sonstige“ zusammengefasst.
3. Hat sich die Anzahl der Wahlberechtigten in einem Ortsteil von 1998 zu 2002 verringert, wird für den „Abstrom“ ein analoges Wahlverhalten unterstellt wie für den gesamten Ortsteil. Im umgekehrten Fall („Zustrom“) wird angenommen, dass die hinzugekommenen Wahlberechtigten wie ein Durchschnitts-Leipziger gewählt hätten.

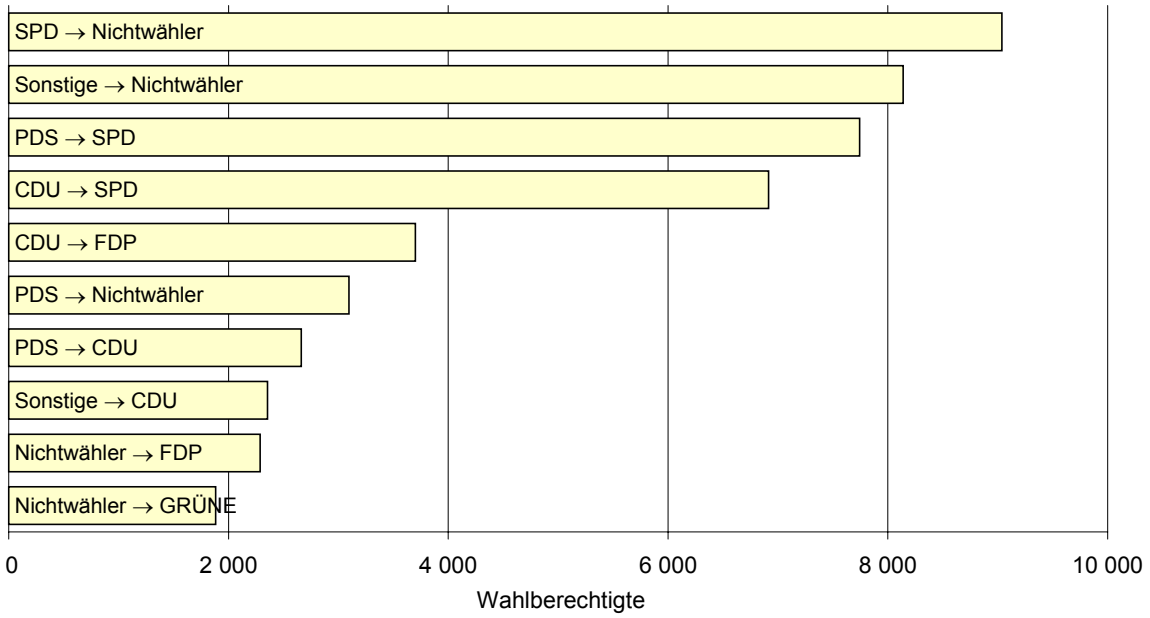
Die folgende Tabelle enthält die Wählerwanderungen in absoluten Zahlen für die Stadt Leipzig zum aktuellen Gebietsstand, wobei alle kursiv ausgewiesenen Werte Schätzungen sind. Geringe Abweichungen der Zeilensummen von den offiziellen Ergebnissen für 1998 sind auf die dritte der oben angegebenen Annahmen zurückzuführen.

Wählerwanderung in Leipzig zwischen den Bundestagswahlen 1998 und 2002 (Zweitstimmen)

			2002						
	nach →		Nichtwähler	CDU	SPD	PDS	GRÜNE	FDP	Sonstige
von ↓			1 000 Wahlberechtigte						
			105,4	68,2	114,6	50,5	22,3	19,2	10,2
1998	Nichtwähler	89,8	*49,0*	*6,7*	*15,2*	*7,3*	*5,1*	*3,3*	*3,2*
	CDU	74,3	*6,1*	*30,9*	*21,0*	*5,6*	*2,6*	*6,8*	*1,3*
	SPD	109,0	*24,3*	*14,1*	*44,8*	*17,5*	*3,2*	*2,5*	*2,7*
	PDS	66,5	*10,4*	*8,3*	*25,3*	*17,9*	*2,1*	*1,6*	*1,0*
	GRÜNE	19,3	*3,2*	*1,6*	*4,1*	*0,9*	*8,0*	*1,4*	*0,1*
	FDP	10,3	*1,0*	*3,1*	*2,1*	*0,4*	*0,9*	*2,7*	*0,1*
	Sonstige	21,3	*11,3*	*3,7*	*2,2*	*0,8*	*0,4*	*1,0*	*1,9*

Das stabilste „Wähler“-Potential stellten demnach die Nichtwähler dar: 55 % der Wahlberechtigten, die 1998 nicht wählen gingen, blieben auch diesmal wieder zu Hause. Auf einen hohen Anteil an Stammwählern kamen in Leipzig die GRÜNEn. Knapp die Hälfte ihrer Wähler von 1998 votierten vier Jahre später wieder für diese Partei. Von den SPD- und CDU-Wählern blieben jeweils über 41 % „ihrer“ Partei treu, hingegen bei der PDS und FDP nur jeweils knapp 27 %.
Die FDP gewann im Saldo von allen Parteien einschließlich der Nichtwähler Stimmen hinzu. Dagegen musste die PDS an alle Parteien Stimmen abgeben. Ein Großteil ihrer Wähler votierte diesmal für die SPD oder blieb gleich zu Hause, andere entschieden sich für die CDU. Aber auch viele Wähler der SPD und sonstiger Parteien (1998: BFB, BüSo, CHANCE 2000, DVU, GRAUE, REP, Pro DM, NPD, ödp, PBC) verweigerten jetzt den Urnengang. Ein nennenswerter Wanderungsstrom lässt sich noch von der CDU zur SPD ablesen.

Positive Wanderungssalden zwischen den Bundestagswahlen 1998 und 2002



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Zu- und Abstrom der Nichtwähler

Austausch mit	Zustrom	Abstrom	Saldo
	1 000 Wahlberechtigte		
CDU	*6,1*	*6,7*	*- 0,6*
SPD	*24,3*	*15,2*	*+ 9,0*
PDS	*10,4*	*7,3*	*+ 3,1*
GRÜNE	*3,2*	*5,1*	*- 1,9*
FDP	*1,0*	*3,3*	*- 2,3*
Sonstige	*11,3*	*3,2*	*+ 8,1*
Summe	*56,4*	*40,8*	+ 15,6

Wählerstromkonto der CDU

Austausch mit	Zustrom	Abstrom	Saldo
	1 000 Wahlberechtigte		
Nichtwähler	*6,7*	*6,1*	*+ 0,6*
SPD	*14,1*	*21,0*	*- 6,9*
PDS	*8,3*	*5,6*	*+ 2,7*
GRÜNE	*1,6*	*2,6*	*- 1,1*
FDP	*3,1*	*6,8*	*- 3,7*
Sonstige	*3,7*	*1,3*	*+ 2,4*
Summe	*37,3*	*43,4*	- 6,1

Wählerstromkonto der SPD

Austausch mit	Zustrom	Abstrom	Saldo
	1 000 Wahlberechtigte		
Nichtwähler	*15,2*	*24,3*	*- 9,0*
CDU	*21,0*	*14,1*	*+ 6,9*
PDS	*25,3*	*17,5*	*+ 7,7*
GRÜNE	*4,1*	*3,2*	*+ 1,0*
FDP	*2,1*	*2,5*	*- 0,4*
Sonstige	*2,2*	*2,7*	*- 0,5*
Summe	*69,9*	*64,2*	+ 5,6

Wählerstromkonto der PDS

Austausch mit	Zustrom	Abstrom	Saldo
	1 000 Wahlberechtigte		
Nichtwähler	*7,3*	*10,4*	*- 3,1*
CDU	*5,6*	*8,3*	*- 2,7*
SPD	*17,5*	*25,3*	*- 7,7*
GRÜNE	*0,9*	*2,1*	*- 1,2*
FDP	*0,4*	*1,6*	*- 1,1*
Sonstige	*0,8*	*1,0*	*- 0,2*
Summe	*32,6*	*48,6*	- 16,0

Wählerstromkonto der GRÜNEn

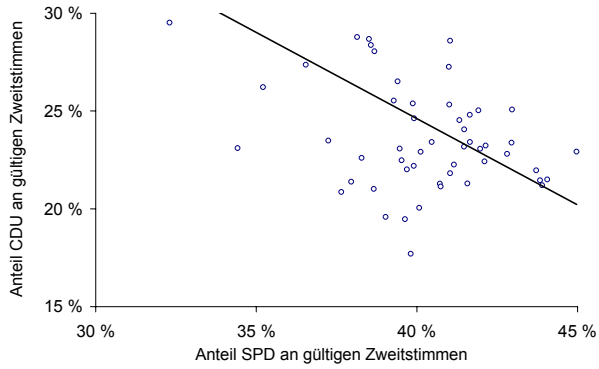
Austausch mit	Zustrom	Abstrom	Saldo
	1 000 Wahlberechtigte		
Nichtwähler	*5,1*	*3,2*	*+ 1,9*
CDU	*2,6*	*1,6*	*+ 1,1*
SPD	*3,2*	*4,1*	*- 1,0*
PDS	*2,1*	*0,9*	*+ 1,2*
FDP	*0,9*	*1,4*	*- 0,5*
Sonstige	*0,4*	*0,1*	*+ 0,3*
Summe	*14,3*	*11,3*	+ 3,0

Wählerstromkonto der FDP

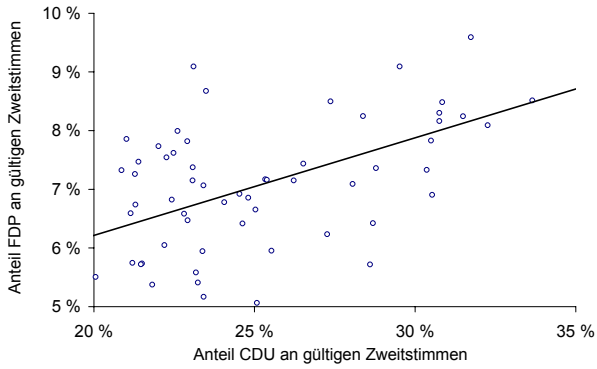
Austausch mit	Zustrom	Abstrom	Saldo
	1 000 Wahlberechtigte		
Nichtwähler	*3,3*	*1,0*	*+ 2,3*
CDU	*6,8*	*3,1*	*+ 3,7*
SPD	*2,5*	*2,1*	*+ 0,4*
PDS	*1,6*	*0,4*	*+ 1,1*
GRÜNE	*1,4*	*0,9*	*+ 0,5*
Sonstige	*1,0*	*0,1*	*+ 0,9*
Summe	*16,6*	*7,6*	+ 9,0

Korrelation von ortsteilbezogenen Wahlergebnissen

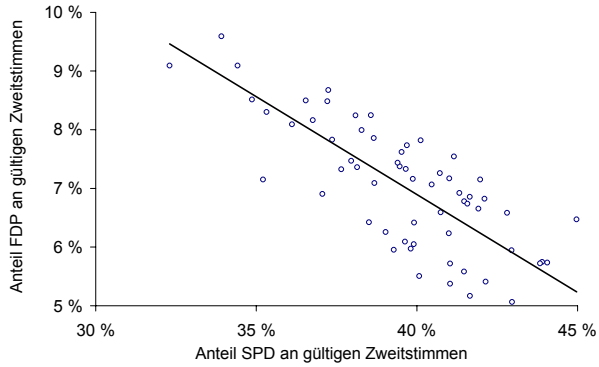
Wie an anderer Stelle gezeigt wird, variieren die Wahlergebnisse von Ortsteil zu Ortsteil mehr oder weniger stark. Ortsteile, die für eine Partei zu den Hochburgen zählen, gehören bei einer anderen Partei zu den Kellerbezirken und umgekehrt. Genauere Abhängigkeiten lassen sich durch die Berechnung von Korrelationskoeffizienten nachweisen. Die stärksten Zusammenhänge bei Wahlbeteiligung und Zweitstimmenergebnissen werden in den folgenden Streudiagrammen dargestellt. Dabei entspricht jeder Punkt dem Ergebnis eines Ortsteils. Weiterhin ist jeweils die Regressionsgerade eingezeichnet.



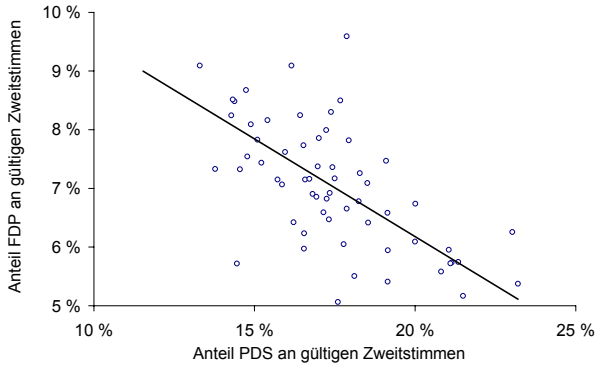
Je höher der SPD-Anteil, umso niedriger ist der CDU-Anteil.



Je höher der CDU-Anteil, umso höher ist der FDP-Anteil.

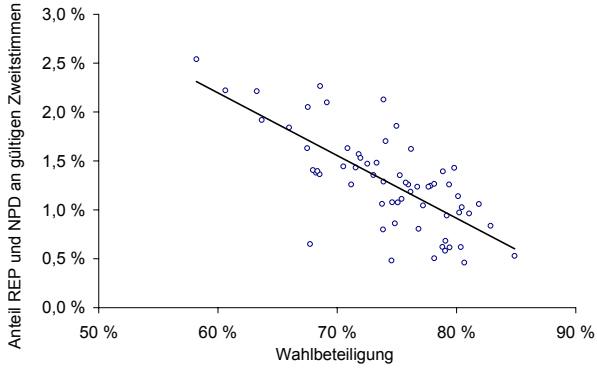


Je höher der SPD-Anteil, umso niedriger ist der FDP-Anteil.



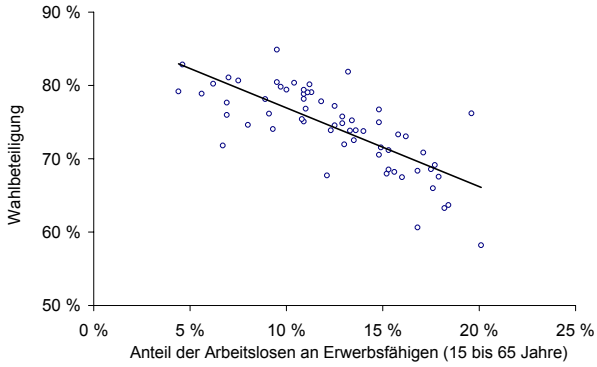
Je höher der PDS-Anteil, umso niedriger ist der FDP-Anteil.

Je höher der GRÜNEN-Anteil, umso niedriger ist der Schill-Anteil.

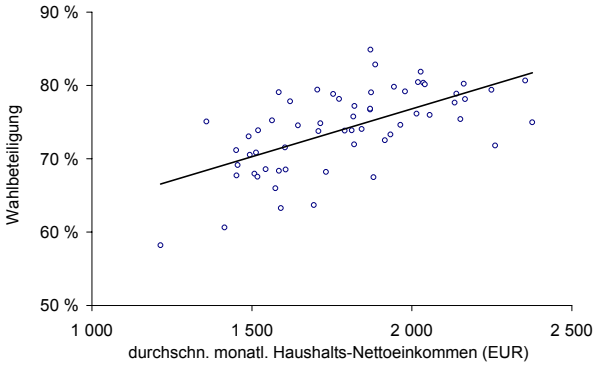


Je höher die Wahlbeteiligung, umso niedriger ist der Anteil von REP und NPD.

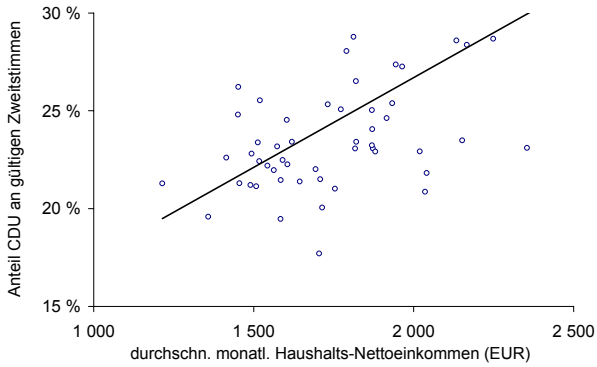
Interessant ist weiterhin der Zusammenhang von sozialem Status und Wahlergebnis. Für den Sozialstatus werden hier der Anteil der Arbeitslosen (an der erwerbsfähigen Bevölkerung, d.h. den 15- bis unter 65-Jährigen, Stand: 31.12.2001) sowie das durchschnittliche monatliche Haushalts-Nettoeinkommen (Stand: Oktober 2000) verwendet. Die stärksten Zusammenhänge mit der Wahlbeteiligung und den Zweitstimmenergebnissen werden wieder – wie oben – durch Streudiagramme verdeutlicht.



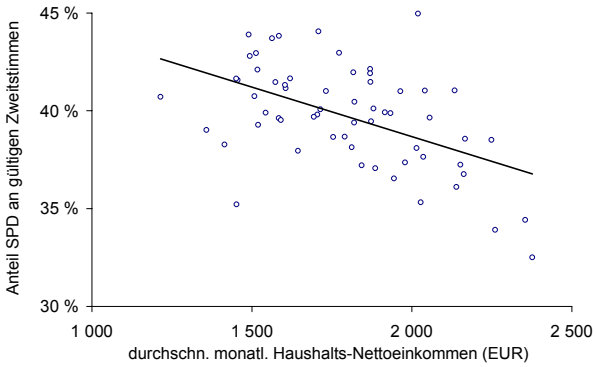
Je höher die Arbeitslosigkeit, umso niedriger ist die Wahlbeteiligung.



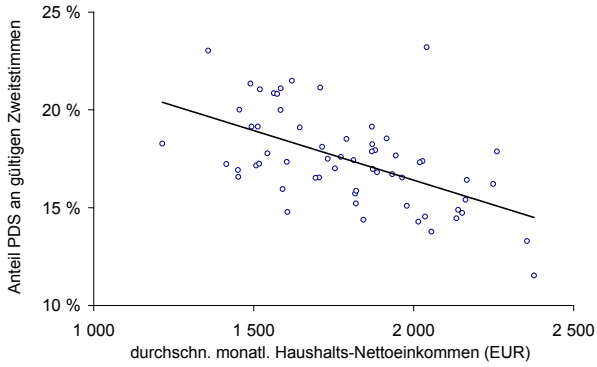
Je höher das Haushaltseinkommen, umso höher ist die Wahlbeteiligung.



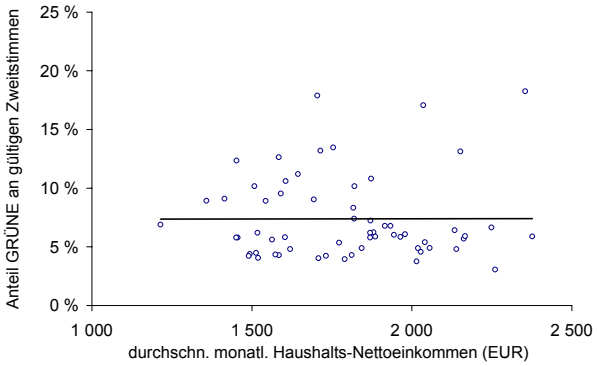
Je höher das Haushaltseinkommen, umso höher ist der Anteil von CDU-Wählern.



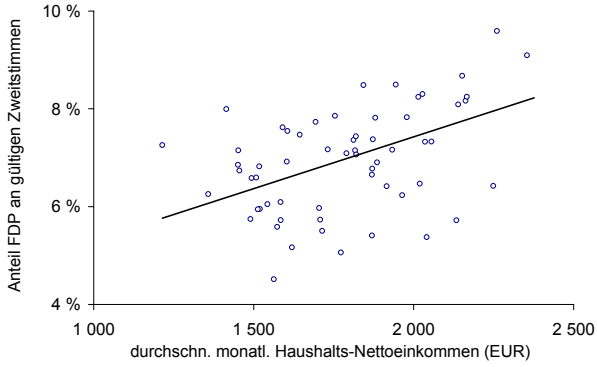
Je höher das Haushaltseinkommen, umso niedriger ist der Anteil von SPD-Wählern.



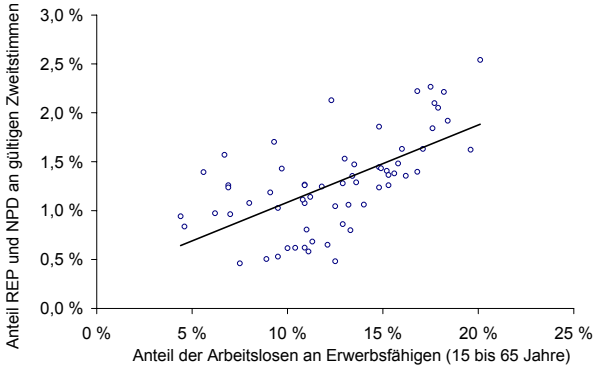
Je höher das Haushaltseinkommen, umso niedriger ist der Anteil von PDS-Wählern.



Kein erkennbarer Zusammenhang zwischen Haushaltseinkommen und Anteil von GRÜNEN-Wählern



Je höher das Haushaltseinkommen, umso höher ist der Anteil von FDP-Wählern.



Je höher die Arbeitslosigkeit, umso höher ist der Anteil von REP- und NPD-Wählern.

Dauer der Stimmenauszählung

Theoretisch gilt der Grundsatz: je mehr Stimmzettel auszuzählen sind, desto länger dauert die Auszählung, die in der Regel an Hand des Eintreffens des telefonisch übermittelten vorläufigen Wahlergebnisses (Schnellmeldung) in das Wahlamt beurteilt werden kann.

Die Anzahl der auszuzählenden Stimmzettel pro Wahlbezirk variierte zu dieser Wahl besonders stark. Die Spanne erstreckte sich über einen Bereich von 57 bis 1 537. Am Anfang und am Ende dieses Bereichs waren ausnahmslos Briefwahlbezirke anzutreffen. Der größte Briefwahlbezirk hatte fast 27 mal so viele Wähler wie der kleinste! Da zu jedem Ortsteil mindestens ein Briefwahlbezirk vorgesehen war, war von vornherein klar, dass es (in Ortsteilen mit relativ wenigen Wahlberechtigten) auch relativ kleine Briefwahlbezirke geben würde. Das wurde übrigens dadurch kompensiert, dass einige Briefwahlvorstände die Stimmen von zwei kleineren Briefwahlbezirken auszuzählen hatten. Zu berücksichtigen ist die Tatsache, dass die Briefwahlvorstände im Gegensatz zu den allgemeinen Wahlvorständen zu Beginn der Auszählung noch die zugeklebten Wahlumschläge öffnen müssen.

Die folgende Grafik verdeutlicht, dass sich der vermutete lineare Zusammenhang zwischen der Anzahl der auszuzählenden Stimmzettel und der Auszählzeit eigentlich nur für die Briefwahlbezirke (ohne 2. Auszählung) verifizieren lässt.

Bei den Allgemeinen Wahlbezirken lässt sich ein solcher Zusammenhang beim besten Willen nicht mehr herstellen. Es sei denn, man würde zuvor einige „Ausreißer“ entfernen, von denen der extremste sein Ergebnis erst nach Mitternacht und damit über sechs Stunden nach Schließung der Wahllokale in das Wahlamt meldete. Dabei lag die Anzahl der Wähler dort im mittleren Bereich.

Zusammenhang zwischen Dauer der Stimmenauszählung und Anzahl der Wähler

Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Die Vermeidung der Ausreißer bei der Auszählung wird ein Schwerpunkt bei künftigen Wahlen sein müssen.

Wahlobjekte zur Bundestagswahl 2002

Nachfolgende Tabelle enthält die Adressen der 130 Gebäude, in denen zur Bundestagswahl am 22.09.2002 die 300 allgemeinen Wahllokale untergebracht waren. Mehrfach aufgeführte Gebäude enthielten mehrere Wahllokale. Die grau hinterlegten Wahllokale waren über eine Stufe zu erreichen bzw. mit Fahrstuhl zugänglich. WK ist die Kurzform für Wahlkreis, zu dem der entsprechende Wahlbezirk (WBZ) gehört. Die ersten beiden Ziffern der Wahlbezirksnummer geben die Nummer des Ortsteils an, dem der Wahlbezirk zugeordnet ist.

WBZ	WK	Wahlobjekt
0019	154	Stadtbüro, Katharinenstr. 2
0109	154	Leipzig-Kolleg, Czermaks Garten 8
0120	154	Leipzig-Kolleg, Czermaks Garten 8
0209	154	Georg-Schumann-Schule, Glockenstr. 6
0211	154	Georg-Schumann-Schule, Glockenstr. 6
0220	154	A.-Ph.-Reclam-Schule, Tarostr. 4
0230	154	A.-Ph.-Reclam-Schule, Tarostr. 4
0240	154	A.-Ph.-Reclam-Schule, Tarostr. 4
0300	154	Schule am Floßplatz, Hohe Straße 45
0319	154	Schule am Floßplatz, Hohe Straße 45
0320	154	Petrischule, Paul-Gruner-Straße 50
0339	154	Petrischule, Paul-Gruner-Straße 50
0341	154	Petrischule, Paul-Gruner-Straße 50
0409	154	Thomasschule, Hillerstraße 7
0420	154	76. Schule, Manetstr. 8
0430	154	76. Schule, Manetstr. 8
0440	154	76. Schule, Manetstr. 8
0500	154	43. Schule, Max-Planck-Str. 1-3
0519	154	43. Schule, Max-Planck-Str. 1-3
0520	154	43. Schule, Max-Planck-Str. 1-3
0530	154	43. Schule, Max-Planck-Str. 1-3
0601	154	Leibnizschule, Nordplatz 13
0619	154	Leibnizschule, Nordplatz 13
0620	154	Leibnizschule, Nordplatz 13
1009	153	Caritas Sozialwerk, Löbauer Str.21
1029	153	21. Schule, Stöckelstr. 45
1030	153	Caritas Sozialwerk, Löbauer Str.21
1049	153	21. Schule, Stöckelstr. 45
1059	153	21. Schule, Stöckelstr. 45
1060	153	21. Schule, Stöckelstr. 45
1100	153	G.-Th.-Fechner-Schule, Löbauer Str. 46
1110	153	G.-Th.-Fechner-Schule, Löbauer Str. 46
1121	153	G.-Th.-Fechner-Schule, Löbauer Str. 46
1130	153	20. Schule, Bästleinstr. 14
1149	153	Kinder- u. Jugendtreff „Kirsche“, Schulzeweg 11
1150	153	20. Schule, Bästleinstr. 14
1160	153	20. Schule, Bästleinstr. 14
1209	153	Freie Waldorfschule Leipzig, Berthastr. 15
1211	153	Freie Waldorfschule Leipzig, Berthastr. 15
1220	153	Freie Waldorfschule Leipzig, Berthastr. 15
1301	153	65. Schule, Rosenowstr. 60
1319	153	65. Schule, Rosenowstr. 60
1321	153	66. Schule, Rosenowstr. 56
1339	153	66. Schule, Rosenowstr. 56
1340	153	F.-A.-Brockhaus-Sch., Kieler Str. 72b
1359	153	F.-A.-Brockhaus-Sch., Kieler Str. 72b
1361	153	F.-A.-Brockhaus-Sch., Kieler Str. 72b
1400	153	71. Schule, Lidicestr. 12
1410	153	71. Schule, Lidicestr. 12
1421	153	71. Schule, Lidicestr. 12
1439	153	71. Schule, Lidicestr. 12
1509	153	Schule Portitz, Göbschelwitzer Weg 1
1520	153	Gasthof Plaußig, Plaußiger Dorfstr. 21
2009	153	10. Schule, Konradstr. 17
2020	153	10. Schule, Konradstr. 17
2030	153	August-Bebel-Schule, Reclamstr. 29
2040	153	August-Bebel-Schule, Reclamstr. 29
2059	153	August-Bebel-Schule, Reclamstr. 29
2109	153	16. Schule, Konradstr. 67
2139	153	16. Schule, Konradstr. 67
2141	153	16. Schule, Konradstr. 67
2142	153	16. Schule, Konradstr. 67
2200	153	74. Schule, Friedrich-Dittes-Straße 23
2210	153	74. Schule, Friedrich-Dittes-Straße 23
2220	153	25. Schule, Martinstr. 7
2231	153	25. Schule, Martinstr. 7
2249	153	25. Schule, Martinstr. 7
2300	153	H.-Chr.-Andersen-Schule, Louis-Fürnberg-Str. 2
2310	153	H.-Chr.-Andersen-Schule, Louis-Fürnberg-Str. 2
2320	153	24. Schule, Döllingstr. 25
2330	153	Felix-Klein-Schule, Portitzer Str. 1
2340	153	Felix-Klein-Schule, Portitzer Str. 1
2401	153	Heinrich-Heine-Schule, Hainbuchenstr. 13
2402	153	Heinrich-Heine-Schule, Hainbuchenstr. 13
2411	153	Heinrich-Heine-Schule, Hainbuchenstr. 13
2419	153	Heinrich-Heine-Schule, Hainbuchenstr. 13
2421	153	Heinrich-Heine-Schule, Hainbuchenstr. 13
2430	153	Th.-Müntzer-Schule, Zum Wäldchen 4
2440	153	Th.-Müntzer-Schule, Zum Wäldchen 4
2459	153	Th.-Müntzer-Schule, Zum Wäldchen 4
2460	153	Th.-Müntzer-Schule, Zum Wäldchen 4
2470	153	24. Schule, Döllingstr. 25
2509	153	Gustav-Hertz-Schule, Dachsstr. 5
2511	153	Gustav-Hertz-Schule, Dachsstr. 5
2601	153	Bürgeramt Mölkau, Engelsdorfer Str. 88
2602	153	Schule Mölkau, Schulstr. 6
2609	153	Schule Mölkau, Schulstr. 6
2619	153	Stadtgut Mölkau, Kelbestraße 3
2701	153	Christoph-Arnold-Schule, Gaswerksweg 1
2709	153	Gymnasium Engelsdorf, Arthur-Winkler-Str. 6
2711	153	Förderschule Engelsdorf, Riesaer Str. 177
2712	153	Förderschule Engelsdorf, Riesaer Str. 177
2729	153	Christoph-Arnold-Schule, Gaswerksweg 1
2731	153	Foyer Engelsdorf, Handelsplatz 1
2809	153	Vereinshaus Baalsdorf, Brandiser Str. 20
2900	153	Kindergarten Althen, Althener Anger 18
2919	153	Kindergarten Kleinpösna, Dorfstr. 41
3000	154	125. Schule, Heinrichstr. 43
3010	154	125. Schule, Heinrichstr. 43
3020	154	125. Schule, Heinrichstr. 43
3031	154	Humboldt-Schule, Möbiusstr. 8
3049	154	Humboldt-Schule, Möbiusstr. 8
3050	154	Humboldt-Schule, Möbiusstr. 8
3069	154	Humboldt-Schule, Möbiusstr. 8
3071	154	Humboldt-Schule, Möbiusstr. 8
3080	154	M.-A.-Nexö-Heim, Stötteritzer Str. 26
3100	154	Chr.-Felix-Weiße-Schule, Weißestr. 1
3119	154	Chr.-Felix-Weiße-Schule, Weißestr. 1
3139	154	Chr.-Felix-Weiße-Schule, Weißestr. 1
3140	154	Fr.-Mehring-Schule, Gletschersteinstr. 9
3151	154	Fr.-Mehring-Schule, Gletschersteinstr. 9
3162	154	Fr.-Mehring-Schule, Gletschersteinstr. 9
3169	154	Fr.-Mehring-Schule, Gletschersteinstr. 9
3200	154	Lene-Voigt-Schule, Höltystr. 51
3211	154	31. Schule, Franzosenallee 21
3229	154	31. Schule, Franzosenallee 21
3301	154	Lene-Voigt-Schule, Höltystr. 51
3319	154	Heinrich-Mann-Schule, Schwarzenbergweg 4
3400	154	Geschw.-Scholl-Schule, Am Angerteich 2
3419	154	Geschw.-Scholl-Schule, Am Angerteich 2
3439	154	Geschw.-Scholl-Schule, Am Angerteich 2
3509	154	Bürgeramt Holzhausen, Stötteritzer Landstr. 31
3519	154	Schule Holzhausen, Stötteritzer Landstr. 21
3521	154	Kindertagesstätte Holzhausen, Russenstr. 135
3539	154	Sozialstation Holzhausen, Stötteritzer Landstr. 45
4000	154	I.-Kant-Schule, Scharnhorststr. 15
4011	154	LWB-Service-Kiosk, Scharnhorststr. 17
4029	154	I.-Kant-Schule, Scharnhorststr. 15
4031	154	3. Schule, Speiseraum, B.-Göring-Str. 107
4039	154	3. Schule, B.-Göring-Str. 107
4040	154	I.-Kant-Schule, Scharnhorststr. 15
4050	154	I.-Kant-Schule, Scharnhorststr. 15
4060	154	3. Schule, Speiseraum, B.-Göring-Str. 107
4070	154	I.-Kant-Schule, Scharnhorststr. 15
4080	154	3. Schule, B.-Göring-Str. 107
4091	154	3. Schule, B.-Göring-Str. 107
4101	154	Herderschule, Arno-Nitzsche-Str. 7
4109	154	Herderschule, Arno-Nitzsche-Str. 7

WBZ	WK	Wahlobjekt
4110	154	Herderschule, Arno-Nitzsche-Str. 7
4121	154	Haus der Demokratie, B.-Göring-Str. 152
4131	154	54. Schule, Zwenkauer Str. 35
4139	154	54. Schule, Zwenkauer Str. 35
4141	154	54. Schule, Zwenkauer Str. 35
4150	154	54. Schule, Zwenkauer Str. 35
4201	154	A.-Schweitzer-Schule, An der Märchenwiese 3
4209	154	A.-Schweitzer-Schule, An der Märchenwiese 3
4210	154	Marienbrunner Schule, An der Märchenwiese 49
4221	154	Marienbrunner Schule, An der Märchenwiese 49
4300	154	Wilhelm-Ostwald-Schule, Willi-Bredel-Str. 15
4310	154	Wilhelm-Ostwald-Schule, Willi-Bredel-Str. 15
4320	154	Wilhelm-Ostwald-Schule, Willi-Bredel-Str. 15
4330	154	Wilhelm-Ostwald-Schule, Willi-Bredel-Str. 15
4340	154	9. Schule, Gersterstr. 74
4359	154	9. Schule, Gersterstr. 74
4361	154	Betrieb f. Beschäftigungsförd., Friederikenstr. 37
4401	154	Betrieb f. Beschäftigungsförd., Friederikenstr. 37
4402	154	8. Schule, Wincklerstr. 3
4410	154	8. Schule, Wincklerstr. 3
5001	154	Leipzig International School, Könneritzstr. 47
5019	154	Leipzig International School, Könneritzstr. 47
5020	154	49. Schule, Rödelstr. 6
5039	154	49. Schule, Rödelstr. 6
5041	154	49. Schule, Rödelstr. 6
5109	154	E.-Zeigner-Sch., E.-Zeigner-Allee 24
5119	154	Telekom Training Center, Zschochersche Str. 69
5121	154	E.-Zeigner-Sch., E.-Zeigner-Allee 24
5130	154	Schule am Adler, Antonienstr. 24
5140	154	Schule am Adler, Antonienstr. 24
5209	154	55. Schule, Ratzelstr. 26
5210	154	Schule am Adler, Antonienstr. 24
5221	154	55. Schule, Ratzelstr. 26
5230	154	Joh.-Kepler-Schule, Dieskaustr. 76
5249	154	Joh.-Kepler-Schule, Dieskaustr. 76
5301	154	120. Schule, M.-Herrmann-Str. 1
5311	154	56. Schule, Dieskaustr. 213
5312	154	56. Schule, Dieskaustr. 213
5329	154	120. Schule, M.-Herrmann-Str. 1
5330	154	56. Schule, Dieskaustr. 213
5401	154	60. Schule, Seumestr. 93
5409	154	60. Schule, Seumestr. 93
5411	154	Berufsbildungswerk, Knautnaundorfer Str. 4
5509	154	Landgasthof Knautnaundorf, Schkorlopper Str. 34
5520	154	Gasthof Hartmannsdorf, Erikenstr. 10
6009	154	90. Schule, Garskestr. 21
6029	154	90. Schule, Garskestr. 21
6039	154	90. Schule, Garskestr. 21
6109	154	Maria-Montessori-Schulzentrum, Alte Salzstr. 61
6129	154	Maria-Montessori-Schulzentrum, Alte Salzstr. 61
6139	154	Maria-Montessori-Schulzentrum, Alte Salzstr. 61
6150	154	Maria-Montessori-Schulzentrum, Alte Salzstr. 61
6169	154	80. Schule, Grünauer Allee 35
6171	154	80. Schule, Grünauer Allee 35
6200	154	G.-Chr.-Lichtenberg-Sch., Mannheimer Str. 128a
6210	154	G.-Chr.-Lichtenberg-Sch., Mannheimer Str. 128a
6221	154	G.-Chr.-Lichtenberg-Sch., Mannheimer Str. 128a
6229	154	G.-Chr. Lichtenberg-Sch., Mannheimer Str. 128a
6230	154	G.-Chr.-Lichtenberg-Sch., Mannheimer Str. 128a
6240	154	G.-Chr.-Lichtenberg-Sch., Mannheimer Str. 128a
6259	154	84. Schule, Stuttgarter Allee 5
6279	154	85. Schule, Stuttgarter Allee 3
6280	154	Freizeittreff Völkerfreundsch., Stuttgarter Allee 9
6300	154	Freizeittreff Völkerfreundsch., Stuttgarter Allee 9
6311	154	85. Schule, Stuttgarter Allee 3
6312	154	85. Schule, Stuttgarter Allee 3
6400	154	78. Schule, Binzer Str. 14
6410	154	78. Schule, Binzer Str. 14
6420	154	78. Schule, Binzer Str. 14
6431	154	Fr.-Ratzel-Schule, An der Kotsche 39
6449	154	Fr.-Ratzel-Schule, An der Kotsche 39
6450	154	Fr.-Ratzel-Schule, An der Kotsche 39
6460	154	99. Schule, Miltitzer Allee 3
6479	154	99. Schule, Miltitzer Allee 3
6491	154	Gaststätte Formel 1, Lausener Straße 9
6492	154	99. Schule, Miltitzer Allee 3
6500	154	Max-Klinger-Schule, Miltitzer Weg 2
6510	154	91. Schule, Uranusstr. 1
6521	154	91. Schule, Uranusstr. 1
6530	154	Max-Klinger-Schule, Miltitzer Weg 2
6549	154	91. Schule, Uranusstr. 1

WBZ	WK	Wahlobjekt
6550	154	91. Schule, Uranusstr. 1
6600	154	Schule Miltitz, Großmiltitzer Straße 4
7001	153	Helmholtzschule, Helmholtzstr. 6
7019	153	Helmholtzschule, Helmholtzstr. 6
7020	153	Helmholtzschule, Helmholtzstr. 6
7100	153	Uhlandschule, Uhlandstr. 28
7110	153	Uhlandschule, Uhlandstr. 28
7120	153	Uhlandschule, Uhlandstr. 28
7130	153	Uhlandschule, Uhlandstr. 28
7140	153	Nachbarschaftssch., Gemeindeamtsstr. 8
7150	153	Nachbarschaftssch., Gemeindeamtsstr. 8
7160	153	Nachbarschaftssch., Gemeindeamtsstr. 8
7201	153	46. Schule, Saalfelder Str. 29
7219	153	46. Schule, Saalfelder Str. 29
7220	153	46. Schule, Saalfelder Str. 29
7230	153	46. Schule, Saalfelder Str. 29
7309	153	57. Schule, Georg-Schwarz-Str. 113
7310	153	57. Schule, Georg-Schwarz-Str. 113
7329	153	57. Schule, Georg-Schwarz-Str. 113
7340	153	57. Schule, Georg-Schwarz-Str. 113
7359	153	Rathaus Leutzsch, Georg-Schwarz-Str. 140
7401	153	Heinrich-Pestalozzi-Schule, Pestalozzistr. 39
7409	153	Schule Böhlitz-Ehrenberg, Heinrich-Heine-Str. 64
7410	153	Schule Böhlitz-Ehrenberg, Heinrich-Heine-Str. 64
7421	153	Heinrich-Pestalozzi-Schule, Pestalozzistr. 39
7430	153	Schule Gundorf, Leipziger Str. 210
7440	153	Soziokulturelles Zentrum, Leipziger Str. 81
7501	153	Gemeindeamt Burghausen, Miltitzer Straße 1
7510	153	Ortsteilzentrum Rückmarsd., Ehrenberger Str. 5a
7529	153	Schule Rückmarsdorf, An der Friedenseiche 4
8001	153	68. Schule, Diderotstr. 35
8010	153	W.-Heisenberg-Schule, Knopstr. 3
8029	153	68. Schule, Diderotstr. 35
8030	153	68. Schule, Diderotstr. 35
8040	153	W.-Heisenberg-Schule, Knopstr. 3
8051	153	68. Schule, Diderotstr. 35
8069	153	W.-Heisenberg-Schule, Knopstr. 3
8071	153	W.-Heisenberg-Schule, Knopstr. 3
8101	153	Paul-Robeson-Schule, Jungmannstr. 5
8102	153	Paul-Robeson-Schule, Jungmannstr. 5
8110	153	Konvent St. Albert, Georg-Schumann-Str. 396
8120	153	Konvent St. Albert, Georg-Schumann-Str. 396
8200	153	Schule Stahmeln, Stahmelner Höhe 1
8219	153	Hort Lützschena, Am Bildersaal 4
8229	153	Kinderhaus Lützsch. Sternch., Freirodaer Weg 2b
8309	153	Bürgeramt Lindenthal, Erich-Thiele-Str. 2
8311	153	Alfred-Kästner-Schule, Gartenwinkel 30
8312	153	Alfred-Kästner-Schule, Gartenwinkel 30
8321	153	Paul-Robeson-Schule, Jungmannstr. 5
9019	153	H.-u.-H.-Coppi-Schule, Breitenfelder Str. 19
9021	153	Friedrich-List-Schule, Erfurter Str. 9
9039	153	Friedrich-List-Schule, Erfurter Str. 9
9049	153	H.-u.-H.-Coppi-Schule, Breitenfelder Str. 19
9059	153	H.-u.-H.-Coppi-Schule, Breitenfelder Str. 19
9060	153	Friedrich-List-Schule, Erfurter Str. 9
9080	153	Friedrich-List-Schule, Erfurter Str. 9
9109	153	Versöhn.gem. Leipzig-Gohlis, Hans-Oster-Str. 16
9120	153	Versöhn.gem. Leipzig-Gohlis, Hans-Oster-Str. 16
9139	153	Versöhn.gem. Leipzig-Gohlis, Hans-Oster-Str. 16
9149	153	35. Schule, Virchowstr. 4
9151	153	35. Schule, Virchowstr. 4
9160	153	35. Schule, Virchowstr. 4
9170	153	35. Schule, Virchowstr. 4
9209	153	75. Schule, Jörgen-Schmidtchen-Weg 8
9211	153	75. Schule, Jörgen-Schmidtchen-Weg 8
9221	153	K.-Liebknecht-Schule, Heinrich-Mann-Str. 1
9229	153	K.-Liebknecht-Schule, Heinrich-Mann-Str. 1
9231	153	K.-Liebknecht-Schule, Heinrich-Mann-Str. 1
9300	153	Carl-von-Linné-Schule, Delitzscher Str. 110
9310	153	Carl-von-Linné-Schule, Delitzscher Str. 110
9320	153	Carl-von-Linné-Schule, Delitzscher Str. 110
9330	153	33. Schule, Anhalter Str. 1
9340	153	33. Schule, Anhalter Str. 1
9350	153	33. Schule, Anhalter Str. 1
9360	153	33. Schule, Anhalter Str. 1
9400	153	Schule Seehausen, Seehausener Allee 17
9419	153	Kita Hohenheida, An der Hauptstr. 40a
9501	153	Begeg.zentrum Wiederitzsch, Delitzscher Landstr. 38
9510	153	Schule Wiederitzsch, Zur Schule 11
9529	153	Schule Wiederitzsch, Zur Schule 11
9530	153	Schule Wiederitzsch, Zur Schule 11

Verzeichnis der Veröffentlichungen

- Statistisches Jahrbuch der Stadt Leipzig (jährlich seit 1991) *(je 25,- EUR)*
- Statistischer Quartalsbericht (vierteljährlich seit Mai 1991) *(je 5,- EUR)*

Weitere Veröffentlichungen seit 2000 nach Erscheinungsjahr:

2002
- Besucherbefragung 2002 *(5,- EUR)*
- Besucherbefragung Bibliotheken 2001 - Ergebnisübersicht *(5,- EUR)*
- Vorbericht für die Bundestagswahl 2002 *(5,- EUR)*

2001
- Kommunale Bürgerumfrage 2001 - Ergebnisübersicht *(15,- EUR)*
- Volksentscheid in Sachsen am 21. Oktober 2001 - Amtliche Endergebnisse *(5,- EUR)*
- Bevölkerungsvorausschätzung für die Stadt Leipzig 2001 *(5,- EUR)*
- Straßennamenverzeichnis 2001 *(7,50 EUR ohne Stadtplan, 12,50 EUR mit Stadtplan)*
- Straßenabschnittsverzeichnis 2001 *(7,50 EUR ohne Stadtplan, 12,50 EUR mit Stadtplan)*
- Strukturatlas 2001 *(10,- EUR)*
- Verwaltungsstrukturen für Leipzig 2001 *(10,- EUR)*
- Freizeit in Leipzig 2000 - Ergebnisbericht *(15,- EUR)*

2000
- Kommunale Bürgerumfrage 2000 - Ergebnisübersicht *(15,- EUR)*
- Region Leipzig/Halle/Dessau - Statistische Kreisübersicht 2000 *(10,- EUR)*
- Lebensbedingungen im Zeitvergleich 1991 bis 1999 - Trendreport *(15,- EUR)*
- Besucherbefragung 2000 *(5,- EUR)*
- Ortsteilkatalog 2000 *(25,- EUR)*
- Ausländer in der Stadt Leipzig 2000 *(15,- EUR)*
- Behinderte in der Stadt Leipzig 2000 *(15,- EUR)*
- Sicherheit in Leipzig 1999 - Ergebnisübersicht *(15,- EUR)*
- Kommunale Bürgerumfrage 1999 - Ergebnisübersicht *(25,- EUR)*

Im Amt für Statistik und Wahlen liegen die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, ausgewählte Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, eine große Anzahl Veröffentlichungen deutscher Städte, des Deutschen Städtetages und andere zur Einsicht aus.

Weitere Auskünfte erteilt der **Statistische Auskunftsdienst** unter Telefon (0341) 123 2847 oder Fax (0341) 123 2845.

Bezug der Veröffentlichungen (bei Postbezug werden Versandkosten berechnet):

Postbezug
Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig

Direktbezug
Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
Burgplatz 1, Stadthaus (Zi. 228)